



WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

10 | 2022 | EUR 8,50 | 44861



LEADERS TALK:

Franziska Hempel

Ihr echtes Potenzial liegt unter der Oberfläche?

Dann stellen Sie Ihren Eisberg
doch einfach auf den Kopf.

So müssen Ihre Kunden nicht erst tief
tauchen, um Ihr Unternehmen richtig
kennenzulernen. Werden Sie sichtbar.

Wir bieten individuelle, lösungs- und zielorientierte Werbekonzepte mit handfesten Empfehlungen. Corporate-Design, Broschüren, Mailing, Messe-Kommunikation, E-Mail-Marketing, Homepage, SEO und 3-D-Visualisierung sind Beispiele unserer Leistungskompetenz.
aufdenkopf@wan-online.de



WAN

marketing
kommunikation

www.wan-online.de

Politik verweigert das einzig wirksame Entlastungspaket

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) in NRW fordert seit langem einen Kurswechsel in der Energiepolitik. NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte vom BVMW warnt vor einem Kollaps der Ökonomie:

Was uns die Bundesregierung in der Energie- und Wirtschaftspolitik präsentiert, macht sprachlos. Das einzig wirksame Entlastungspaket im Energiesektor, der Weiterbetrieb der AKWs sowie die Förderung eigener Gasvorkommen, fällt ideologischem Wahn zum Opfer. Dies belastet den Industriestandort NRW über alle Maßen. Unser Wirtschaftsstandort steht in zahlreichen Sektoren unmittelbar vor dem Kollaps, Verbraucher verlieren im Rekordtempo ihre Kaufkraft. Von der Opposition erleben wir immerhin schüchterne Kritik am energiepolitischen Crashkurs. Doch über allem schwebt das politische Dogma, sparsam mit Kritik zu sein, um künftige Koalitionsspiele nicht zu belasten. Die Wirtschaft braucht dringender denn je reife Politik, weitsichtige Politiker und keine ideologiegetränkten Amateurwettkämpfe, die nichts hinterlassen als Hyperinflation, Insolvenzwellen und drastische Wohlstandsverluste.“



NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte vom BVMW

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen

Mit Maaß wird's gut!



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • www.maass-industriebau.de

INHALTSVERZEICHNIS

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 16 VHS: Von Business-Englisch bis Brandschutz
- 18 HS Osnabrück: Neues aus der Forschung - Rekrutierung für das duale Studium
- 20 u+i interact und Hagedorn schließen sich zusammen

/// LAGER | VERPACKUNG | TRANSPORT | UNTERNEHMENSLOGISTIK

- 21 Innovation und Fortschritt durch Software-Modernisierung
- 22 Der einfache Weg zu automatisierten Logistikprozessen
- 24 Gasmangel in der Logistik – diese Maßnahmen sollten Lagerhalter kurzfristig ergreifen
- 25 Palettenindustrie befürchtet Stillstand von Produktionen
- 26 Neu bei Marschall – Etiketten aus nachhaltigen Materialien
- 28 Lagerplätze gesucht? Mietflächen für ein sicheres Fundament der Logistik!

/// TITELTHEMA

- 30-35 Leaders Talk: Franziska Hempel

/// MASCHINENBAU

- 36 FMB – Zuliefermesse Maschinenbau 2022: Kompakte Industriemesse für die Nordhälfte Deutschlands
- 38 50 Jahre RK Rose+Krieger
- 40 Dreifach detektierbare Kunststoffe für die lebensmittelverarbeitende Industrie
- 42 Kompetenz in Kunststoff
- 45 Biomasse-Holzfeuerungsstechnik als sichere Energiequelle für nachhaltige Wärmeerzeugung
- 46 Peters wächst und investiert
- 48 Wir schaffen Perspektiven für die Zukunft
- 50 Alles aus Kunststoff – von der Idee bis zum fertigen Produkt
- 51 Ein Blick zurück nach vorn
- 52 Industrielle Automation effizient realisieren
- 57 Seppeler Gruppe präsentiert sich auf FMB 2022
- 59 Schluss mit Nachschleifen

/// FOCUS

- 05 Meilenstein für reibungslose digitale Datenbereitstellung
- 08 Rosenberger | data: Gespräche über mögliche Fusion
- 09 Mobile Zeiterfassung via App: Münsteraner Start-up „clockin“ macht's möglich
- 10 Gewerbegebiete sollen grüner werden

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 60 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 30 / Januar 2022

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

SCHMITZ CARGOBULL UND TIP TRAILER SERVICES

Meilenstein für reibungslose digitale Datenbereitstellung

Schmitz Cargobull und TIP Trailer Services haben vereinbart, dass Schmitz Cargobull-Trailer ab sofort Trailerdaten von der standardisierten TrailerConnect®-Hardware automatisch an das TIP Insight-System übertragen können.

Damit können Transportunternehmen, die Telematiksysteme des Trailerherstellers Schmitz Cargobull und Dienstleistungen des Ausrüstungsdienstleisters TIP Trailer Services nutzen, frei entscheiden, in welchem System die Daten angezeigt werden sollen. Ermöglicht wird diese unkomplizierte und komfortable Lösung durch eine Kooperation zwischen Cargobull Telematics und TIP Insight: Die standardisierte Schnittstelle von TrailerConnect® wurde in das TIP Insight-System integriert. „Für Transportunternehmen sind die Themen Datenstandardisierung, Interoperabilität und Konsolidierung und damit offene Schnittstellen zentrale Erwartungen, um die Digitalisierung zu realisieren“, erklären Marnix Lannoije, Geschäftsführer von Schmitz Cargobull Telematics und Theo de Vries, Commercial Vice President Maintenance and Repair und TIP Insight, in einem gemeinsamen Statement. Der Einsatz der standardisierten TrailerConnect®-Hardware im Schmitz Cargobull Trailer ist die nachhaltigste und wirtschaftlich sinnvollste Entscheidung, um auf die steigende Nachfrage nach Digitalisierung zu reagieren. Die TrailerConnect®-Hardware ermöglicht die kontinuierliche Analyse von Echtzeit-Trailerdaten und bildet die Basis für vernetzte



v.l.: Marnix Lannoije, Geschäftsführer Schmitz Cargobull Telematics und Theo de Vries, Commercial Vice President Maintenance and Repair und TIP Insight.

Services, die die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit deutlich erhöhen. Eine reibungslose Datenbereitstellung erfordert sowohl die Standardisierung der Daten als auch die Interoperabilität der Systeme als elementare Bausteine. Unsere Kunden sprechen bei diesem Thema mit einer Stimme: Sie wollen möglichst schnell, einfach und transparent auf alle Fahrzeugdaten zugreifen, um ihre Flotten und Betriebsprozesse noch effizienter zu steuern.

/// www.cargobull.com

Foto: Schmitz Cargobull

Elias: Künftiger Landmaschinen-Ingenieur

Glücklich aufgewachsen im familien- und bildungsfreundlichen Landkreis Osnabrück, ausgebildet bei einem der vielen inhabergeführten mittelständischen Betriebe und studiert an einer regionalen Hochschule, entwickelt Elias ab 2043 Hightech aus dem Osnabrücker Land.

**Leben und arbeiten
in einem starken Wirtschaftsraum:
Osnabrücker Land!**

Osnabrücker Land
Das Herz des Nordwestens

www.das-herz-des-nordwestens.de

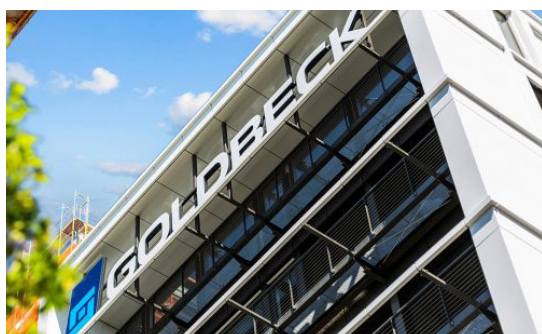


UnterlagenApp „Ula“ macht dritten Platz beim eGovernment-Wettbewerb 2022

Als einziger kommunaler IT-Dienstleister konnte am 6. September das krz gemeinsam mit dem Kreis Minden-Lübbecke im Rahmen des eGovernment-Wettbewerbs 2022 eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Die UnterlagenApp „Ula“ gewann den dritten Preis in der Kategorie „Bestes Digitalisierungsprojekt Bund/Länder/Kommunen“. Nach dem Projekt „BundesWEAR“ zur digitalen Unterstützung der Ausrüstung für Soldat:innen und dem „Hilfe-Portal „Germany4Ukraine“ des Bundesministerium des Innern und für Heimat fand die gemeinschaftliche Bewerbung von Kreis und krz „Per UnterlagenApp ins Jobcenter“ die größte Anerkennung durch die siebenköpfige Jury.



Die Gewinner in der Kategorie „Bestes Digitalisierungsprojekt Bund/Länder/Kommunen“. Für das krz nahmen krz-Projektleiterin Irina Fuchs (3. v. r.) und stellvertretender krz-Geschäftsleiter Mar-tin Kroeger (2.v.r.) die Auszeichnung entgegen. – Foto: BearingPoint Konstantin Gastmann / Krz



Goldbeck steigert Gesamtleistung auf über fünf Milliarden Euro und setzt auf Nachhaltigkeit

Das europaweit tätige Bau- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Bielefeld hat heute seine Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2021/22 bekanntgegeben. Vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 erwirtschaftete das Unternehmen eine Gesamtleistung von mehr als fünf Milliarden Euro und schloss damit erneut das erfolgreichste Geschäftsjahr seiner Unternehmensgeschichte ab (Vorjahr: 4,1 Mrd. Euro). Den Auftragseingang steigerte Goldbeck auf über sechs Milliarden Euro.

Vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 erwirtschaftete das Unternehmen eine Gesamtleistung von mehr als fünf Milliarden Euro und schloss damit erneut das erfolgreichste Geschäftsjahr seiner Unternehmensgeschichte ab (Vorjahr: 4,1 Mrd. Euro). Den Auftragseingang steigerte Goldbeck auf über sechs Milliarden Euro.

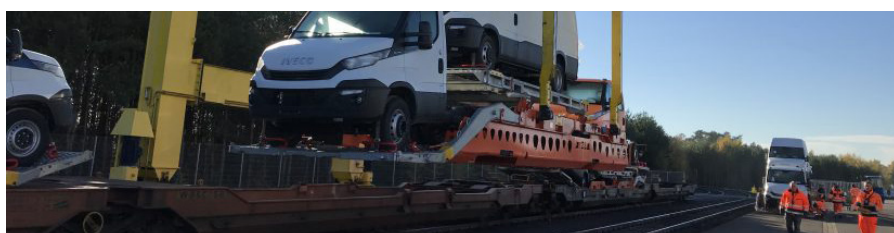
Der Goldbeck-Standort Rhein-Main in den Frankfurter Gateway Gardens bietet Mitarbeitenden zukunftsweisende Büroräume – Foto: Goldbeck GmbH



Im Hansa-BusinessPark soll Wasserstoff für die Batterieforschung produziert werden

Das Potenzial von Wasserstoff zur Sicherung der Energieversorgung ist unbestritten. Angesichts der rasant steigenden Preise hat das Thema der grünen H2-Erzeugung in Münster, konkret im Hansa-BusinessPark, nun nochmals deutlich an Fahrt aufgenommen. Den Vorstoß zur Realisierung einer hochleistungsfähigen Anlage machen die Westfalen AG in Kooperation mit der Stadtwerke Münster GmbH, der Stadtwerke Münster GmbH und der Fraunhofer FFB. Die Produktion soll, wie jetzt in einer Absichtserklärung unterzeichnet, optimalerweise im Jahr 2025 in Betrieb gehen und Wasserstoff in größeren Mengen erzeugen. Dieser Zeitpunkt deckt sich in etwa mit dem Start der Batterieforschungsfabrik der Fraunhofer-Gesellschaft, die am stärksten von der Wasserstoffproduktion im südlichsten Gewerbegebiet der Stadt profitieren würde.

Die Absichtserklärung zur Realisierung einer Wasserstoff-Produktionsanlage im Hansa-BusinessPark Münster ist unterzeichnet. – Foto: Wirtschaftsförderung Münster GmbH/Martin Rühle



VEGA International erhält die Auszeichnung "Deutscher Verkehrswendepreis"

Im Rahmen des Projektes „Verkehrswende konkret“ hat die Allianz pro Schiene e.V. am 06.04.2022 erstmals den „Deutschen Verkehrswendepreis“ in Berlin vergeben. Ausgezeichnet wurden bei dem vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt geförderten Wettbewerb insgesamt fünf Projekte, die vorbildhaft für eine nachhaltige und effiziente Mobilität stehen. Einer der Preisträger ist die RoadRailLink Umschlag- und Transporttechnologie, entwickelt von VEGA International in Partnerschaft mit der VTG AG und Kässbohrer Transporttechnik, welche in Rheine bereits seit 2018 im Güterverkehrszentrum (GVZ) auf der Umschlaganlage für den kombinierten Ladungsverkehr (KLV) praktisch angewendet wird.

r2L-connector in der Praxis – Foto: EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH

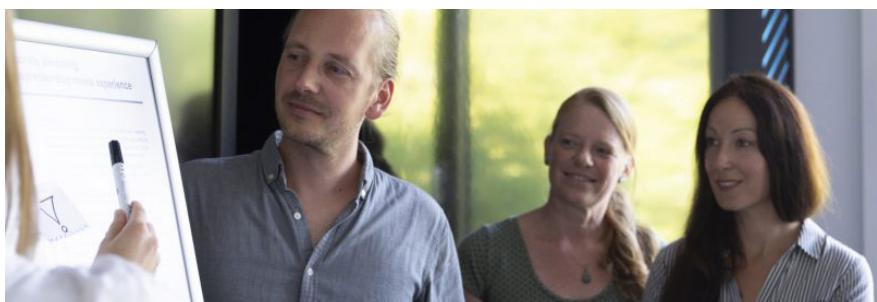
Möbelwerke A. Decker erneut als "Klimaneutraler Möbelhersteller" ausgezeichnet

Die Möbelwerke A. Decker sowie die zur Unternehmensgruppe des ostwestfälischen Massivholzmöbelherstellers gehörenden InCasa Schlafraumsysteme und Reposa Polstermöbel haben sich für 2021 erneut klimaneutral gestellt. Seit 2016 verpflichten sich die Möbelwerke im Rahmen des „Klimapaktes für die Möbelindustrie“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) dazu, ihre CO₂-Emissionen zu bilanzieren, stetig zu reduzieren und die in der Jahresbilanz verbliebenen, unvermeidbaren Emissionen durch die finanzielle Unterstützung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen zu neutralisieren.

„Die Möbelwerke A. Decker sind ein Vorzeigunternehmen in Sachen Klimaschutz. Sie sind Mitglied der ersten Stunde in unserer Brancheninitiative und hatten 2016 als erstes Unternehmen alle berechneten CO₂-Emissionen vollständig im Gold Standard kompensiert. Jetzt sind sie bereits das sechste Jahr in Folge klimaneutral“, freut sich DGM-Geschäftsführer Jochen Winning, und er führt weiter aus: „Das Herzstück des Klimapakts ist das Einsparen von klimaschädlichen Treibhausgasen, um so das 1,5-Grad-Ziel der Vereinten Nationen sowie die wichtigen Klimaziele Deutschlands und Europas zu unterstützen.“



Das RAL Gütezeichen „Möbelherstellung Klimaneutral“ der Möbelwerke A. Decker. – Grafik: DGM



Weiterbildung im Bauwesen an der FH Münster

Neue Bauweisen, Gesetze, Materialien, Nachhaltigkeit und das aktuelle Weltgeschehen – die Baubranche befindet sich im stetigen Wandel: Mit zahlreichen Weiterbildungsangeboten gibt die FH Münster Bauingenieur*innen und Architekt*innen die Möglichkeit, sich berufsbegleitend weiterzuqualifizieren und auf dem neuesten Stand zu halten. Je nach Zeitbudget und Themengebiet können Interessierte beispielsweise den weiterbildenden Masterstudiengang „Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken“ in vier Semestern oder eines der eintägigen Seminare mit Teilnahmebescheinigung aus der Reihe „FortBILDUNG Bau“ absolvieren – etwa zum Gebäudeenergiegesetz oder zum Brandschutz als Planungsaufgabe für Architekt*innen und Ingenieur*innen.

Für Bauingenieur*innen und Architekt*innen bietet die FH Münster zahlreiche Weiterbildungen zu aktuellen Themen an – von berufsbegleitenden Masterstudiengängen bis zu eintägigen Seminaren. – Foto: FH Münster/Diana Jansing

40 Jahre Vorreiter in Sachen Digitalisierung

Am 30. März 1982 wurde das Paderborner IT-Unternehmen TEAM GmbH in einer 3-Zimmer Wohnung aus der Taufe gehoben. Der damalige Computerpionier Nixdorf sorgte für die ersten Aufträge, so dass das neugegründete Unternehmen schnell in die Wachstumsphase ging und die Räume zu eng wurden. So erfolgte schon nach einem Jahr mit 12 Mitarbeitern der Umzug an die Hermann-Löns-Straße 88 in Schloß Neuhaus. Seit dieser Zeit ist diese Adresse der Hauptsitz von TEAM, an dem aktuell 85 Mitarbeiter sehr erfolgreich das Thema Digitalisierung umsetzen. Im Jahr 2021 konnte ein Umsatz von 10 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Das 40jährige Jubiläum und die Gebäudeeinweihung wurden am 2. September 2022 mit Mitarbeitenden, Familienangehörigen, Kunden, Partnern und dem Unternehmen eng verbundenen Menschen bei schönstem Sonnenschein auf dem TEAM-Gelände gefeiert.

Firmensitz der TEAM GmbH mit der markanten roten Front. – Foto: Team GmbH



ROSENBERGER | DATA UND FRANKENRASTER

Gespräche über mögliche Fusion

Bielefeld trifft Bayern: Der Geschäftsbereich rosenberger | data des Bielefelder Traditionsunternehmens Rosenberger GmbH & Co. KG und die FRANKENRASTER GmbH aus Buchdorf (Bayern) planen, in Zukunft ihren Weg gemeinsam zu gehen. Durch eine mögliche Fusion würde das neue Unternehmen zu den Top 5 der Digitalisierungsdienstleister in Deutschland gehören.



Führen Gespräche über mögliche Fusion von rosenberger | data und FRANKENRASTER: Hans-Joachim Meinert, Stephan Kraus, Andreas Boenke, Klaus-Peter Horstmann (v.l.n.r.)

Die geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Boenke (rosenberger | data) und Hans-Joachim Meinert (FRANKENRASTER) wollen die Stärken ihrer Unternehmen vereinen, um gemeinsam mit den Kunden die digitale Zukunft zu gestalten.

Die Herausforderungen der beiden Mittelständler sind ähnlich – starkes Wachstum, ein hoher Expansions- und Wettbewerbsdruck, zunehmender Fachkräftemangel sowie stetig steigende regulatorische Anforderungen, die regelmäßig hohe Investitionen erfordern.

„Gemeinsam können und haben wir einfach mehr: Mehr Kundennähe und Agilität, mehr Digitalisierungspower und Lösungskompetenz“, sagt Hans-Joachim Meinert.

Der entscheidende Punkt auch für Andreas Boenke: „Wir passen gut zusammen und ergänzen uns perfekt. Jeder bringt seine jeweiligen Stärken ein, wie die Archivdienstleistung von FRANKENRASTER und unsere Digitalisierungssoftware. Zudem könnten wir die Anforderungen unserer großen Kunden besser umsetzen.“

Eine mögliche Fusion von FRANKENRASTER und der Digitalisierungssparte von Rosenberger würde auf Augenhöhe stattfinden, so Boenke: „Beide Partner erzielen

einen nahezu identischen Umsatz bei einem Wachstum im zweistelligen Prozentbereich, auch ist die Anzahl der Mitarbeitenden vergleichbar.“

Meinert betont die Vorteile für die Kunden: „Veränderte Markt- und Kundenanforderungen erfordern eine neue unternehmerische Strategie und kreative Lösungen“. Dazu gehöre auch die Zusammenarbeit mit einem starken Wettbewerber.

Käme es zur Fusion, hätte das neue Unternehmen rund 200 Mitarbeitende an drei Standorten in Buchdorf, Bielefeld und Winsen an der Luhe (bei Hamburg). Neben Andreas Boenke und Hans-Joachim Meinert sind an den Verhandlungen auch Klaus-Peter Horstmann (geschäftsführender Gesellschafter der FRANKENRASTER) und Stephan Kraus (Head of Digital Transformation, rosenberger | data) beteiligt.

„Die Gespräche laufen sehr gut.“, sagt Meinert abschließend. „Wir sind zuversichtlich, bis Anfang nächsten Jahres gemeinsam am Markt zu agieren.“

/// www.rosenberger-data.de

/// www.frankenraster.de

GRÜNDERHOCHSCHULE FH MÜNSTER

Mobile Zeiterfassung via App: Münsteraner Start-up „clockin“ macht's möglich

Alumni und Studierende der FH Münster arbeiten an innovativer Technologie mit.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat sein Urteil gefällt: Ab jetzt sind Arbeitgeber dazu verpflichtet, die Arbeitszeit ihrer Beschäftigten systematisch zu erfassen. Grundlage hierfür ist die Auslegung des deutschen Arbeitsschutzgesetzes nach dem sogenannten Stechuhr-Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH). Eine simple, digitale, praktische und kostengünstige Lösung hat das münsteraner Start-up „clockin“ mit seiner App zur mobilen Zeiterfassung entwickelt. Entstanden im Technologiehof und entwickelt mit zahlreichen Schnittstellen zur FH Münster zählen mittlerweile 40 Mitarbeiter*innen zum Team, acht davon sind Alumni und Studierende der Hochschule.

„Wir sind quasi groß geworden im Technologiehof, wo wir die ersten drei Jahre ansässig waren. Der Kontakt zur Wirtschaftsförderung Münster und der wissenschaftliche Austausch mit der FH Münster waren und sind noch immer super viel wert für uns. Ein riesiger Vorteil war auch die räumliche Nähe zum FHZ. So haben viele Studierende bei uns angefangen und konnten schnell zwischen Vorlesung und Job wechseln“, erklärt Frederik Neuhaus, Geschäftsführer und einer der Gründer von „clockin“. Dabei läuft der Input von den FH-Studierenden bei „clockin“ interdisziplinär zusammen. „Mittlerweile arbeiten vier meiner Freunde auch bei ‚clockin‘ und wir können die Inhalte aus dem Studium direkt in die Praxis umsetzen“, berichtet Niclas Theres, Student am Fachbereich Wirtschaft der FH Münster, der Münster School of Business. Im Team derzeit mit dabei sind des Weiteren Studierende der Fachbereiche Oecotrophologie – Facility Management, Design sowie Wirtschaftsingenieure vom Institut für Technische Betriebswirtschaft (ITB) des Münster Centrum für Interdisziplinarität (MCI).

Bisher waren Arbeitnehmer*innen in Sachen Zeiterfassung in der Bringschuld. Das ist jetzt anders. Der Arbeitgeber muss nun eine systematische Zeiterfassung zur Verfügung stellen, die Dokumentation auf Papier ist passé. Eine digitale Lösung muss her. „Genau hier setzen wir an. ‚clockin‘ ist eine App, die von überall aus ganz einfach auf dem Tablet oder dem Smartphone genutzt werden kann. Jeder



: „clockin“ ist schon jetzt mehrfach ausgezeichnet: Jonas Tünte (l.) und Frederik Neuhaus zeigen den NRW-Innovationspreis sowie die Auszeichnung für die Kombination aus „Praxis und Wissenschaft“, aus der das Start-up entstanden ist.

und jede kann sich mobil einstempeln und ausstempeln. Transparenz ist somit jederzeit gegeben, im Büro, im Homeoffice oder unterwegs“, erzählt Jonas Tünte, Co-Gründer und Marketingleiter des jungen Unternehmens. „Die App ist barrierefrei zu bedienen, es sind weder Schulungen noch komplizierte Unterweisungen nötig“, so Tünte weiter. Nutzer*innen benötigen nur ein mobiles Endgerät. „‚clockin‘ kann man in der Hosentasche einfach dabei haben. Die App bietet über die Zeiterfassung hinaus noch weitere Features, die Unternehmen und Mitarbeitende miteinander verbinden“, erzählt Tünte. Dazu zählt unter anderem das Speichern von Unterlagen beispielsweise in digitalen Projektakten via „Live Connection“. „Mit ‚clockin‘ digitalisieren wir interne Unternehmensprozesse so einfach wie möglich für alle Branchen, ob im Gesundheitsbereich, Marketing, Handwerk, in der Pflege, Stadtverwaltung oder der Gastronomie“, berichtet Neuhaus, der schon als Gastdozent an der FH Münster tätig war. 10.000 Arbeitnehmer*innen nutzen die App bereits täglich. Die Handhabung erfordert keine technischen Vorkenntnisse. Dafür sorgten unter anderem auch Alumni des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik der FH Münster bei der Konzeption der App.

Für die Zukunft hat das Team viel vor. „Damit unsere Kunden die gesammelten Zahlen und Daten optimal nutzen können, bauen wir den Bereich der Künstlichen Intelligenz als ein selbstlernendes System weiter aus, um Prozesse so effizient wie möglich gestalten zu können“, berichtet Tünte, der sich mit seinen Kolleg*innen über weitere qualifizierte Nachwuchskräfte von der FH Münster freut.

/// www.fh-muenster.de/msb/

OLEG UND WIGOS

Gewerbegebiete sollen grüner werden

oleg und WIGOS ziehen bei der naturnahen Gestaltung der Gewerbegebiete und Firmengelände an einem Strang.

Farbenfrohe Wildblumenwiesen, auf denen Bienen, Hummeln und andere Insekten umherschwirren, Nisthilfen für Fledermäuse und Vögel, heimische Gehölze rundherum und viel Grün auf den Dächern: Statt mit öden Rasenflächen und grauem Beton können Gewerbegebiete auch naturnah gestaltet werden – und so nicht nur den Standort optisch aufwerten, sondern auch zum wertvollen Lebensraum für Tiere werden.

Dies gilt insbesondere für Gewerbegebiete in ländlicher Umgebung: „Gewerbegebiete sollen sich optisch bestmöglich in die Umgebung einfügen und nicht wie ein Fremdkörper wirken. Um ein möglichst harmonisches Erscheinungsbild zu erreichen und einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten, rücken wir das Thema schon bei der Planung der Gebiete in den Fokus und sensibilisieren die Beteiligten für diese wichtigen Maßnahmen“, betont Susanne Menke, Pro-

kuristin der oleg Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH. Auch bei der Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes Venne an der B 218 ist das Thema Nachhaltigkeit von Anfang an mitgeplant worden.

Hand in Hand geht die oleg in puncto Klimaschutz auch hier mit der WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land, die in Kooperation mit der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück Unternehmen individuell berät, wie diese ihr Firmengelände naturnah (um-)gestalten können. Positives Beispiel für dieses übergreifende Engagement ist das Gewerbe- und Industriegebiet Venne an der B 218: Ende des Jahres 2019 hat sich das Unternehmen Häcker Küchen in dem von landwirtschaftlichen Flächen umgebenen Gebiet angesiedelt. Auf dem Firmengelände findet sich nicht nur eine Vielzahl an heimischen Gehölzen, sondern auch Ansitzstangen für Greifvögel.

Zahlreiche weitere Maßnahmen sind nach den Worten von André Schulenberg vom UnternehmensService der WIGOS in Planung. Den Ausschlag gab eine Beratung durch die WIGOS.

„Unsere kostenlosen Impulsberatungen richten sich an alle Unternehmen im Landkreis – ob für die Gestaltung von bestehenden Standorten oder nicht genutzten Erweiterungsflächen, aber auch für Unternehmen, die sich neu ansiedeln und die Außenanlagen möglichst naturnah und nachhaltig gestalten wollen. Interessierte Unternehmen besuchen wir gemeinsam mit einem externen Experten und geben ihnen anschließend einen umfassenden Bericht an die Hand. Die Firmen bekommen so aus einer Hand individuelle Tipps, wie sie ihr Gelände schrittweise natürlicher gestalten und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können“, so André Schulenberg. Für viele sei die Erstberatung ein Ansporn, das Naturschutz-Engagement im Unternehmen auszubauen. Auf Wunsch bekommen die Firmen anschließend vom Experten eine komplette Planung des Geländes sowie eine Kostenkalkulation zur Umsetzung der Maßnahmen. Informationen zu dem Angebot bietet die WIGOS unter www.wigos.de/impulsberatung-natur.

Im Gegensatz zur freiwilligen naturnahen Gestaltung des Firmengeländes werden verschiedene Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit bereits im Bebauungsplan der Gewerbegebiete

GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



energieeffizient. nachhaltig. smart.
 Meisterstück-Gewerbepark
 Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln
 Tel. 05151/953895



**Meisterstück
HAUS**

www.meisterstueck.de · gewerbepark@meisterstueck.de



André Schulenberg und das Team vom UnternehmensService der WIGOS und Susanne Menke, Prokuristin der oleg, ziehen bei der „grünen“ Gestaltung von Gewerbegebieten an einem Strang.

festgesetzt. Diese gelten auch in dem in diesem Jahr zu erschließenden erweiterten Gewerbegebiet an der B 218. So soll bei der Bebauung der rund 20 Hektar großen Fläche in direkter Nachbarschaft zu Häcker Küchen das Signal auf „Grün“ stehen. „Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ist sowohl bei den heimischen Gewerbetreibenden als auch bei den Neuansiedlungswilligen unverändert groß. Daher erweitern wir das bestehende Gewerbegebiet an der B 218. Aufgrund der exponierten Lage mitten im Grünen spielen hier Umweltaspekte eine besondere Rolle“, unterstreicht Susanne Menke und verweist auf die Vorgaben im Bebauungsplan des Venner Industrie- und Gewerbegebietes: So sind zum Beispiel Büro- und Nebengebäude mit einer Neigung von weniger als 15 Grad zu begrünen,

das Pflanzen von Hecken statt Zäunen und eine Pflanzpflicht für mehr großkronige Bäume sowie die Installation insektenfreundlicher Beleuchtung sind vorgegeben. Im Rahmen der Oberflächenentwässerung wird ein naturnahes Regenrückhaltebecken mit Stein- und Totholzbiotopen vorgesehen. Zudem wurden Hinweise und Empfehlungen zur Fassadenbegrünung und Nutzung von Photovoltaikanlagen in den Bebauungsplan aufgenommen.

Davon profitiert nicht nur die Natur: „Ein naturnahes Umfeld steigert auch die Attraktivität des Gewerbegebietes. Heute sind es nicht mehr nur Faktoren wie die verkehrsgünstige Lage und der Preis, welche die Entscheidung der Unternehmen für oder gegen einen Standort bestimmen. Auch bei der

Fachkräftegewinnung können sich diese Aspekte positiv auswirken. Wer möchte nicht lieber in einem Unternehmen im Grünen als in einer reinen Betonlandschaft arbeiten?“, sagt die oleg-Prokuristin.

/// www.wigos.de

/// www.oleg.de

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

FIM

Filtertechnik in der Metallbearbeitung

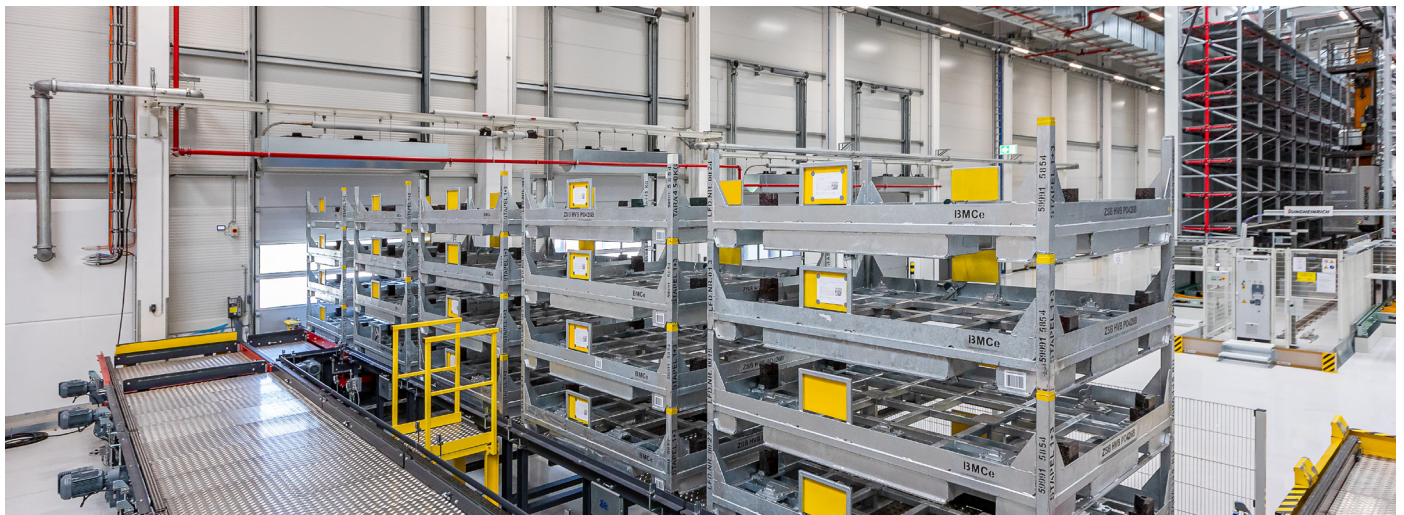
- ✓ stabile Prozesse
- ✓ bessere Qualität
- ✓ längere Lebensdauer

www.filterbestellung.de

HARO-GRUPPE

Automatisiertes Fördern bis in den LKW

Rasant wachsende Produktionszahlen erfordern ein Umdenken in den Fertigungsprozessen.



Blockabfertigung der Palettenstapel für die automatische LKW-Beladung bietet eine Kapazität von bis zu 20 Paletten gleichzeitig.

Mit einer vollautomatisierten und flexibel erweiterbaren Förderanlage zur LKW-Beschickung kommt ein Leipziger Hersteller für Batteriesysteme in der Elektro-Automobilindustrie dem steigenden Bedarf nach.

2030 wird bei einer Vielzahl aller Automobilhersteller das Jahr sein, in dem der Verbrennungsmotor endgültig verabschiedet und ausschließlich auf den Verkauf von rein elektrischen Fahrzeugen gesetzt wird. Um die aktuell stetig wachsende Nachfrage nach Elektro-Modellen decken zu können, sind vor allem die batterieproduzierenden Betriebe indes gezwungen, ihre Kapazitäten auszubauen und eine fortlaufende Produktion zu sichern. Wichtiger denn je ist deshalb eine Automatisierung der innerbetrieblichen Materialflüsse, um Sicherheit, Flexibilität und Qualität langfristig zu gewährleisten. Nicht zuletzt auch angesichts der Tatsache, dass ein Großteil aller Automobilzulieferer „just-in-time“ liefert und Produktionsteile binnen weniger Minuten zur Lieferung bereitstehen müssen.

Mit diesem Anliegen wandte sich der Zulieferer für die Elektromobilität vor rund 1,5 Jahren an den sauerländischen Fördertechnikhersteller HaRo Anlagen- und Fördertechnik

GmbH. In seiner Anfrage hatte das Unternehmen die Anforderungen an die neue Förderanlage bereits konkret definiert: Zum Transport sowie zur Lagerung von Stahl-Paletten für die Batteriezellen soll eine Schnittstelle aus der Fertigung für den Weitertransport in die Endmontage des Automobilherstellers installiert werden. Eine weitere Besonderheit des Projektes präsentierte mit einem maximalen Gesamtgewicht von 21 Tonnen auch die Belastung durch die Fördergüter. Bis zu 4 Paletten mit einem Füllgewicht von jeweils einer Tonne sollen in der Anlage nämlich übereinandergestapelt werden, um den Materialfluss möglichst effizient zu gestalten.

Diesen Anforderungen konnte das Rühther Familienunternehmen schließlich mit einem durchdachten und umfangreichen Konzept gerecht werden, wie der Konstruktionsleiter der HaRo-Gruppe, Markus Löseke, erklärt: „Für unseren Kunden haben wir eine Anlage bestehend aus Triplex-Schwerlast-Kettenförderern und Senkrechtförderern mit einer hydraulischen Paletten-Stapelfunktion gestaltet.“ Diese Kombination, die nach den individuellen Spezifikationen des Batteriezellen-Herstellers gefertigt wurde, ermöglicht einen vollständig automatisierten Material-



fluss aus der Produktion bis hin zur Beladung des LKWs: Zunächst werden die batteriebeladenen Stahlpaletten mithilfe eines fahrerlosen Transportsystems (FTS) am Triplex-Kettenförderer vor dem Aufstapler aufgegeben. Der hydraulische Gestell-Stapler, ausgestattet mit einem zweisträngigen Triplex-Kettenförderer, ermöglicht ein Aufstapeln von bis zu vier Stahlpaletten. Ist der Stapelvorgang abgeschlossen, werden die jeweils vier Paletten über die rund 22 Meter lange Förderbahn bis zur LKW-Übergabestelle voll automatisiert transportiert. „Die Förderstrecke besteht aus Kettenförderern mit besonders robusten Triplex-Ketten, die der hohen Belastung von bis zu 5 Palettenstapel mit einem Gesamtgewicht von 21 Tonnen mühelos standhalten“, so Markus Löseke aus dem Hause HaRo. Zusätzlich sind die Motoren der Kettenförderer mit Frequenzumrichter ausgestattet, mithilfe derer die Transportgeschwindigkeit der Stahlpaletten individuell eingestellt werden kann. „Somit wird ein ruckfreies, möglichst gleichmäßiges und sicheres Fördern gewährleistet“, betont die HaRo-Konstruktionsleitung.

Am Ende der Förderstrecke erfolgt anschließend die automatisierte Übergabe der Paletten-Blöcke an die LKW-Ladungsbrücke: Mithilfe der Kettenförderer werden die Fördergüter störungsfrei für den Weitertransport in den LKW-Auflieger hineingefahren. „Auch hier ist die Fördergeschwindigkeit dank der Frequenzumrichter an die Geschwindigkeit der Förderer im LKW-Auflieger angepasst“, heißt es aus dem Hause HaRo. Doch nicht nur die Beschickung der LKWs erfolgt auf die beschriebene Weise, auch die Entladung der Leerpalletten eignet sich identisch. So werden die leeren Paletten vor Neubeladung vollständig automatisiert aus dem Auflieger an die parallele, über Eckumsetzungen angeknüpfte zweite Förderstrecke übergeben und durchlaufen den parallelen Weg bis zum Stapelpunkt, wo die Stahlpaletten sodann vom FTS entgegengenommen und zurück in die Produktion transportiert werden. Angesichts des stetig wachsenden Bedarfs an Batteriezellen für die Elektromobilität besitzt ein störungs-

freier und zuverlässiger Produktionsprozess beim Leipziger Zulieferer die oberste Priorität. Um einen Produktionsstopp gänzlich ausschließen zu können, sind beide Förderstrecken mit jeweils zwei Notorganisationsplätzen für Gabelstapler ausgestattet. „Sofern das FTS einmal ausfallen sollte, kann die Aufgabe der Paletten im Notfall auch manuell mit einem Stapler erfolgen“, erklärt Markus Löseke über den Hintergrund der doppelten Aufgabemöglichkeit. Und sollte eine der beiden Anlagen einmal gänzlich ausfallen, so können beide Förderstrecken im Reversierbetrieb arbeiten und sowohl zur Be- als auch zur Entladung der LKWs fungieren. Sollten die Batterien nämlich nicht zeitgerecht beim Automobilhersteller zur Verfügung stehen, kommt hier die Produktion zum Stillstand. Neben der Verhinderung eines Ausfalls wird in Zeiten von Industrie 4.0 und einer zunehmenden Digitalisierung auch die intelligente Vernetzung in diesem Projekt großgeschrieben. So werden die Prozessdaten der Anlage wie etwa der Anlagenzustand oder eventuelle Fehlermeldungen jederzeit über OPC-UA ausgetauscht. Lichtschranken, Sicherheitszäune sowie eine Personen-erkennung gewähren darüber hinaus eine maximale Sicherheit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während die beschriebene Anlage derweil schon seit fast einem Jahr im Einsatz ist, plant der Automobilzulieferer inzwischen bereits eine Erweiterung der bestehenden Anlagen und bedient sich damit einem intelligenten Konzept der HaRo-Gruppe: Dank des Baukastensystems sind die Anlagen des Rüthener Fördertechnikherstellers nämlich jederzeit flexibel erweiterbar. Eine Möglichkeit, die insbesondere für Zulieferer der Elektromobilität aktuell wichtiger denn je ist. Und so steht das Leipziger Unternehmen bereits mit der HaRo-Gruppe im Austausch, um eine weitere Kettenförderer-Anlage zu implementieren und damit die termingerechte Lieferfähigkeit auch in zu erwartenden Spitzen-Produktionszahlen aufrechtzuerhalten und dem wachsenden Bedarf nachzukommen.

/// www.haro-gruppe.de

BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Rechtmäßige Kürzung des Urlaubsanspruchs bei Kurzarbeit null

Die Einführung von Kurzarbeit erwies sich bereits im Rahmen der Corona-Pandemie als wirksames Mittel zur Beschäftigungssicherung sowie Senkung der Personalkosten in Unternehmen. Im Hinblick auf die gegenwärtig bestehenden Rohstoffmängel und damit einhergehenden Einschränkungen in Betrieben ist zu erwarten, dass erneut vermehrt Kurzarbeit angeordnet werden wird.

Einhergehend mit der damit verbundenen Einschränkung der vertraglichen Arbeits- und Vergütungspflicht bestehen weitere arbeitsrechtliche Fragen. Das Bundesarbeitsgericht hatte sich jüngst in zwei Fällen mit der Frage zu befassen, welche Auswirkungen die Einführung von Kurzarbeit auf den Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers hat.

Die Fälle des Bundesarbeitsgerichts

In beiden Fällen, die das BAG Ende 2021 zu entscheiden hatte, waren die klagenden Arbeitnehmer der Auffassung, dass ihnen auch für die Zeiten der Kurzarbeit Urlaubsansprüche zustehen. Im ersten Fall (Urteil vom 30.11.2021 – 9 AZR 225/21) klagte eine Verkäuferin, der – ausgehend von einer Dreitagewoche – ein jährlicher Urlaubsanspruch von 14 Arbeitstagen zustand. Die Klägerin war aufgrund von Kurzarbeit (auf einzelvertraglicher Grundlage) in den Monaten Juni, Juli und Oktober 2020 jeweils durchgehend von der Arbeitspflicht befreit. Der Arbeitgeber kürzte den Urlaubsanspruch anteilig für die Zeiten, in welchen die Klägerin aufgrund von Kurzarbeit von der Arbeitsleistung befreit war. Die Klägerin war jedoch der Auffassung, dass ihr für das Jahr 2020 insgesamt 14 Urlaubstage, d. h. der volle Anspruch, zustehen. In dem weiteren Fall (Urteil vom 30.11.2021 – 9 AZR 234/21) ging es um einen Mitarbeiter in der Dreherei, dem ein jährlicher Urlaubsanspruch von 30 Arbeitstagen bei einer Fünftageweche zustand. Seine Arbeitgeberin führte auf Grundlage einer Betriebsvereinbarung Kurzarbeit ein. Letztlich war der Kläger in diesem Fall aufgrund der Einführung von Kurzarbeit an insgesamt 79 Tagen im Jahr 2020 von seiner Arbeitspflicht befreit. Die Arbeitgeberin kürzte den Urlaubsanspruch anteilig unter Berücksichtigung der teilweisen Befreiung von der Arbeitspflicht. Der Kläger war auch hier der Auffassung, dass ihm für das Jahr 2020 ein ungekürzter Urlaubsanspruch zustehen muss.

Die Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts

Das BAG entschied – wie auch die Vorinstanzen – in beiden Fällen zugunsten der Arbeitgeber und versagte beiden Klä-

gern einen weitergehenden Urlaubsanspruch. Die aufgrund der (wirksamen!) Anordnung von Kurzarbeit ausgefallenen Arbeitstage müssen danach bei der Berechnung des Urlaubsanspruchs berücksichtigt werden. Die ausgefallenen Tage seien gerade nicht mit Tagen, an welchen eine Arbeitspflicht besteht, gleichzusetzen. In der Entscheidungsbegründung knüpft das BAG an die Grundsatzberechnung an, von der das Bundesurlaubsgesetz ausgeht und die z. B. auch bei der Berechnung des Urlaubsanspruchs derjenigen Arbeitnehmer heranzuziehen ist, für die keine Arbeitspflicht an sechs Tagen in der Woche besteht:

Der gesetzliche Urlaubsanspruch knüpft dem Grunde nach zwar nur an das Bestehen des Arbeitsverhältnisses an. Der Umfang des Anspruchs richtet sich allerdings nach der Anzahl der Tage in der Woche mit Arbeitspflicht. Das Bundesurlaubsgesetz geht insoweit zunächst von einer Sechstageweche und von einem Anspruch von 24 Werktagen im Kalenderjahr aus. Ist die Arbeitspflicht hingegen auf mehr oder weniger Wochentage verteilt, erhöht oder vermindert sich der Urlaubsanspruch entsprechend. Es hat in diesem Fall eine Umrechnung dahingehend zu erfolgen, dass die im Bundesurlaubsgesetz zugrunde gelegten 24 Werktage durch die Anzahl der Arbeitstage im Jahr bei einer Sechstageweche (das BAG geht von 312 Tagen aus) geteilt und mit der für den Arbeitnehmer maßgeblichen Anzahl an Arbeitstagen im Jahr multipliziert werden. Keine andere Berechnung findet nach den Entscheidungen des BAG für Zeiten statt, in welchen aufgrund von Kurzarbeit keine Arbeitspflicht bestand. Aus der Einführung der Kurzarbeit – entweder auf einzelvertraglicher oder auf kollektivrechtlicher Grundlage – ergibt sich vielmehr eine neue Verteilung der Arbeitszeit, die eine Neuberechnung der Urlaubstage mit sich bringt. Dies entspricht sowohl dem Zweck des Urlaubsanspruchs als auch den Zielen der Einführung von Kurzarbeit. Wesentlicher Zweck des Urlaubs ist die Erholung. Ein Erholungsbedürfnis des Arbeitnehmers besteht aber nur, wenn dieser tatsächlich auch gearbeitet hat. Wenn aber Arbeitstage infolge von Kurzarbeit vollständig ausfallen, verringert

Autorin Julia Basselmann, Rechtsanwältin



sich auch die arbeitsbedingte Belastung. Es entspricht daher nur dem Zweck, den Urlaubsumfang an die herabgesetzte Arbeitspflicht anzupassen. Weiter ist es auch nicht so, dass sich der Urlaubsanspruch um die Anzahl von Tagen reduziert, in welchen sich der Arbeitnehmer in Kurzarbeit befand. Die ausgefallenen Tage werden bei der Berechnung des Urlaubsumfangs nur wie solche Tage behandelt, die ein in Teilzeit beschäftigter Arbeitnehmer nicht arbeiten muss. Die Argumentation der Arbeitnehmer, sie seien während der Kurzarbeit in ihrer Freizeitgestaltung gewissermaßen eingeschränkt, weil sie aus der Kurzarbeit wieder zurückgeholt werden könnten, greift hier ebenfalls nicht durch. Das BAG betont, dass es sich bei den Zeiten der Kurzarbeit gleichwohl um Freizeit handelt, die von Seiten der Arbeitnehmer frei gestaltet werden kann.

Die Arbeitgeber der in den hier zitierten Entscheidungen betroffenen Arbeitnehmer haben die aufgrund von Kurzarbeit ausgefallenen Arbeitstage daher richtigerweise bei der Berechnung des Urlaubsanspruchs berücksichtigt. Im Fall der Verkäuferin, die für insgesamt drei Monate durchgehend von der Arbeitspflicht befreit war (d. h. 39 Tage), war der jährliche Erholungsurlaub von 28 Werktagen (bezogen auf eine Sechstageswoche) mit der Anzahl der Tage mit Arbeitspflicht (hier 117 Tage) zu multiplizieren und dann durch die Anzahl der Werktagen im Kalenderjahr (312 Tage) zu teilen. Die Anzahl der Tage mit Arbeitspflicht (hier 117 Tage) berechnet sich, indem die Tage ohne Arbeitspflicht (hier 39 Tage für einen Zeitraum von drei Monaten) von der für die Klägerin maßgeblichen Anzahl an Werktagen (3 Werktagen in der Woche x 52 Kalenderwochen im Jahr = 156 Tage) in Abzug gebracht werden. Mithin ergab sich infolge der Berücksichtigung der aufgrund von Kurzarbeit ausgefallenen Arbeitstage insgesamt ein Urlaubsanspruch von 10,5 Tagen für das Jahr 2020. Auf die gleiche Weise hat auch die Arbeitgeberin den Anspruch im zweiten vom BAG entschiedenen Fall richtigerweise anteilig gekürzt.

Fazit und Hinweise für die Praxis

Die Entscheidungen des BAG waren zwar im Hinblick auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, der die Kürzung des Urlaubsanspruchs für Zeiten der Befreiung von der Arbeitspflicht zuletzt bestätigte, zu erwarten. Gleichwohl schaffen sie Rechtssicherheit für die große Anzahl der von Kurzarbeit betroffenen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Insbesondere aus Arbeitgebersicht ist daher bei der Geltendmachung von Urlaubsansprüchen bzw. Urlaubsabgeltungsansprüchen durch Arbeitnehmer darauf zu achten, ob der vom Arbeitnehmer geltend gemachte Anspruch tatsächlich in der begehrten Höhe besteht. Zu beachten ist in jedem Fall aber, dass eine Kürzung des Urlaubsanspruchs nur dann möglich ist, wenn die Vereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit – ob einzelvertraglich oder auf kollektiver Grundlage – wirksam ist. Arbeitgeber, die möglicherweise auch in Zukunft von der Einführung von Kurzarbeit betroffen sein werden, sollten daher schon jetzt ihre arbeitsvertraglichen Grundlagen zur Einführung von Kurzarbeit (erneut) prüfen.

/// www.brandi.net



**STAHL- UND
GEWERBEBAU**



SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
 T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

VHS OSNABRÜCKER LAND

Von Business-Englisch bis Brandschutz

Die Volkshochschule Osnabrücker Land (vhs) zählt zu den größten Weiterbildungseinrichtungen in Niedersachsen.

Ob lernen, mit EDV- und Softwareprogrammen umzugehen, sein Business-Englisch verbessern oder eine fachspezifische Fortbildung in Angriff nehmen – die Volkshochschule Osnabrücker Land (vhs) unterstützt als Bildungspartner vor Ort Menschen aus der Region, den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden.

Fit für den digitalen Büroalltag

Neue Technologien und digitale Innovationen eröffnen neue Möglichkeiten für Beschäftigte und Unternehmen, stellen aber auch gewisse Hürden dar. Um die Teilhabe an der digitalen Transformation zu fördern, bietet die vhs im Bereich „EDV und Digitales“ verschiedenste Kursangebote, die fit machen für den digitalen Büroalltag. Teilnehmende erfahren so zum Beispiel, wie sie virtuelle Meetings abhalten, eine Homepage erstellen oder Gestaltungsprogramme nutzen. Ebenso gehören Kurse zur Einführung und Vertiefung in der Handhabung gängiger Software-Tools wie Microsoft Word, Excel oder Outlook zum Angebot.

Vielfalt ist Programm

Auch in anderen Bereichen unterstützt die vhs Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende dabei, die eigenen Potenziale voll auszuschöpfen und ihre Kompetenzen zu stärken. Die Bandbreite reicht von der Vermittlung von Basisqualifikationen, Softskills und Sprachkenntnissen bis zu abschlussbezogenen Qualifizierungslehrgängen. Hinzu kommen Förderangebote zu Schlüsselqualifikationen wie

Rhetorik, Selbstmarketing und Kreativitätstrainings sowie Kurse zur Optimierung von Managementkompetenzen. Wer dem manchmal turbulenten Berufsalltag entfliehen und Körper und Geist fit halten möchte, findet im Format des Bildungsurlaubs ein probates Mittel. Hier stehen unterschiedliche Schwerpunkte wie zum Beispiel zur Stressbewältigung und Rückengesundheit zur Auswahl.

Prüfungsvorbereitung für Azubis

Speziell an Auszubildende in der Abschlussphase richten sich bedarfsgerechte Prüfungsvorbereitungskurse. In Tages- oder intensiven Kompaktkursen können diese die fachlichen Ausbildungsinhalte strukturiert wiederholen und so ihr theoretisches Wissen auffrischen. „Mit den Vorbereitungskursen haben Azubis die Möglichkeit zur Orientierung in allen wesentlichen prüfungsrelevanten Themenfeldern“, hebt Jörg Temmeyer, Geschäftsführer der Volkshochschule Osnabrücker Land, hervor. Ziel sei es, den Azubis, die sich im zweiten oder dritten Ausbildungsjahr befinden, ein gutes Rüstzeug für ihre Prüfungen an die Hand zu geben.

Beruflich weiterkommen

Wer beruflich vorankommen und sich weiter qualifizieren möchte, findet im vhs-Programm zahlreiche Fachlehrgänge. Für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Tagesmütter und -väter oder Fachpersonal in der Altenpflege stehen jedes Semester anerkannte Fortbildungen zur Verfügung. Das Kurs- und Zertifikatssystem Xpert Business der Volkshochschulen dient demgegenüber zur praxisnahen, berufsbegleitenden Weiterbildung in kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Berufszweigen.

In überschaubaren Kursbausteinen werden die Teilnehmenden dabei Schritt für Schritt zu anerkannten Fachkraft- und Buchhalterabschlüssen geführt. „Jeder Baustein kann mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Kurse sind zudem aufeinander aufbauend“, erklärt Jörg Temmeyer. Zertifizierte Lehrgänge zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie zum Arbeits- und Brandschutz runden das Angebot ab.



DETEKTEI
Rolf Raschke

gegr. 1968 www.detektei-raschke.de
Tel.: 05203.5588 · Mobil: 0171.2211256
DSGVO - KONFORME ERMITTLUNGEN

Jörg Temmeyer, Geschäftsführer der Volkshochschule Osnabrücker Land.



Individuell an die Bedürfnisse angepasst

Als Online-Kurs, Blended-Learning-Formate oder klassisch in Präsenz: Um den Teilnehmenden möglichst viel Flexibilität zu bieten, werden die Kurse in unterschiedlichen Formaten angeboten. Der Schwerpunkt liegt auf Präsenzangeboten. Von größtmöglicher Flexibilität profitieren auch Unternehmen, die mit der vhs kooperieren und ihren Mitarbeitenden maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote ermöglichen möchten. Nach individueller Absprache der Themenwahl organisiert das Team der vhs die Seminare nach den Bedürfnissen und Wünschen des Betriebs. Gerne

kommen die Kursleitungen für die Schulungen auch direkt ins Unternehmen. „Weiterbildung ist nicht nur für Firmen und Arbeitgeber eine Antwort auf sich wandelnde Prozesse und Anforderungen, sondern allem voran eine persönliche Bereicherung“, resümiert Temmeyer. „Wir laden mit unserem Programm dazu ein, neue Blickwinkel auf die eigene Arbeits- und Lebenswelt zu richten und berufliche Ziele zu fokussieren.“

/// www.vhs-osland.de

AUSBILDUNGSREGION
OSNABRÜCK

**ZEIGEN SIE SICH
ALS AUSBILDUNGSBETRIEB**

www.ausbildungsregion-osnabrueck.de

HOCHSCHULE OSNABRÜCK - INSTITUT FÜR DUALE STUDIENGÄNGE

Neues aus der Forschung - Rekrutierung für das duale Studium

Wie sich Studieninteressierte informieren und beraten lassen, wenn sie dual studieren möchten.

Anfang August fiel der Startschuss für das Wintersemester 22/23 der dual Studierenden am Campus Lingen. Die Studierenden starteten in ihren Unternehmen und quasi zeitgleich begann in vielen Personalabteilungen die Suche nach dual Studierenden für den Studienstart 2023. In Vorbereitung auf den neuen Durchlauf reflektieren die Verantwortlichen, welche Maßnahmen des Personal- bzw. Studierendenmarketings im vergangenen Jahr wirkungsvoll waren. Im Vordergrund steht, wie sich das Studienwahl- und Informationsverhalten der Zielgruppen verändert.

Passend dazu untersucht die Forschungsstelle Duales Studium der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen den Informations- und Studienwahlprozess der Studieninteressierten. Dafür werden jährlich Erstsemesterstudierende der dualen Bachelor- und Masterstudiengänge des Instituts für Duale Studiengänge (IDS) rückblickend zu ihrer Studienwahl befragt. Unter anderem beantworten die Studierenden, mit wem sie über ihre Studienwahl gesprochen haben und wie wichtig die Meinung der jeweiligen Personen rückblickend für sie war. Außerdem werden sie gefragt, welche Informations- und Beratungsangebote sie genutzt haben und wie sinnvoll diese waren. Dieses



Katrin Dinkelborg-Ripperda, Leiterin des Büros für Studierenden- und Unternehmensbetreuung am Campus Lingen.

Jahr nahmen 237 duale Bachelorstudierende und 32 duale Masterstudierende des IDS an der Befragung teil, davon 228 in ausbildungs- und praxisintegrierenden Bachelorstudiengängen (Berufseinsteiger*innen nach dem Schulabschluss) und 41 in berufsintegrierenden (weiterbildenden) Studiengängen.

Katrin Dinkelborg-Ripperda leitet das Büro für Studierenden- und Unternehmensbetreuung im IDS und ist zudem in der Forschungsstelle Duales Studium der Hochschule Osnabrück tätig. Sie erklärt: „Wenig überraschend zeigt die Befragung, dass die Eltern am häufigsten zurate gezogen werden, wenn es um die Studienwahl geht. Danach folgen bei dualen Bachelorstudierenden, die frisch von der Schule kommen, die Freund*innen und Geschwister und bei Studierenden in der Weiterbildung (Ehe-)Partner*innen bzw. Lebensgefährt*innen sowie Kolleg*innen und Fachvorgesetzte.“ Dabei nehme die Relevanz der Meinung der Eltern mit steigender Vorerfahrung ab: Studierenden, die nach ihrem Schulabschluss in das duale Studium starten, ist die Meinung der Eltern deutlich wichtiger, als Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen. Letzteren ist die Meinung des*der Partner*in deutlich wichtiger, dicht gefolgt von der Meinung von Fachvorgesetzten.

Kritischer Blick auf betriebliche Karrierewebsites
Bei den Beratungsangeboten wurden die Webseiten der Betriebe laut Befragung der Bachelorstudierenden am häufigsten genutzt. Danach folgten die Webseiten der Hoch-

fotografie jelinski

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski

schulen, Praktika, Ausbildungsmessen, Flyer/Broschüren der Betriebe, Social-Media-Auftritte der Betriebe sowie Informationstage für Schüler*innen von Hochschulen und deren Social-Media-Präsenzen. Diese Angebote wurden von den Studierenden auch überwiegend als sehr sinnvoll und sinnvoll bewertet. Es zeigt sich, dass sich Interessierte als Erstes und überwiegend über den Betrieb informieren und erst später über die Hochschulen. Laut den Erhebungsergebnissen sollten Betriebe daher an einer Stelle selbstkritisch reflektieren: 14,5 % der Befragten gaben an, dass die Webseiten teilweise oder weniger sinnvoll waren. „Hieraus erwächst ein Anspruch an die Gestaltung und die Inhalte der Webpräsenzen der Betriebe“, so Dinkelborg-Ripperda. Sie empfiehlt: „Betriebe sollten die Chance nutzen und mit ihren Azubis und dual Studierenden die entsprechenden Karriereseiten offen und ehrlich reflektieren, um kein Potenzial zu verschenken. Die Berufseinsteiger*innen wissen genau, worauf sie Wert gelegt haben und welche Informationen ihnen fehlten.“

Die dualen Masterstudierenden nutzen am häufigsten Informationsmaterial von Hochschulen und den Austausch mit Kolleg*innen, die sich in einer Weiterbildung befinden. Diese Möglichkeiten wurden von den Befragten im Schnitt als sinnvoll bewertet. Dinkelborg-Ripperda rät: „Hier könnten Unternehmen anknüpfen und Angebote schaffen, die eine Vernetzung unter Weiterbildungsinteressierten und Personen in Weiterbildung fördern. Solche Angebote können durch unsere Studienberatung unterstützt werden. Dafür können sich interessierte Betriebe gerne bei uns melden.“

Neben der Befragung der Erstsemesterstudierenden führt die Forschungsstelle auch ganzjährig eine Befragung von Schüler*innen durch, um Unterschiede im Informations- und



Studienwahlprozess von Personen auszumachen, die sich im laufenden Studienwahlprozess befinden. Außerdem wird derzeit eine deutschlandweite Systemstudie zum dualen Studium durchgeführt. „Ziel ist es, die Qualitätsmerkmale dualer Studiengänge zu untersuchen und zu prüfen, wie das Zusammenspiel zwischen Hochschulen, Unternehmen und Studierenden im Alltag des dualen Studiums verläuft“, erklärt Dinkelborg-Ripperda. Die Studie ist als Panel angelegt, sodass wiederkehrend befragt wird und Ergebnisse im Zeitverlauf bewertet werden können. Die erste Auswertung wird im Herbst, voraussichtlich im Oktober, erscheinen und auf der Website der Forschungsstelle hs-osnabrueck.de/forschungsstelle-duales-studium/ veröffentlicht. Dort werden auch Termine für Präsentationen der Forschungsergebnisse veröffentlicht, zu denen sich Interessierte anmelden können.

/// www.hs-osnabrueck.de/ids

 <p>Individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst</p> <p>Wählen Sie aus Online-Kursen, Blended Learning-Formaten oder klassischen Präsenzkursen.</p>	 <p>Ihr Bildungspartner für Sie vor Ort</p> <p>vhs Volkshochschule Osnabrücker Land</p>
<p>Themenvielfalt</p> <p>Von Sprachkursen bis Rhetoriktraining: Bei uns finden Sie vielfältige Angebote für Ihre berufliche Weiterentwicklung.</p>	<p>Beruflich weiterkommen</p> <p>Fachlehrgänge, berufsbegleitende Weiterbildungen und Fortbildungen fördern Ihren Karriereweg.</p>





HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

u+i interact und Hagedorn schließen sich zusammen

Die Hagedorn Unternehmensgruppe wird Mehrheitsgesellschafter des Bielefelder Unternehmens u+i interact und erweitert damit ihr Leistungsportfolio. u+i ist einer der führenden Digitalisierungsspezialisten in ganz OWL.



Andreas Sudermann, Leiter Finanzen und Controlling, Hagedorn Unternehmensgruppe; Dr. Klaus Pielemeier, Notar, KJP; Thomas Hagedorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hagedorn Unternehmensgruppe; Eike Klein, Geschäftsführer u+i interact

Das 2007 gegründete Unternehmen u+i interact ist Spezialist für die Digitalisierung von Geschäftsmodellen und beschäftigt über 100 Mitarbeitende in Bielefeld, Münster und Hamburg. Nun hat sich die Firma mit Sitz in Bielefeld mit dem Gütersloher Familienbetrieb Hagedorn zusammengeschlossen und arbeitet fortan unter dem Dach der Unternehmensgruppe. „Mit der Hagedorn Gruppe haben wir einen starken und verlässlichen Partner für die Zukunft gefunden, mit dem wir unsere ambitionierten Wachstumspläne gemeinsam verfolgen werden“, sagt Eike Klein, Geschäftsführer der u+i interact GmbH. Gemeinsam mit dem zweiten Geschäftsführer Marek Lehmann bleibt er am Unternehmen beteiligt.

Schon in der Vergangenheit haben u+i interact und Hagedorn eng zusammengearbeitet. Auch das bundesweit

bekanntes Start-up Schüttflix entstand 2018 aus der Zusammenarbeit der Gründer Christian Hülsewig und Thomas Hagedorn sowie eines Teams von u+i interact. Auch andere namhafte Kunden wie Miele, Oetker, Bertelsmann, Schüco, Beckhoff, Hunter und Alcina gehören zum Kundenstamm von u+i.

u+i interact bleibt eigenständig

Durch die neu entstandene Partnerschaft wird das Leistungsspektrum der Hagedorn Gruppe um den Bereich der Digitalisierung gestärkt. „Wir sind uns sicher, dass die Zusammenarbeit mit u+i einen absoluten Mehrwert bietet. Nicht nur für uns, sondern auch für viele andere Unternehmen in OWL. Mit u+i werden Geschäfte neu und digitaler weiterentwickelt. Welches Potenzial im Einsatz digitaler Technologien steckt, zeigt ein Beispiel aus unserer Zusammenarbeit mit Schüttflix. Durch ein optimiertes Logistikmanagement vermeiden wir Leerfahrten und vermindern so den CO₂-Ausstoß. Das ist ökonomisch und ökologisch zugleich und an dieser Idee möchten wir auch in Zukunft und mit weiteren Projekten anknüpfen“, sagt Thomas Hagedorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hagedorn Unternehmensgruppe.

Trotz des Zusammenschlusses wird u+i weiterhin eigenständig als Digitalisierungspartner für seine Kunden am Markt auftreten. Die bisherigen Geschäftsführer Eike Klein und Marek Lehmann werden das Unternehmen weiterführen und auch die Standorte und der Unternehmensname bleiben bestehen.

Mit u+i interact folgt die dritte Firmenübernahme innerhalb rund eines Jahres und die Zahl der Beschäftigten wächst auf 1.400.

/// www.ug-hagedorn.de



SOLUNAR GMBH

Innovation und Fortschritt durch Software-Modernisierung

Das Gütersloher Softwareunternehmen SOLUNAR GmbH setzt für seine Kunden nicht nur neue Applikationen um, sondern unterstützt auch bei der Modernisierung und Migration bestehender Software.

Ist eine Softwareanwendung in einem Unternehmen erst einmal etabliert, ist sie häufig lange Zeit im Einsatz. Früher oder später muss aber auch Software modernisiert werden, sei es, um veraltete Sicherheitskonzepte zu aktualisieren, um die Kompatibilität mit modernen Hardwaregeräten und Softwaresystemen sicherzustellen oder um die Benutzerschnittstelle nach modernen Prinzipien zu gestalten und sie um innovative Funktionen zu erweitern. Die Modernisierung sollte gleichzeitig dazu genutzt werden, die Performance und die Softwarequalität zu erhöhen. Gerade hier kann man den im Laufe der Zeit gewachsenen Code von Altlasten befreien, die damit einhergehende Komplexität im Code loswerden und den Code damit verständlicher und wartbarer machen.

Betroffen sind sowohl Web- und Desktop-Anwendungen als auch mobile Apps. So aktualisieren z. B. Apple und Google ihre Betriebssysteme regelmäßig und bringen immer wieder neue Hardware auf den Markt. In vielen Fällen sind nur kleinere Änderungen notwendig, die mit wenig Aufwand umgesetzt werden können. Der Aufwand kann aber auch größer ausfallen, wie zum Beispiel beim Wechsel der Programmiersprache von Objective-C auf Swift, wie bei Apple geschehen. Als Microsoft Windows CE & Co. abgekündigt hat sind viele Hersteller mobiler Barcodescanner auf Android umgeschwenkt, sodass auch hier eine Umstellung der eingesetzten Software stattfinden musste.

„Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kunden wissen wir, dass kein Projekt wie das andere ist und es kein Patentrezept für die Software-Modernisierung gibt. Jedes Projekt wird individuell auf die Bedürfnisse unseres Kunden abgestimmt. Wir helfen bei der Planung und Umsetzung und behalten das große Ziel im Auge“, so Dr. Robert Wagner, Diplom-Informatiker und Gründer der SOLUNAR GmbH.

Software-Modernisierung kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen. Wie eine Modernisierung am sinnvollsten durchzuführen ist, hängt von der konkreten Situation im

Unternehmen vor Ort ab und muss im Einzelfall entschieden werden, z. B. anhand der Frage nach Kosten und Nutzen und der technischen Rahmenbedingungen. Wer die Software-Modernisierung richtig nutzt, wird auch für die Zukunft gut aufgestellt und auf Veränderungen und Innovationen gut vorbereitet sein.

/// www.solunar.de

Outsourcing der Logistik?

2500 qm

**LAGER-
FLÄCHE
FREI.**

Komplett oder Teilfläche

BECKER & LIETKE

INTERNATIONALE SPEDITION GMBH

Heideweg 35
49086 Osnabrück
Fon +49 (0)541-1209890
info@becker-lietke.de

www.becker-lietke.de



STILL DEUTSCHLAND

Der einfache Weg zu automatisierten Logistikprozessen

Logistische Prozesse effizient gestalten, gleichzeitig sicher und flexibel, nachhaltig und zukunftssicher. Das sind Anforderungen, die nicht neu sind, aber in der aktuellen Zeit der Umbrüche, des Fachkräftemangels und der Unsicherheit auf vielen Märkten drängender denn je.

Und die Antwort scheint in vielerlei Hinsicht bereits auf der Hand zu liegen: Automatisierung. Denn wo fahrerlose Transportsysteme im perfekten Zusammenspiel untereinander sowie mit intelligenten Lager-elementen für einen störungsfreien Materialfluss sorgen, lassen sich Produktivität steigern, Kosten reduzieren und Kapazitäten erhöhen.

Und dennoch scheuen sich viele Unternehmen noch immer davor, Automatisierung anzupacken. Kein Wunder, wenn man bedenkt, wie groß das Angebot ist und wie vielseitig die Möglichkeiten – und gleichzeitig, wie hoch teilweise Aufwand und Kosten für die Planung, technologische Voraussetzungen und Inbetriebnahme.

nehmen ist ein Prozess, keine Pauschallösung. Mit anderen Worten: Nicht alles, was technologisch möglich ist, macht auch in jedem Betrieb Sinn. Unternehmen sind gut beraten, sich gut – sprich professionell und individuell – beraten zu lassen, um dann eine Lösung umzusetzen, die passgenau auf ihre Bedürfnisse, Ziele und Rahmenbedingungen zugeschnitten ist. Um zu entscheiden, welches Automatisierungskonzept am sinnvollsten ist, gilt es, verschiedene Kriterien zu evaluieren. Dazu gehören neben den spezifischen Arbeitsanforderungen beispielsweise die Infrastruktur, die Umgebung, die Art der Ladung und natürlich auch die Kostenseite. All dies zu bewerten, ist Teil des ganzheitlichen Beratungsprozesses bei STILL.

Keine Scheu vor Automatisierung – dank kompetenter Beratung und passgenauer Lösungen

Dabei muss das gar nicht so sein. Die Intralogistikspezialisten der STILL Hauptniederlassung Hannover/Bielefeld begleiten Unternehmen kompetent, zuverlässig und partnerschaftlich durch den Dschungel der Industrie 4.0, von der Auswahl des passenden Automatisierungsgrads und -konzepts bis zum Betrieb (teil-)automatisierter Materialflusslösungen. Denn Automatisierung im Unter-

Autonome Mobile Roboter (AMR): Der smarte Einstieg in die Automatisierung

Die zweite gute Nachricht: Es gibt innovative Lösungen, die mit vergleichsweise kleinem Aufwand große Effekte in Sachen Effizienz, Prozesssicherheit und Umschlagleistung bringen. Dazu gehören Autonome Mobile Roboter (AMR) wie der ACH von STILL. Sie überzeugen im horizontalen Warentransport sowohl auf langen Strecken als auch auf engen Räumen, agieren intelligent und autark und sind mit



Kompetente Partner für individuelle Lösungen

Verpackung · Verpackungsmittel · Dienstleistungen



KIPA Industrie-Verpackungs GmbH · www.KIPA.de



KIPA Kisten + Paletten GmbH · www.KIPA-PALETTEN.de



wenig Implementierungsaufwand flexibel einsetzbar. Dank ihrer Flexibilität und Skalierbarkeit sind sie zudem eine besonders zukunftsfähige Lösung: AMR sind Stand-alone ebenso effektiv wie im Zusammenspiel mit anderen automatisierten oder manuellen Lager- und Transportsystemen. Sie können kostengünstig in bestehende Systeme integriert und als smarte Ergänzung bestehender Materialflusslösungen eingesetzt werden. Mit vergleichsweise günstigen Anschaffungs- und Betriebskosten sind die AMR für viele Unternehmen der perfekte Einstieg in die Automatisierung.

Effizienz steigern mit dem STILL ACH

Der STILL ACH bewegt sich dank modernster Sensorik selbstständig und sicher im Lager. Er unterfährt den Ladungsträger, nimmt ihn mit seinem automatischen Hebe- mechanismus auf und bringt ihn zur definierten Übergabestelle. Dabei kann ein ACH pro Ladung bis zu 1.500 kg bewegen – und das schnell, extrem wendig und mit sensationellen Arbeitsabmessungen. Denn die Dimensionen, sowohl beim Auf- und Abladen als auch beim Transport, beschränken sich auf die Größe des Ladungsträgers. Und das ist noch nicht alles: Anders als größere Transportsysteme kann der ACH tief in jeden Lager- und

Produktionsbereich vordringen und Waren direkt bis zum Mitarbeiter transportieren. Für Unternehmen bedeutet das: beste Umschlagleistung und maximale Versorgungsgeschwindigkeit. Und auch in Sachen Kosten überzeugen die smarten Helfer. Sowohl ihre Anschaffungs- als auch ihre Betriebs- und Wartungskosten liegen deutlich unter denen anderer fahrerloser Transportsysteme. Die mobilen Roboter sind dank leistungsstarker Lithium-Ionen-Batterien nicht nur wartungsarm, sondern auch hochverfügbar. Ihre Ladezeiten in den mobilen Ladestationen organisieren sie autark und zuverlässig.

Kleine Helfer – große Wirkung

Ob als erster Schritt zur Automatisierung von Logistikprozessen oder als smarte Effizienzsteigerung in bereits etablierten Systemen – AMR von STILL sind vielseitig einsetzbar und halten in jedem Fall, was sie versprechen: eine spürbare Steigerung von Produktivität, Flexibilität und Umschlagleistung.

Alle Informationen zu den autonomen mobilen Robotern von STILL finden Sie unter:

/// www.still.de

KLEIN | GREVE | DIETRICH RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Gas­mangel in der Logistik – diese Maßnahmen sollten Lagerhalter kurzfristig ergreifen

Die Logistikbranche hat mit erheblich höheren Kosten zu kämpfen, welche ihren Ursprung bekanntlich in der andauernden Energiekrise haben. Vor weitaus größeren Herausforderungen stehen indes Betreiber von Kühllagern, wenn es zu tatsächlichen Lieferengpässen oder gar einem Stopp der Gaslieferung kommen sollte.

Die erhöhten Kosten der Lagerhaltung können möglicherweise an Vertragspartner weitergegeben werden, sofern geeignete – und insbesondere auch wirksame – Preisanpassungsklauseln bereits bei der Vertragsgestaltung Berücksichtigung gefunden haben. Ob und in welcher Form in Einzelfällen auch ohne vertraglich vereinbarte Preisanpassungsklausel auf Grundlage einer etwaig „gestörten Geschäftsgrundlage“ Kostenerhöhungen durchgesetzt werden können, ist fraglich. Ohne entsprechende Vorkehrungen könnten Lagerhalter auf Mehrkosten sitzen bleiben. Ein weiteres Problemfeld ist die Haftungsfrage im Falle eines Lieferstopps bei akutem Gas­mangel. Auf Basis der geltenden Alarmstufe des Notfallplans Gas sind Lastabschaltungen in der Industrie ernsthaft zu befürchten – somit stehen auch die Betreiber von Kühllagern im Fokus. Vor dem Hintergrund, dass Lagerhalter grundsätzlich verschuldensunabhängig für Schäden haften und eine Haftung nur bei Beachtung der „Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns“ ausgeschlossen ist, sollten vorsorglich geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Niemand wird sich ernsthaft darauf berufen können, dass etwaige Lastabschaltungen bei akutem Gas­mangel völlig unvorhergesehen kommen und eine Unterbrechung der Kühlkette oder sonstige Schäden an eingelagerten Gütern demnach nicht zu vermeiden



Bernhard Schlüter, Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht

waren. Dies gilt zum einen im Verhältnis zum Kunden; zum anderen gegenüber dem eigenen Versicherer. Anzuraten ist demnach zunächst eine Prüfung und gegebenenfalls auch eine Anpassung des Versicherungsschutzes. Auch ansonsten besteht dringender Handlungsbedarf. Die Betreiber temperaturgeführter Lager sollten umgehend Weisungen bei ihren Kunden einholen, wie mit temperatursensibler Ware im Falle von Versorgungsengpässen zu verfahren ist. Ferner ist die Vereinbarung eines Haftungsausschlusses für Schäden im Zusammenhang mit der Unterbrechung der Gasversorgung anzuraten. Sofern ein Notfallplan zur Umlagerung von Gütern unter Beachtung der Kühlkette oder gar Maßnahmen zur Zwischenspeicherung von Gas umsetzbar erscheinen, sollten neben rechtlichen Instrumenten vorsorglich auch diese tatsächlichen Vorkehrungen ernsthaft in Betracht gezogen werden.

/// www.kgd-anwalt.de



service-ehrllich.de

Ihr zuverlässiger Partner bei einem **Mitarbeiterengpass**



im **industriellen Beschichtungsverfahren** mob. 015234501467



BUNDESVERBAND HOLZPACKMITTEL . PALETTEN . EXPORTVERPACKUNG E.V.

Palettenindustrie befürchtet Stillstand von Produktionen

Die Hersteller von Paletten sehen sich mit einem akuten Mangel an Nägeln konfrontiert. Schon jetzt seien erste Unternehmen kaum mehr in der Lage, ihre Nachfrage nach Paletten und Packmitteln zu decken.

Paletten werden im Wesentlichen aus Schnittholz, Palettenklötzen und Nägeln gefertigt. 78 Nägel braucht man für eine Europalette. Circa 90 Prozent der für Paletten benötigten losen Nägel werden laut Angaben der europäischen Zulieferer der HPE-Branche aus russischem Stahl gefertigt. Infolge der Handelssanktionen gegen Russland kann dort bis auf Weiteres kein Nachschub bestellt werden; selbstverständlich bemüht sich der Branchenverband um Lösungswege auf allen Ebenen. Die in Deutschland gefertigten Paletten werden fast ausschließlich in (hoch-)automatisierten Fertigungslinien produziert. Die verwendeten Nägel benötigen Stahlqualitäten, die bislang fast ausschließlich aus Russland zu beziehen waren und die daher nicht so schnell von woanders geordert werden können – zumal für kurzfristige Übersee-Lieferungen etwa aus Fernost kaum bis keine Kapazitäten verfügbar sind. Da sich die deutschen Fertigungsmaschinen auch nicht auf andere Nägel umrüsten lassen, könnten hier demnächst Millionen von Paletten fehlen. HPE-Geschäftsführer Marcus Kirschner: „Wenn Nägel fehlen, dann droht den betroffenen Unternehmen von heute

auf morgen 100 Prozent Kurzarbeit. Je größer die daraus resultierenden Fehlmengen ausfallen, desto gravierender sind auch die Auswirkungen auf den Warenverkehr. Tatsächlich dürfte die Fehlmenge jedoch noch deutlich höher ausfallen, da nach unseren Informationen alle europäischen Länder das gleiche Versorgungsproblem mit Nägeln haben wie Deutschland“, erklärt Kirschner. Laut Statistischem Bundesamt wurden 2021 mehr Paletten in Deutschland produziert als

jemals zuvor. Die Palettenproduktion legte um 8,0 Prozent auf gut 119,5 Millionen Stück zu. Ergänzt um einen Importüberschuss von gut 39 Millionen Paletten betrug der Inlandsbedarf im vergangenen Jahr rund 158 Millionen Paletten, die für den Warenverkehr in allen Gesellschaftsbereichen zum Einsatz kamen, um die Bevölkerung, die Industrie und die kritische Infrastruktur zu versorgen.

/// www.hpe.de

Foto: HPE

Nachhaltigkeit ist gut,
wenn jeder was tut.

MARSCHALL
Seit 1924

MARSCHALL GmbH & Co. KG
Etiketten + Drucksysteme
D-32457 Porta Westfalica
fon +49(0)5731.7644-0
info@marschall-pw.de
www.marschall-pw.de
Eigene Etikettenproduktion!

Mein Etikett aus Hanfpapier ist recyclebar.

Mein Etikett aus Grasfasern. Ein nachwachsender Rohstoff

MARSCHALL GMBH & CO. KG

Neu bei Marschall – Etiketten aus nachhaltigen Materialien

Marschall präsentiert Ihnen die neuen Etikettenmaterialien zum Thema Nachhaltigkeit.



Marschall Etiketten auf Graspapier und Silphiepapier

Nachhaltige Materialien sind teilweise aus nachwachsenden und/oder recycelten Rohstoffen hergestellt. Zum allergrößten Teil sind die Etiketten nach der Verwendung recyclebar oder sogar kompostierbar. Unsere Etiketten bestehen zum Beispiel aus Grasfasern, Hanf, Silphiepflanzen oder aus alten recycelten Kaffeebechern. Die Auswahl verfügbarer Materialien erweitert sich rasant. Durch nachhaltige Materialien können Sie für Ihre Etiketten einen einzigartigen Look entwickeln, scho-

nen Ressourcen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Infobroschüre von Marschall verschafft Ihnen einen Überblick der derzeit verfügbaren Materialien – schauen Sie sich diese gerne an, auf der Marschall-Homepage unter Aktuelles. Ergänzend beraten die kompetenten Vertriebsmitarbeiter von Marschall Sie gerne – sprechen Sie diese an.

/// www.marschall-pw.de

Sie sind am Zug.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!



KLEIN | GREVE | DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Wir sind Ihre Ansprechpartner für rechtliche und unternehmerische Herausforderungen.

Unsere Fachanwälte beraten Sie persönlich und professionell – dank langjähriger Erfahrung.



Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. 0521 96468-0 | info@kgd-anwalt.de | www.kgd-anwalt.de

BUNDESVERBAND HOLZPACKMITTEL . PALETTEN . EXPORTVERPACKUNG E.V.

Die gesamte deutsche Wirtschaft braucht Holz

Anlässlich des Auftakts zum „Zukunftsdialog Wald“ unterstreicht der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) die Bedeutung der Nutzfunktion im Dreiklang der übergeordneten Waldfunktionen als unverzichtbar für die gesamte deutsche Wirtschaft. „Der Wald ist der wichtigste Rohstofflieferant unserer Branche und damit (mittelbar) auch der gesamten deutschen Wirtschaft, die ihre Waren in und auf Holzpackmitteln und Paletten sicher und geschützt innerhalb Deutschlands und in die Welt an ihren Bestimmungsort bringen müssen“, erklärt HPE-Geschäftsführer Marcus Kirschner.

Damit begründet er auch die Hauptforderung des Verbands zur Sicherung der Bereitstellung und Nutzung der Ressource Holz für die Holzpackmittelindustrie, um weiterhin die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs, der kritischen Infrastrukturen sowie des produzierenden Gewerbes, der Industrie und des Handels für den Inlands- und Exportmarkt sicherzustellen. „Das wird im Fokus auf den Kosmos von Wald und Holz, in der Diskussion um notwendige alternative Baumarten sowie den Forderungen nach Nutzungseinstellung und -einschränkung leider zu gerne vergessen“, bemängelt Kirschner. Daher sei es für ihn nur logisch, so der HPE-Geschäftsführer, positive Anreize zu schaffen, um die Nutzung der Ressource Holz im Inland zu fördern. Weitere Flächenstilllegungen bzw. Prämienmodelle, die dazu führen, seien kontraproduktiv. Unter Bezug auf die bei der NHN-Tagung in Göttingen von Prof. Dr. Matthias Dieter in seinem Vortrag „Der Forst- & Holzsektor in der Klimapolitik und mögliche Verlagerungseffekte bei Politikänderungen“ vorgestellten Szenarien findet Kirschner es mehr als schwer vermittelbar, dass in Konsequenz Holz und Holzzeugnisse aus dem Ausland importiert oder gar durch andere Materialien ersetzt werden müssten. Dies sei verbunden mit höheren Emissionen. Abgesehen davon, dass die anzunehmende globale Knappheit an Holz bis zum Jahr 2050 andere Länder außerhalb der EU tragen müssten, sofern man unterstellt, die Kaufkraft und Preisbereitschaft in der EU sei dafür entsprechend groß. Dass diese endlich ist, hat gerade der Bau-sektor bei den Höhenflügen der Holzpreise in den letzten beiden Jahren nachdrücklich bewiesen. „Der HPE begrüßt es ausdrücklich, wenn im begonnenen ‚Zukunftsdialog Wald‘ die interdisziplinäre Bedeutung der Forst- und Holz-wirtschaft für die Gesellschaft und den erweiterten Kosmos der gesamten Wirtschaft im Kontext des Klimawandels und

des Wandels zu einer dekarbonisierten Wirtschaft bei nachhaltiger Verwendung heimischen Holzes und der Produkte daraus als langfristige CO₂-Speicher hinreichend berücksichtigt würde“, schließt Kirschner.

/// www.hpe.de



- Stückgut national und international
- Beschaffungslogistik
- Systemweite Sendungsverfolgung



- B2B & B2C
- Modernes Hochregallager direkt an der A2
- Lagerkapazität 6.200 m²



- Umschlagskapazität 4.100 m²
- Deutschlandweites Speditionsnetzwerk mit 39 Niederlassungen

KONTAKT:

Raben Trans European Germany GmbH
Lupinenweg 11
33334 Gütersloh
Tel: +49 5241 - 9400 - 0
Email: verkauf.guetersloh@rabengroup.com

PEOPLE
WITH DRIVE



SPEDITION BECKER & LIETKE

Lagerplätze gesucht? Mietflächen für ein sicheres Fundament der Logistik!

Neben Energie und verschiedensten Materialien wird auch Lagerfläche für das produzierende Gewerbe immer mehr zu einem knappen Gut. Doch als Logistik-Profi hat Eugen Becker, Geschäftsführer der Spedition Becker & Lietke, genau die richtige Lösung parat: Outsourcing!

Er kennt die branchentypischen Engpässe und erweitert seine Transportleistungen nun um die

Vermietung von Lagerplätzen in einer frisch renovierten Halle. Deutschland- und europaweite Transporte sowohl von Teilpartien als auch von Komplettladungen sind das Tagesgeschäft bei Becker & Lietke. Hierfür hat die Spedition 2021 am Heideweg in Osnabrück ein rund 10.000 Quadratmeter großes Areal mit 5.000 Quadratmetern Lager und Bürofläche erworben – ideal gelegen in der Nähe der Autobahnen A1, A30 und A33. Etwa die Hälfte der Fläche steht für Anmietungen zur Verfügung. "Für die komplette Lagerhaltung steht unser gut ausgebildetes Personal zur Verfügung, um die Logistik für unsere Mieter flexibel zu organisieren – bis hin zu Kommissionierungen! Unsere Kunden können ihr eigenes Personal somit wertschöpfender einsetzen. Von den Lagerkapazitäten und Regalen bis zu den Gabelstaplern und Hubwagen sind wir bestens ausgestattet, um alle Kundenanforderungen im Handumdrehen umzusetzen", erklärt Eugen Becker.


tion das komplette Dach sowie die Hallenböden gründlich sanieren und einen Magnesitestrich verlegen lassen. „Dieser Boden hat eine besonders belastbare Oberfläche. Gerade bei der Lagerung oder Installation von Maschinen ist dies von Vorteil, da hier sehr starke Punktbelastungen auftreten können. Außerdem ist der Magnesitestrich besonders eben. Dies gewährleistet, dass die mit hochwertigen Gütern beladenen Staplergabeln ohne Erschütterungen oder Schwingungen quasi durch die Halle gleiten.“

Der von der Firma Niewielith Bodensysteme verlegte Estrich ist zudem hoch abriebfest, und so entsteht bei den Transportbewegungen kaum Staub. Hiervon profitieren nicht nur die Mitarbeiter in der Halle, sondern auch die Kunden, da die Waren stets in ausgezeichnetem Zustand bei den Empfängern – z. B. Betrieben aus der Hightech- oder Lebensmittelbranche – ankommen.

/// www.becker-lietke.de

Schnelligkeit ist wichtig – die Sicherheit und Qualität der Logistikleistungen natürlich ebenfalls. So hat die Spedi-





Logistik Konzept Klette
Gesellschaft für Logistikplanung mbH

www.Logistikplanung.de

Logistikplanung und Beratung für:

- Produktion
- Lager
- Distribution
- Ersatzteile
- ÖPNV

Masterplanung für Unternehmen der Intralogistik und Produktion. Über 400 Projekte in den letzten 30 Jahren in fast allen Branchen.

"Wir begleiten Sie von der ersten Idee bis zur Installation in einen neuen Prozessablauf."

Logistik Konzept Klette
Gesellschaft für Logistikplanung mbH
Haselweg 10
D 32278 Kirchlengern
Telefon-Nr. +49 5223 994000
Klette@Logistikplanung.de

DENIOS SE

Weltneuheit aus Batteriespeicher und Brandschutzsystem

Es ist ein Thema, das in den Nachrichten weltweit derzeit eine große Rolle spielt und auch in Zukunft spielen wird: Die Unsicherheit in der Energiepolitik und die damit verbundene Energiewende.

Strom ist zum kostbaren Gut geworden – die Preise kennen nur eine Richtung: Nach oben. Aus diesem Grund ist es wichtig und notwendig, mit dem Thema Energie sensibel umzugehen und auszuloten, wie jeder Einzelne Strom sparen und Strom speichern kann. Dieses gilt sowohl für private Hausgemeinschaften als auch für Gewerbe und öffentliche Bauten.

Batteriespeicher erstmalig in brandgeschützter Ausführung

Die DENIOS SE aus Bad Oeynhausen treibt die Energiewende durch das Zusammenbringen von Energiespeicher und Brandschutz voran! Dabei werden die bewährten DENIOS Brandschutz-Systeme mit hochwertigen Lithium-Ionen Batteriespeichern ausgestattet und als Komplettpaket unter der Bezeichnung POWER SAFE an die Kunden ausgeliefert. Dank der verschiedenen Leistungsgrößen kann der POWER SAFE auf vielfältigste Weise zum Einsatz kommen: Im Gewerbe, in kommunalen Gebäuden, in der Agrarwirtschaft oder auch in Mehrfamilienhäusern, in denen viele Stromabnehmer versorgt werden wollen. Aufgrund des Brandschutzes kann der POWER SAFE ohne Sicherheitsabstände von Gebäuden aufgestellt werden. Ein wichtiger Pluspunkt für die Betreiber: so kann der POWER SAFE gut in beengten räumlichen Verhältnissen zum Einsatz kommen – gerade in Ballungsgebieten ein wichtiger Faktor bei der Frage, ob für einen Batteriespeicher genügend Platz vorhanden ist. Eine sichere und komfortable Lösung, vor allem aber: Eine wichtige, da der schnelle Ausbau der Energiespeichersysteme einen hohen Stellenwert einnimmt.

Tesvolt als zuverlässiger Power-Lieferant

Die Bestückung der Raumsysteme erfolgt durch Batteriespeicher der Firma Tesvolt aus Lutherstadt Wittenberg. Durch diese Partnerschaft hat DENIOS ein ebenfalls erfolgreiches, professionelles und innovatives Unternehmen an seiner Seite, das für höchste Zuverlässigkeit und Effizienz steht. Tesvolt bietet ein breites Produkt-Portfolio von Speicher-Modulen – angefangen von Kleinlösungen (144 kWh)

bis hin zu großen Energiestationen (mehr als 1 MWh). Das Herzstück der Speichersysteme bilden dabei modernste prismatische Lithium-Batteriezellen sowie eine patentierte und TÜV-zertifizierte intelligente Zellsteuerung. Kurzum: Ein ausgereiftes Batterie-Management-System, damit eine optimale Überwachung und Steuerung der Batterien gewährleistet wird.

/// www.denios.de



APPS

für iOS, Android und Windows
Konzeption. Realisierung. Betreuung.

Wir beraten Sie gern!

Telefon +49 (0)5241 400479

Solunar GmbH . Verler Str. 302 . 33334 Gütersloh
www.solunar.de



AIDU

ASSOCIATION OF
INTEGRATED DESIGN UNIVERSITIES

**IM GESPRÄCH MIT
Franziska Hempel**



Kaum zu glauben! Man könnte sich fast wie in der gleichnamigen Quizsendung des NDR fühlen. Da sitzt eine 33-jährige, attraktive junge Frau in der Urban Akademie der ADU Gruppe. Dynamisch und bereit, aber auch ein bisschen aufgeregt. Es sei ihr erstes großes Interview. Franziska Hempel ist Mitglied der Geschäftsführung eines fast dreißig Jahre bestehenden Unternehmens in Paderborn. Seit dem 1. Januar 2021 ist sie in der Position. Jürgen Urban als geschäftsführender Gesellschafter an der Spitze. An ihrer Seite stehen operativ Ulrich Hahn – er verantwortet als weiterer Geschäftsführer den Bereich Gebäudeservice – und Sönke Voß, der den Bereich Sicherheitsdienste geschäftsführend unter sich hat. Zusammen mit Jürgen Urban, dem „Big Boss“, ist Franziska Hempel in der Holding und in der Gesellschaft, der Personaldienstleistung. Bleibt noch die Akademie. Die liegt bei der alleinigen Führung von Franziska Hempel. So weit die strukturelle Auffächerung der Unternehmensspitze. Die ADU Urban Service Gruppe vereint drei große Dienstleistungsbereiche – Gebäudeservices, Sicherheits- und Personaldienstleistungen plus angeschlossener eigener Akademie. Ein ostwestfälischer Hidden Champion – 1993 als Allgemeine Dienstleistungen Urban (ADU) von Jürgen Urban gegründet, stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Heute arbeiten für ADU an sieben Standorten rund 3.000 Mitarbeitende. Mit denen werden mehr als 1.000 Kunden betreut. Und um noch eine beeindruckende Zahl zu nennen: Der Umsatz beläuft sich aktuell auf rund 45 Mio. Euro. Dass es mit Dynamik weitergeht, die 50-Mio.-Marke geknackt werden soll, glaubt man Franziska Hempel sofort. Auch ein Beleg für Expansion: Auf der Firmeninternetseite findet man sage und schreibe 200 Stellenangebote. Klug, engagiert und leistungsorientiert steht die Geschäftsführerin voll hinter dem Firmenkonzept. Um es gleich an dieser Stelle zu sagen: „Das Schwierige an dieser [ihrer] Position ist es, dass man gedanklich je nach Situation immer Umschichten muss – zwischen den Divisionen.“ Bleibt das Anfangsstauen und die naheliegende Frage: Wie hat es eine so junge Frau offensichtlich so schnell nach ganz oben geschafft? Ein Paradebeispiel für eine Bilderbuchkarriere? Wie geht das?

Charakter und Karriere.

Vereinfacht könnte man sagen: mit ganz viel Ehrgeiz und Einsatz. „Natürlich bin ich stolz auf meinen beruflichen Werdegang. Aber man guckt ja trotzdem, dass man die Bälle ein bisschen flach hält.“ Sie sei kein Mensch, der das so nach draußen rauskehrt. Trotzdem oder gerade deshalb lohnt ein genauerer Blick auf die Geschichte und Entwicklung einer Ausnahmefrau aus dem hohen Norden. Und auf ihre Persönlichkeit. Deshalb vorweg der Fokus auf ihre Selbstbeschreibung. Tatsächlich sei sie sehr pragmatisch, lösungsorientiert und eine schnelle Entscheiderin. „Wenn jemand zu

mir kommt, hat er meist ein Problem. [...] Ich muss schnell, pragmatisch meine Entscheidungen treffen, damit kein anderer in der Kette darunter leidet.“ Das Große und Ganze hat sie immer im Hinterkopf. Dann sei sie sehr strukturiert und durchorganisiert, ihr Schreibtisch „immer wie geleckert“. Nach Hause gehen, ohne alle E-Mails beantwortet zu haben – ginge gar nicht. Könne sie auch genauso wenig mit ihrem Gewissen vereinbaren. Last but not least – zu ihren Kernkompetenzen gehöre eben auch, schnell entscheiden zu können: Was ist jetzt gerade wichtig? Als Kehrseite beschreibt sie ihre relative Ungeduld, mag es nicht, wenn Themen so lange „rumdümpeln“, sei manchmal auch ein bisschen zu perfektionistisch. Die Kombination einer gewissen Ungeduld auf der einen Seite und den Mitarbeitern auf der anderen Seite – okay, da stöße man doch so an Grenzen – keine Frage. Aber andererseits bringe sie vom Temperament her so einiges mit – auf jeden Fall Feuer. Da muss sie selber lachen. „Ich bringe in vielen Runden, wo ich reinkomme, viel Dynamik mit. Ich bin durchweg ein positiver Mensch.“ Sie hätte vielleicht drei



schlechte Tage im Jahr und – Privates bliebe immer draußen. Schließlich sei sie, was Stimmung anbelangt, auch ein Multiplikator in den Teams und will dort motivierend einwirken. Eigentlich sei sie immer in Bewegung, ein rollender Stein, der bekanntlich kein Moos ansetzt. Augenzwinkern. Ohne besagte Dynamik könne man eh nichts weitertreiben. Aber auch Verantwortung übernehmen und den Mitarbeitern Halt geben, das läge ihr am Herzen. Gerade in der aktuellen gesellschaftlichen Situation. Gibt es eventuell eine neue Corona-



v.l. Jürgen Urban, Ulrich Hahn, Nils Rosenkranz, Franziska Hempel, Bernd Hirschberg, Sönke Voß.

Welle? Dann der Krieg in der Ukraine. Auch im Unternehmen wisse man natürlich nicht genau, wie es weitergehen kann, in welche Richtung sich alles entwickelt. Zwar müsse bei ADU keiner Angst um seinen Job haben, aber logischerweise würden sie zum Beispiel jeden Tag mit neuen Preiserhöhungen konfrontiert. Sorgenvolle Themen will sie aus dem Unternehmen raushalten. Das würde nur Energien binden, sei kontraproduktiv. Hier positiv entgegenzuwirken, auch das sei ihre Aufgabe. „Wichtig ist immer, dass man einen Plan B hat. [...] Gegebenenfalls auch einen Plan C.“

Die Corona-Zeit war schon eine Herausforderung fürs Unternehmen. Intern und extern. Extern wegen der vielen Hygieneauflagen z. B. bei der Gebäudereinigung. Intern dann das Hygienekonzept 3G und die Testkontrollen. In der Zeitarbeit waren es die Themen Kurzarbeit und Vermeidung von Entlassungen. In der Zeit konnte sich die ADU als Berater am Markt etablieren. Auf der Lieferantenseite dann die verteuerten Handelswaren. Vieles sei auch zurzeit einfach nicht lieferbar. Thema Energie-Zuschlag, die Kosten für Sprit. Daher wird E-Mobilität zunehmend ein Thema. Bis 2025 werden alle Fahrzeuge auf Elektromobilität umgestellt. In der Division der Sicherheit bereits schon im Jahr 2023. Dabei rückt das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in den Blick. Ob Photovoltaik auf dem Dach, der kritische Blick auf die Produkte, die sie verwenden oder auf die Maschinen, die aus Recyclingmaterialien hergestellt sind. Geschlossene Mehrwertsysteme sorgen für höchstmöglichen Nachhaltigkeitsfaktor, worauf die ADU seit Beginn an besonderen Wert legt. Nachhaltigkeit wird halt groß geschrieben, ob mit zwei eigenen Bienenstöcke hinterm Haus oder gar die Idee für jeden Mitarbeiter einen Baum zu pflanzen. Vorausgesetzt, ein passendes Grundstück wird gefunden. Andererseits drängt das Thema Photovoltaik nach vorne. Zwischen all dem zu jonglieren, den verschiedenen Sparten und Aufgabenbereichen, genau da ist sie in ihrer Position als Gesamtgeschäftsführerin gefragt. Und das hat natürlich auch etwas mit Kreativität zu tun: sich immer etwas zu überlegen, den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern immer zu fragen: „Wie geht es von

hier aus weiter?“ Genau so ist Franziska Hempel gestrickt. Das bringt sie von zu Hause aus mit, mache sie einfach aus.

Von Stralsund nach Steinheim.

Das ursprüngliche Zuhause, die genetische Verortung, das war und ist Stralsund. Geboren 1989 „an der schönen Ostsee“. Sie blieb Einzelkind. 2005 machte sie ihren Realschulabschluss und hängte 2008 ihr Wirtschafts-Abi dran, in Velgast, in der Nähe von Stralsund. Als kleines Mädchen hätte sie tatsächlich davon geträumt, Stewardess zu werden. „Ich wollte immer reisen, ich wollte immer in die Welt.“ So die romantische Idee dahinter. Anwältin werden, also Jura studieren, so die nächste Zielsetzung. Also zog sie nach Greifswald, studierte zwischen 2008 und 2010 bis zum Ende des Jura-Grundstudiums. Aber ihr kamen Zweifel. Die Durchfallquote beim 1. Staatsexamen war hoch. Da hätte sie doch etwas mehr Sicherheit gebraucht. Denn – was käme, wenn sie es nicht schafft? Dann hätte sie nur Abitur und einen Führerschein. Selbstkritik gepaart mit Galgenhumor. Sie kann gut über sich selbst lachen. Also mobilisierte sie ihren angeborenen Pragmatismus: erst mal – sicherheitshalber – eine Ausbildung machen. So der Plan. Studieren könnte sie dann ja immer noch. Gedacht, getan. Also absolvierte sie eine Ausbildung als Steuerfachangestellte bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der ECOVIS Grieger Mallison CTG AG. Recht, Geld und Steuern – das passte zu ihr. Das war von 2010 bis 2013 in Stralsund, „eine total schöne Stadt“. Lachend bekennt sie sich zu ihren bodenständigen Überlegungen: Denn Steuerfachangestellte, das könne man beruflich und privat doch immer gebrauchen. Ein weiteres knappes Jahr hatte die junge Frau noch eine Anstellung bei der ETL-Gruppe. Bis, ja bis zu einem schicksalhaften Ägypten-Urlaub. Dort – fern von der Heimat, auf der Tanzfläche – da war's passiert.“ Liebe auf den ersten Blick. Tatsächlich. Lange musste sie nicht überlegen und Zögern ist sowieso nicht ihre Sache. Im Oktober 2014 kam sie an – im ländlichen Steinheim, im Ortsteil Bergheim, im Kreis Hörter. Gut, dass ihr das Dörfliche liegt, die Überschaubarkeit, der Schnack über'n Gartenzaun. „Total schön, ich fühl mich da so was von wohl.“ Inzwischen engagiert sie sich zusammen mit Lebensgefährtin Thomas im örtlichen Schützenverein. Aber eines war auch klar: „Frau muss selbstständig sein. Ich will auf eigenen Füßen stehen.“ Jobsuche. Erst mal eine Stelle haben. Es wurde die Meritus Group in Brakel, ein Seniorenzentrum. Entgeldabrechnung und Personal, da hätte schon ihr Herz geschlagen. Aber sie fühlte sich auf der anderen Seite nicht gefordert, schaute sich darum weiter um. Bis sie auf eine Stellenausschreibung von ADU in Paderborn stieß. Dort wurde ein Personalsachbearbeiter gesucht. Ihr Interesse war geweckt und relativ zügig kam es zu einem Vorstellungsgespräch. Das war im Spätsommer 2015. Etwas ganz Neues begann.

Die ADU – eine völlig neue Erfahrung.

Das Einstellungsgespräch verlief erfolgreich. Sie fing sofort an, hatte eine Probezeit von sechs Monaten. „Die Probezeit wurde nach drei Monaten aufgehoben. Die Befristung auch. Weil es einfach gematcht hat.“ Oder um es anders auszudrücken: „Ich bin hier einfach total drin aufgegangen.“ Und das in einer etwas schwierigen Zeit für das Unternehmen. Der Vorteil andererseits: Sie konnte als Personalsachbearbeiterin die Abteilung nach und nach aufbauen, mithelfen, neue Kollegen zu finden. Ein Jahr später kam sie in die Teamleitung, baute das Team weiter aus. Ihre Erfolgsformel: „Stück für Stück. Ich konnte immer mehr an dem Unternehmen bauen. Bis ich jetzt an dem gesamten Unternehmen auch großflächig bauen kann.“ Insgesamt sei es wie in jeder Beziehung – manchmal passe es einfach. Jetzt ist sie seit knapp sieben Jahren dabei und hat es in vier großen Schritten ganz nach oben geschafft. Von der Sachbearbeiterin Personal über Leitung Personal und Organisation zur Prokuristin in die Geschäftsführung.



Aber so ganz leicht und selbstverständlich sei es dann doch nicht gewesen. Mit aufrichtigem Nachdruck: „Ich hab unheimlich viel Einsatz gezeigt.“ Nicht weil sie sich zur Spitze hatte raufkämpfen wollen, sondern sie hätte sich einfach reingekniet, zum Beispiel bei der wichtigen Endgeltabrechnung für die Mitarbeiter. Die müssten doch pünktlich ihr Geld kriegen. Probleme annehmen, lösungsorientiert handeln – das will und so handelt die Geschäftsführerin noch heute. Aber sie verschweigt in ihrer aufrichtigen Art auch nicht, dass es bisweilen daheim „nicht gut ankam“, so manches Mal erst um 23 Uhr nach Hause zu kommen. „Aber das gehört halt dazu.“ Manchmal ginge es nicht anders. Aber es kämen auch andere Zeiten. So ihre Beschwichtigung in Richtung Lebensgefährten. Führungsstärke bedeutet für Franziska Hempel eben auch: „Die Mitarbeiter brauchen mich jetzt und ich muss alles dransetzen, dass es wieder bergauf geht.“ An jeder Entscheidung hängen ja 3.000 Mitarbeiter, 3.000 Familien. Verantwortungsgefühl paart sich hier mit Gründlichkeit. Auch wenn der Mann an ihrer Seite verständlicherweise mal nicht begeistert auf ihr überbordendes Engagement reagiert

hat, dennoch weiß sie einen starken Mann an ihrer Seite. Überhaupt bespräche sie zu Hause alle Entscheidungsschritte. Wenn ein neues berufliches Angebot auf dem Tisch läge, redet sie über alles mit der ganzen Familie. Die ist ihr wichtig. Dazu stehen auch immer noch die beratenden Eltern im Hintergrund. Circa alle sechs Wochen käme die Familie zusammen. Eine feste Größe. Franziska Hempel ist ein Familienmensch. Zu Hause und in der Firma.

Der ADU-Team-Spirit.

„Das ist so ein ganz anderes Leben hier.“ Schließlich hat Franziska Hempel Vergleiche aus ihrer Berufserfahrung vor ADU. „Ich betitele uns manchmal als einzigartig.“ Mindset, die Vibes und eben der Spirit. „Jeder Mitarbeiter kennt den Sinn seiner Arbeit [...], warum gerade er an der Stelle so wichtig ist. Und genau das ist der Unterschied. Man hat hier eine Unternehmenskultur, die hab ich in keinem anderen Unternehmen erlebt. Oder auch, wenn ich mich mit Bekannten oder mit Bewerbern unterhalte.“ Man spüre einfach die positive Energie, die Dynamik und das schon fast familiäre Zusammenhaltgefühl. Dazu passe auch die wohlwollende Bestätigung vieler Kollegen nach ihrem Aufstieg: „Du hast es dir echt verdient. Du bist genau die Richtige an der Stelle.“ Schon vorher hätte man ihr gut zugeredet: „Mach das, du schaffst das.“ Zu 100 % unterstützt zu werden, sei schließlich auch der Dank für ihre Arbeit. Gerade ihre Anfänge seien ja nicht einfach ganz gewesen. In allen Bereich hat sie sich gleichzeitig reingefuchst, ihr Wissen im Bereich Gebäudereinigung, im Sicherheitsbereich und Personalservice vertieft. Dazu kam noch, dass sie zur Jahreswende 2016/17 begann, ihren Personalfachkaufmann über die IHK zu machen. Der Abschluss ist gleichzusetzen mit dem Personalfachwirt. Zeitlich parallel hatte sie die Teamleitung bekommen und wurde Ende 2017 Leiterin des gesamten Personalwesens. Hier floss schon der Part der Akademie und des Recruitings mit ein. Von jetzt auf gleich hätte sie sich freischwimmen müssen. Die Wirtschaft sei insgesamt im Umbruch gewesen. Sich durchkämpfen und letztlich eine Lösung finden, das treibt sie an. Mit dem Ergebnis, dass das Unternehmen 2018 wesentlich besser dastand. Wieder stabiler. Sie hätten an ihrer Unternehmenskultur verstärkt gearbeitet, den Mitarbeitern ein gutes Umfeld geschaffen. Vorteile bei ADU insgesamt: Einerseits sind die Dienstleistungen optimal miteinander vernetzt, was Synergien schafft und das Unternehmen agiler macht. Andererseits wird es geprägt durch die gelebte Wertekultur. Heißt: Wertschätzung, Transparenz, Fairness und Kommunikation auf Augenhöhe sind selbstverständlich. Wen wundert es, dass ADU bei Kununu mit 4,3 von 5 Punkten in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit abschneidet. Die Kundenzufriedenheit liegt bei 96 %. Die Reklamationsrate entsprechend niedrig – bei nur 1,25 %. Dann kam der 8. Mai 2020. Den würde sie nie vergessen. Nicht nur, weil es der Geburtstag ihres Va-

ters war. Da kam der Anruf von Herrn Urban: „Frau Hempel, was halten Sie davon, könnten Sie sich vorstellen, mit den Kollegen in die Geschäftsführung zu gehen?“ Sie sei total baff gewesen, hätte nicht damit gerechnet. Da musste sie bei all ihrer Spontanität erst einmal drüber schlafen. Aber eines war aus unternehmensstrategischer Sicht auch klar: Aus den eigenen Reihen die Führungsspitze zu bilden, sei im Sinne der Unternehmenskultur letztlich nur konsequent. Für sie selbst kam dieser große Vertrauensbeweis dennoch überraschend. In allen drei Divisionen hatte sie inzwischen Erfahrungen gesammelt. Sie sagte Ja. Am 1.1.2021 trat sie – neben dem operativen Bereich, geführt durch Ulrich Hahn und Sönke Voß - ihren Posten an und konzentrierte sich auf den kaufmännischen Bereich. Als Mitglied der Geschäftsführung legte Sie zusammen im Geschäftsführerteam die Marschrichtung fest: „Unser Ziel ist es, erst mal Marktführer in allen drei Divisionen in dieser Region zu werden. In der Sicherheit haben wir das schon geschafft. In der Gebäudeservice arbeiten wir auf Hochtouren daran.“ Der Aktionsradius wird neben der Verwurzelung in OWL abgesteckt durch die sieben Standorte: Paderborn, Bielefeld, Gütersloh, Hannover, Kassel, Ratingen und Dortmund. Für die regional denkende Geschäftsführerin ist es eine Herzensangelegenheit, in der Kern- und Hausregion an der Spitze zu stehen. Dort seien sie auf einem sehr guten Weg. Woran sie das merken? An den vermehrten Anfragen. Dennoch und logischerweise schaut das Unternehmen über den Tellerrand hinaus. Ihre Fühler hätten sie schon in Richtung Rheinland ausgestreckt. Jürgen Urban Anfang des Jahres in einem Interview: „Unser Wachstum zeigt aber, dass auch über die Grenzen Ostwestfalens hinaus ein großer Bedarf an unseren Leistungen besteht.“

Akademie. Ausbildung. Aufstiegschancen.

Die ehrgeizigen Zielsetzungen (wozu auch die Klimaneutralität bis 2025 zählt), all das geht nicht ohne gute, topqualifizierte Mitarbeiter. Die wertvollste Ressource schlechthin. Deren Expertise ist genauso wichtig wie das Vertrauen in die Teams, deren Motivation und deren eigenverantwortliches Handeln. Es reiche nicht aus, nur in neue Technologien zu investieren, sondern vor allem in die Entwicklung der Mitarbeitenden. Ganz konkret dazu wurde bei ADU eine Akademie für die interne Weiterentwicklung gegründet. Das war 2014, als die Digitalisierung Fahrt aufnahm. 2016 ging sie an den Start. Inzwischen haben mehr als 1000 Mitarbeiter Schulungen, Workshops, E-Learning-Programme und Coachings durchlaufen. Einerseits geht es um den Aufbau von Fachkräften, andererseits, neben dieser Förderung, auch um das Wecken des individuellen Potenzials der Mitarbeitenden. Das Ziel: die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und Begeisterung zu schaffen. Verstärkt durch die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen. Als Teil der Geschäftsführung ist Franziska Hempel für die Weiterentwicklung der



Urban Akademie verantwortlich. Gerade im Bereich Digitalisierung ginge es immer weiter – Stichwort ERP-System. Auf der Homepage des Unternehmens klingt das so: „Noch nie haben wir so viele Führungskräfte und Mitarbeiter in unserer Urban Akademie gezielt weitergebildet. Diesen Vorteil werden wir im Rahmen der Dienstleistungen 4.0 weiter ausbauen.“ Bereits 2018 hatte sie die Aus- und Weiterbildungsstätte von ihrer Vorgängerin übernommen. Seit dem 1.1.2021 entwickelt Sie mit Ihrem Team ein neues Weiterbildungssystem. Inzwischen hätte es das Unternehmen hier zu einer echten Vorreiterrolle in der Branche geschafft. Der Erfolg ließe sich ganz einfach zusammenfassen: Motivation trifft auf die Zufriedenheit und Begeisterung des Einzelnen, schaffe Qualität, Service und ganz einfach ein gutes Gefühl. Ein so dezentral aufgestelltes Unternehmen wie die ADU musste auch mit den Schulungen mehr ins Digitale gehen. Deshalb wurde eine Plattform geschaffen, die dem Fakt des Dezentralen Rechnung trägt: „Wir haben viele Mitarbeiter, die weit außerhalb sind. Was bringt mir ein Schulungszentrum, wo ich nur meinen Fokus auf die lege, die nur im Umkreis von 10 Kilometern sind?“ Allerdings – einige Themen bieten sie nur in Präsenz vor Ort an – gerade, wenn es um Führung geht. Die Kernfrage sei immer: „Welche Funktionen brauchen welche Erfolgsfaktoren?“ Von hieraus entwickeln sie ihre Schulungen. Erfolge sichern, so Franziska Hempel, geht beispielsweise so: „Beim Reklamationsmanagement wird jemand rausgegriffen, bekommt alle Schulungspunkte in die Hand und bringt sie in das Team.“ Angesprochen auf die Karrierechancen von Frauen im Unternehmen: „Das Unternehmen ist tatsächlich Beispiel dafür, dass man Karriere machen kann.“ Nicht nur an ihrer eigenen Person gemessen.

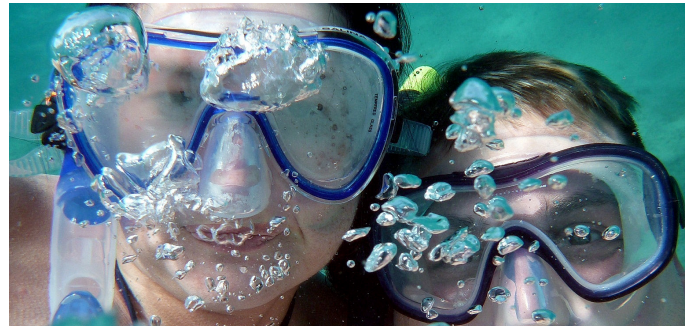
Gibt aber offenherzig zu, das Quäntchen Glück hätte sie ja auch noch gehabt. Doch: Jeder bekäme die Chance, sich frei gemäß seiner Persönlichkeit zu entfalten. Auf der 2. Führungsebene läge der Anteil von Frauen immerhin bei 50 : 50. Die klassischen Stellenanzeigen von früher gäbe es nicht mehr. Die Menschen müssten ins Unternehmen passen und man müsse die Stelle drum herum stricken. Das Ziel sei eine Win-win-Situation. Nur so erreiche man eine hohe Motivation. Zum Beispiel hätte eine Quereinsteigerin das Angebot bekommen, Regionalleiterin zu werden. Mit einem Umsatzvolumen von 5 Mio. Euro. Inzwischen hat sie acht Kundenbetreuer unter sich. „Sie hat eine super Karriere hingelegt.“ Ein gutes Beispiel. ADU versteht sich als Familienunternehmen. Zum Familiengedanken gehört selbstredend eine ent-



sprechende Arbeitszeitenregelung. Privates und Beruf sollen vereinbar sein. Teambildende Maßnahmen gehören dazu. „Unsere Weihnachtsfeiern sind legendär. Bei ADU kann man so viel Spaß haben.“ Auch Benefits für die Mitarbeiter sind bei der ADU gelebte Praxis. Manchmal sei es notwendig, z. B. beim Jobwechsel, einen Vorschuss zu gewähren. Mitarbeiter will man halten – gerade in Zeiten eines klassischen Arbeitskräftemangels. Bei ADU ist die Begeisterung für den Job groß. Der Mitarbeitende stünde an erster Stelle und: „Gerade deshalb brauchen wir einfach einen Euro mehr.“ Das Drehen an der Preisschraube ginge immer auf Kosten der Qualität und demzufolge letztlich auch auf den Rücken der Mitarbeiter. ADU sei nicht auf Dumpingpreise aus, deshalb kämen sie logischerweise auch nicht mit jedem Kunden zusammen. Die Liste der Kunden kann sich allerdings sehen lassen: Benteler, Böllhoff, DMG Mori, Hettich, Miele, Nobilia, OWL-Arena, Weidmüller, das Heinz-Nixdorf-Museum oder die Paderborner Brauerei. In allen drei Divisionen hat die ADU hohe Wettbewerbszahlen. Nach eigenen Angaben rangieren sie mit der Division der Gebäudereinigung in OWL in den Top 3. Zukunftsvisionen auf Unternehmensebene hat die ambitionierte Geschäftsführerin sowieso: „Weiterhin das Unternehmen stabil in die Zukunft bringen.“ An oberster Stelle – Wachstum.

Durchgetakteter Terminkalender. Work-Life-Balance.

Struktur und Planung auch hier, denn auch für das Schöne müsse man etwas tun. Zum Beispiel feste Termine schaffen. Jeden Donnerstag zum Sport. Ab und an Motorradfahren oder eine Spritztour mit dem E-Bike. Schwimmen und Tauchen in Ägypten mag sie besonders. Generell zöge es sie eher in die Wärme. Dass sie früher mal bei sechs Grad in die Ostsee gesprungen ist, sei allerdings schon ein bisschen



verrückt gewesen. Runterkommen und entspannen geht so: sonntags einfach auf der Luftmatratze im Pool die Seele baumeln lassen. Das sei Luxus. Genauso wie gutes, vor allem griechisches Essen beim Stammgriechen in Steinheim. Gyros mit Zaziki. Lecker. Montags dann der „private Termin“ mit Luna, der französischen Bulldogge. Grundsätzlich packt die dynamische Geschäftsführerin ihr Leben nicht in Schubladen. Auch hier mag sie es agil. Schauen, was kommt, offen sein für das, was möglich ist. Im Urlaub war sie auf einer Kreuzfahrt auf der AIDA. Diese eine Woche Urlaub hat sie besonders genossen: jeden Morgen in einer anderen Stadt aufwachen. Einfach super. Mal wieder ausgiebig Discofox tanzen wie früher, als sie noch an Turnieren teilgenommen hat. Aber nicht nur fürs Tanzen kann sie schwärmen, auch Autos stehen bei der agilen, jungen Geschäftsführerin ganz oben auf der Liste. Ein nagelneuer Opel Astra, weiß mit Rallyestreifen, war mit 22 Jahren ihr ganzer Stolz. Mühselig zusammengespart.

3 Tipps für Unternehmer:innen

- Das Wichtigste sind motivierte Mitarbeiter. Motivation, Wertekultur und Führung sind der Garant für Erfolg.
- Auch wichtig: Fehlerkultur.
- Agilität: alte Fahrwasser und Komfortzonen verlassen.

Eine Frau, die sich was traut. Den Stier bei den Hörnern packen oder um es ganz einfach mit Erich Kästner zu sagen: Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.

/// Text: Jutta Jelinski

FMB – ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU 2022

Zur rechten Zeit: Kompakte Industriemesse für die Nordhälfte Deutschlands

Die FMB – Zuliefermesse Maschinenbau startet in diesem Jahr einige Wochen früher als gewohnt und sie kommt keinesfalls zu früh. Es gibt mehr als genug Gesprächsstoff und Informationsbedarf zwischen den Maschinenbauern und der Zulieferindustrie – vor allem in zwei Themenbereichen.

Das ganz aktuelle Thema sind die Lieferkettenprobleme. Vielen Maschinenbauern fehlen Zulieferteile, und auch wenn sich in manchen Bereichen leichte Besserungen abzeichnen, arbeitet die Mehrzahl der Unternehmen daran, sich bei der Versorgung mit Zulieferteilen und Materialien breiter aufzustellen. Christian Enßle,



Mit DK in die Zukunft der Kunststoffe Biokunststoffe und Kunststoff-Compounds für Technologien von morgen

Jede Herausforderung ist neu, jeder Kunststoff anders. Deswegen gibt es bei uns nicht die eine Standardlösung. Wir finden mit Ihnen genau den Werkstoff für Ihre Anforderungen, flexibel und zukunftsorientiert. Für maßgeschneiderte Kunststofflösungen mit Biokunststoffen und leistungsfähigen Compounds, die Wärme leiten wie Metall und elektrisch isolieren wie Kunststoff. Damit die Chemie stimmt.



DK.....
Kunststoff-Service

DK Kunststoff-Service GmbH
Am Lenkwerk 9 | 33609 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521 – 52 04 45 - 0

Fax: +49 (0) 521 – 52 04 45 - 33
dk@dk-kunststoffe.de

Head of Cluster FMB des Messeveranstalters Easyfairs: „Die FMB bietet den Besuchern eine gute Gelegenheit, neue Wege in der Supply Chain zu erschließen. Mehrere Hundert Zulieferer des Maschinenbaus stellen ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum vor. Dass fast alle aus Deutschland und den Nachbarstaaten kommt, passt zum Trend, die Lieferketten möglichst einfach und kurz zu gestalten.“

Darüber hinaus wird der Besucher der FMB Gelegenheit haben, auch neue Wege bei der Suche nach Zulieferern zu gehen. Neben den „klassischen“ Spezialisten für einzelne Produktbereiche, Branchen und Prozesse wie Steuerungstechnik und Zerspanung sind auch Handelshäuser und Distributoren vertreten, die das Produktangebot vieler Hersteller bündeln. Spannend ist eine weitere Ausstellergruppe. Christian Enßle: „Auf der FMB präsentieren sich auch Plattform-Anbieter, die Angebot und Nachfrage z. B. bei Laser-teilen, bei Dreh- und Frästeilen oder bei 3D-Druck-Bauteilen zusammenbringen.“

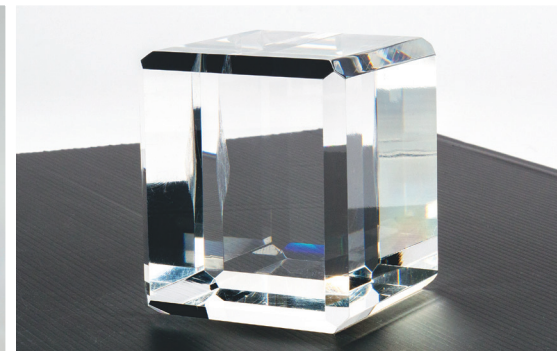


Das „Langzeitthema“ der gesamten Industrie – die Digitalisierung – bildet den zweiten großen Schwerpunkt. Viele Aussteller zeigen ihre Produkte, Lösungen und Angebote für die „Smart Factory“, der Spitzencluster it's OWL stellt praxisgerechte Kooperationsprojekte und Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit vor und das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr OWL informiert über sein Beratungsprogramm für mittelständische Produktionsunternehmen.

Wie aktuell dieses Thema ist, zeigt die Nachfrage nach „Slots“ für das Vortragsprogramm. Christian Enßle: „Ur-

sprünglich war der Donnerstag als Thementag für die Digitalisierung in der industriellen Produktion vorgesehen. Wir haben aber so viele Anfragen erhalten, dass dieses Thema auch am Mittwochnachmittag im Fokus der Vorträge stehen wird.“ Wer Impulse auf dem Weg zur Smart Factory sucht, ist somit auf der FMB am richtigen Platz – auf der Ausstellungsfläche und im Vortragsforum.

/// www.fmb-messe.de



KOMPETENZ IN KUNSTSTOFF

Elsestraße 210 | 32278 Kirchlegern
Tel.: +49 (0) 5223 - 99 63 0 | kontakt@findeis.de

findeis.de

RK ROSE+KRIEGER

50 Jahre RK Rose+Krieger

2022 feiert RK Rose+Krieger sein 50-jähriges Bestehen. 1972 als Hersteller industrieller Rohrspannsysteme gegründet, ist das Unternehmen aus Minden heute ein führender Entwickler und Hersteller hochwertiger Komponenten und Funktionsmodule für Automatisierungs- und Produktionsanwendungen, der seine Kunden mit kompetenter Beratung und einem in dieser Form einzigartigen Produktprogramm überzeugt.

Zunächst produzierte die RK Rose+Krieger GmbH Rohrverbindungs- und Rohrsystem-Lineareinheiten. Knapp zehn Jahre später wurde das patentierte BLOCAN®-Profil-Montagesystem als Baukasten für den Maschinenbau entwickelt. Seit 1987 gehört das Unternehmen zur weltweit operierenden Phoenix Mecano Gruppe, kurz darauf erfolgte der Umzug in das neue Firmengebäude in Minden.

Vom Komponentenlieferanten zum Spezialisten für Systemlösungen

Der damalige Geschäftsführer Hartmut Hoffmann hatte eine Vision: RK Rose+Krieger soll im Geschäftsbereich allgemeiner, industrieller Automatisierungs- und Produktionsanwendungen ein führender Anbieter hochwertiger Komponenten und



Dr. Gregor Langer, Geschäftsführung der RK Rose+Krieger GmbH.

Funktionsmodule in den Bereichen Linear-, Profil-, Verbindungs- und Modul-Technik sein. Damit ging auch ein Perspektivwechsel einher. Lag früher der Fokus auf dem Produkt selbst, so stehen heute anwendungsgerechte Lösungen im Vordergrund.

Ein neuer Geschäftsführer übernimmt das Ruder

2021 übernimmt Dr. Gregor Langer die Geschäftsführung der RK Rose+Krieger GmbH. „Das RK-Erfolgskonzept liegt darin, innovative Lösungen im engen Kundendialog zu realisieren. Das werde ich fortführen und weiter ausbauen“, so Dr. Gregor Langer. „Globale Trends wie die Elektrifizierung, Digitalisierung, Flexibilisierung sowie das Thema der ganzheitlichen Gesundheit passen perfekt zu den Produkten von RK Rose+Krieger und eröffnen uns enorme Chancen.“ Das erklärte Ziel

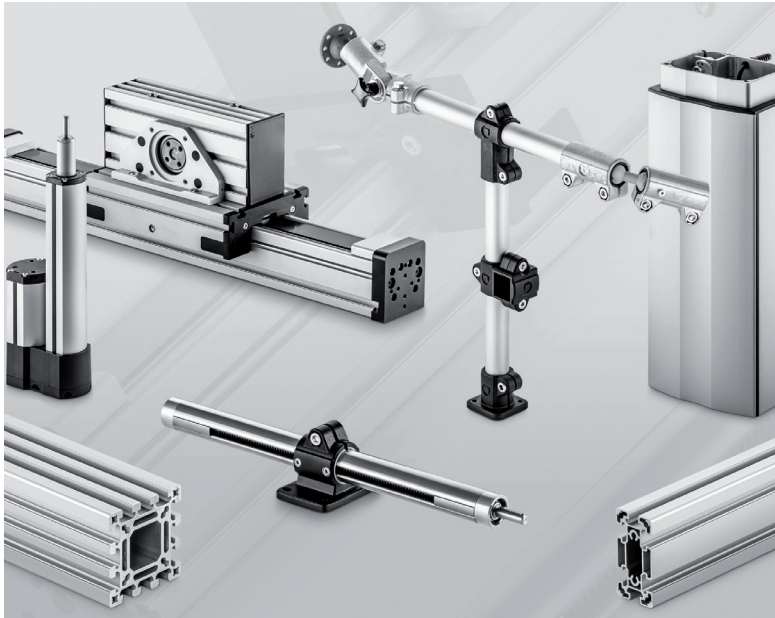
SEPPELER

FMB
ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU

**STAND C38
HALLE 20**

FLEXIBEL. LEISTUNGSSTARK. NACHHALTIG.

Wir lieben Dinge die von Dauer sind. Die Seppeler Gruppe präsentiert sich mit den Geschäftsbereichen Feuerverzinkung, Beschichtung und Gitterroste.



Das Produktportfolio der RK Rose+Krieger GmbH

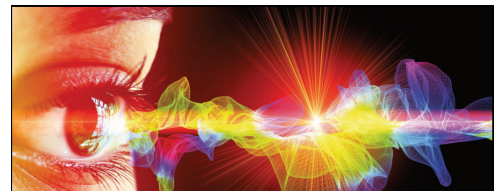
des neuen Geschäftsführers ist es, künftig das Leistungsangebot für die Kunden zu schärfen und verstärkt nach außen zu tragen. Dabei werden die Begriffe Verbinden, Positionieren und Automatisieren eine zentrale Rolle spielen.

Gut aufgestellt für die Zukunft

„Wichtig ist, dass wir unsere Produkte nicht nur speziell in eine Branche verkaufen, sondern sehr breit aufgestellt sind“, so Dr. Gregor Langer. „Vom allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau über die chemische Industrie bis hin zur Medizintechnik – RK Rose+Krieger be-

dient praktisch alle Branchen. Generell gilt der Leitsatz: Der Kunde entscheidet, wie viel RK Rose+Krieger für ihn tun darf: Im Angebot sind vielfach ab Lager erhältliche Katalogprodukte, Varianten dieser Standardkomponenten und kundenspezifische Maßanfertigungen ebenso wie individuelle Modul- und Systemlösungen oder Sonderentwicklungen, die RK Rose+Krieger für seine Kunden realisiert. Somit ist das Unternehmen bestens aufgestellt für die nächsten 50 Jahre.

/// www.rk-rose-krieger.com



Systemtechnik
Hölzer

Besuchen Sie uns
auf der FMB
Halle H20, Stand G8



Mobile Laserbeschriftung

- klein und kompakt
- flexibel, weil fahrbar
- einfache Handhabung
- maßgefertigte Aufsätze im Schnellwechselsystem
- für kleine, große und schwere Werkstücke

Alle Geräte sind kundenspezifisch anpassbar

www.hoelzer.de

MADE IN GERMANY

KAHMANN & ELLERBROCK GMBH & CO. KG

Dreifach detektierbare Kunststoffe für die Lebensmittelverarbeitende Industrie

Sicherheit und Effizienz lassen sich mit VMX-Kunststoffen (Visual, Metal, X-Ray) nachhaltig erhöhen. Durch dreifache Detektierbarkeit und zweifache Lebensmittelkonformität verbessert das VMX-Portfolio die Möglichkeiten bei der Lebensmittelverarbeitung (EU und bedingt FDA).

Das Sortiment umfasst vier einzigartige Werkstoffe, jeder einzelne davon ist auf unterschiedliche Leistungsanforderungen zugeschnitten.

1. ACETRON® VMX POM-C

- Optimale Balance zwischen Steifigkeit und Schlagzähigkeit
- Hervorragende Formstabilität
- Dauereinsatztemperatur bis zu 105 °C (221 °F)
- Gut sichtbare blaue Farbe

2. TIVAR® VMX UHMW-PE

- Höchste Schlagzähigkeit und niedriger Reibungskoeffizient

- Mittlere Formstabilität durch extrem geringe Wasseraufnahme, dabei jedoch hoher linearer Wärmeausdehnungskoeffizient (CLTE)
- Gute Leistung in kryogenen Umgebungen
- Ausgezeichnete Ablöseeigenschaften
- Dauereinsatztemperatur bis zu 80 °C (176 °F)
- Gut sichtbare blaue Farbe

3. NYLATRON® VMX PA6

- Hohe Verschleißfestigkeit und Ermüdungsbeständigkeit
- Geringere Feuchtigkeitsaufnahme als Standard-PA6
- Dauereinsatztemperatur bis zu 85 °C (185 °F)
- Gut sichtbare blaue Farbe



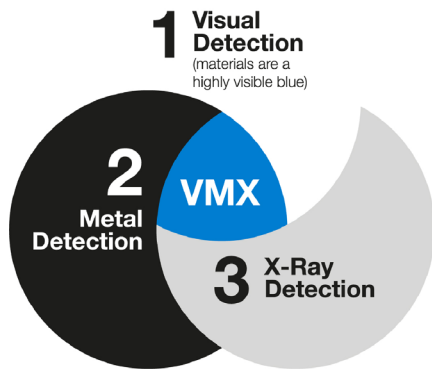
HMS
INDUSTRIEBAU

BIELEFELDER

22

Hallenbau | Bürogebäude | Sanierungen | Sonderlösungen

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen | 05222 - 944990 |
www.hms-industriebau.de | info@hms-industriebau.de



4. Ketron® VMX PEEK

- Einsatz in Anwendungen, bei denen hohe Bandgeschwindigkeiten eine höhere Verschleißfestigkeit erfordern oder bei denen die Betriebstemperaturen über 130 °C (266 °F) liegen
- Für mehrfach sterilisierbare Maschinenteile, hauptsächlich in Anlagen mit CIP (Clean in Place, ortsgebundene Reinigung) oder SIP (Sterilization in Place, Sterilisierung vor Ort)
- Dampfbeständig
- Geeignet für Teile mit Zulassung für Lebensmittelkontakt, die eine hohe Steifigkeit ohne Verstärkungen erfordern
- Hohe Formbeständigkeit für Hochpräzisionsteile
- Verbessertes Schlagzähigkeits-/Steifigkeitsverhältnis
- Gut sichtbare blaue Farbe

Die Vorteile von VMX-Kunststoffen

Erhöhte Detektierbarkeit

Die Kunststoffe sind auf drei Arten gleichzeitig detektierbar: durch visuelle Detektion von Partikeln ab 2 mm (Materialien haben eine gut sichtbare blaue Farbe) sowie durch Metall- und Röntgendetektion.

Rechtliche Konformität

Mit Konformitäten gemäß FDA (bedingt) und EU 10/2011 (vollständig) "Food Grade" sind die Kunststoffe für den Einsatz in der Lebensmittelverarbeitung geeignet. Zudem werden alle Produkte mit Migrationsprüfungsdocumentation ausgeliefert und nach GMP-Richtlinien hergestellt.

Hochwertiges Material

Das Material ist weltweit auf Lager. Es wird von Experten entwickelt, die die Anforderungen der lebensmittelverarbeitenden Industrie verstehen.

Beständigkeit

Das Material weist Beständigkeit gegenüber hohen Temperaturen und aggressiven Chemikalien auf, die anderenfalls Metalle angreifen würden – es ist ideal für die ortsgebundene Reinigung (Clean in Place, CIP) und Sterilisierung (Sterilization in Place, SIP).

Weitere Informationen über die VMX-Kunststoffe vom Hersteller Mitsubishi Chemical Advanced Materials erhalten Sie bei Kahmann & Ellerbrock.

/// kahmann-ellerbrock.de



Messe

12.000 m² flexible **Nutzfläche** für erfolgreiche Veranstaltungen

Kongress

Modernste **Tagungstechnik** gepaart mit kompetenter **Beratung**

Event

Konzert, Party oder **Gala** für bis zu **3.000 Personen** variabel nutzbar

A2 Forum Management GmbH

Gütersloher Straße 100
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: +49 (0) 5242/969-0
E-Mail: info@a2-forum.de
www.a2-forum.de

Direkt an
der A2
gelegen

FINDEIS

Kompetenz in Kunststoff

Als die Corona-Epidemie ihren Höhepunkt erreicht hatte, stand ein Kunststoffprodukt auf einmal hoch im Kurs: Plötzlich bestand ein riesiger Bedarf nach Schutzvorrichtungen aus Acrylglas aller Art, der in kurzer Zeit kaum zu befriedigen war.

FINDEIS Kunststoffe aus Kirchlengern war vorbereitet. Der Kunststoffgroßhändler aus Kirchlengern machte es unter anderem möglich, Ticketschalter und Gastronomie im Stadion des 1. FC Köln schnell mit hochwertigen Spuckschutzwänden auszustatten, sodass die Spiele mit Publikum unter Corona-Bedingungen stattfinden konnten.

Als lagerführender Großhändler ist FINDEIS in der Region Ostwestfalen schon lange ein Begriff. 1967 wurde das Unternehmen gegründet. 2021 wurde das Unternehmen Teil der Gebr. DOLLE GmbH aus Bremen. Im Verbund mit den drei anderen Niederlassungen der DOLLE Gruppe kann FINDEIS nun noch mehr Produkte und Service anbieten. In der Niederlassung lagert auf rund 26.700 qm Fläche alles, was die Kunststoffwelt hergibt und benötigt.

Geliefert wird von Ostwestfalen aus in ganz Nordrhein-Westfalen. Der eigene Fuhrpark ermöglicht die schnelle und zuverlässige Belieferung aller Kunden.

Das Produktsortiment von FINDEIS Kunststoffe ist breit und

vielfältig. Dabei besteht eine große Auswahl an Herstellern und Lieferanten aufgrund der Mitgliedschaft im EVDK (Einkaufsverband der deutschen Kunststoffhändler). Die hohe Vielfalt an Platten, Voll- und Hohlstäben aus diversen Kunststoffen erfüllt hohe Ansprüche für Anwendungen aus vielen Industriebereichen.

Produktpalette für die verarbeitende Industrie

Durch die vielseitigen Materialeigenschaften ist Acrylglas ein Allroundtalent in vielen Bereichen. Aus diesem Material fertigen die Kunden unter anderem hochwertige Schutzhauben für Museumsstücke, Hintergrund-Flashboards für Interviews bei Pokal- und Länderspielen oder hochwertige Touchpanels für Heizungsanlagen. Aber die Kunststoffwelt hat noch mehr zu bieten:

Alternativ punkten die schlagzähen und lichtdurchlässigen PETG-Platten mit ihrem besonderen Niedrigtemperaturverhalten. Dabei sind sie auch beständig im Kontakt mit verschiedenen Chemikalien und Chemieprodukten. Auch Formteile für Maschinen- und Nutzfahrzeuge können mit PETG gefertigt werden.

Die Lebensmittelindustrie nutzt Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE), die kaum bis gar kein Wasser aufnehmen. Deshalb werden sie auch in der Pharma- und Verpackungsindustrie sowie im Behälter- und Laborbau verwendet. PE 500 und PE 1000 besitzen zusätzlich gute elektrische und dielektrische Eigenschaften. Einsatzbereiche sind der chemische Apparatebau und die Galvanotechnik, ebenso wie PVC-U, das dabei ohne Weichmacher auskommt.

Aber PVC bzw. Polyvinylchlorid kann noch mehr. Wegen der hohen mechanischen Steifigkeit und Härte und den guten elektrischen Isoliereigenschaften findet es eben-



Maschinenbau Andreas Winkel e. K.
Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • www.awi-maschinenbau.de
Tel. 05932/73986-0 • Fax 05932/73986-29

Wir fertigen nach Ihren Wünschen!
Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot!

**Sonderfahrzeugbau
Sonderkonstruktionen aller Art
Überdachungen u. v. m.**



so im Maschinen- und Apparatebau sowie in der Elektrotechnik Verwendung. Polycarbonat (PC) und Polyamid (PA) sind in der Lagertechnik, dem Maschinen- und Anlagebau und dem Baugewerbe von Nutzen.

Eine Alternative sind schlagzähe und lichtdurchlässige Polyester-Platten. Seit Jahren bewährt sind die beiden Polyester-Typen PET-G und APET. Gute optische Eigenschaften und eine einfache Verarbeitung wie z. B. Bedruckbarkeit und Verformbarkeit sind Hauptmerkmale dieser beiden Werkstoffe.

Beim Schutz vor Zerstörung und Vandalismus wird in der Werbetechnik auf Polycarbonat PC zurückgegriffen. Bei werkstoffgerechter Anwendung ist es aufgrund der hohen Bruchfestigkeit nahezu unzerbrechlich. In der UV-Ausführung lassen sich sowohl PC wie auch PET-G problemlos im Außenbereich verwenden.

Der digitale Direktdruck und Siebdruck sind Anwendungen für PVC-Frei- und Integralschaum. Geringes Gewicht, einfache Verarbeitung sowie Beständigkeit gegen Feuchtigkeit und UV-Strahlen machen sie zu idealen Produkten für den Einsatz im Innen- und Außenbereich, wie Schilder und Displays.

Dazu wird das Thema Nachhaltigkeit weiter in den Fokus gerückt: Denn auch im Kunststoffbereich gibt es mit den recycelten Acrylglas R-MMA oder der Palboard PVC-Hartschaumplatte Alternativen, die direkt ab Lager verfügbar und sehr umweltfreundlich sind.



Zu dieser großen Produktpalette kommen bei FINDEIS Serviceleistungen hinzu: Ob Einzelzuschnitte oder Großserien – individuell gesägte Zuschnitte sind innerhalb kürzester Zeit möglich. Geschnitten werden können Plattenware, Rundstäbe, Stegplatten und Profile. Kunststoff-Fertigteile können auf Wunsch dabei auch nach Vorgabe gefräst werden.

Findeis Kunststoffe ist ein Vollsortimenter und somit als Zulieferer für die kunststoffverarbeitende Industrie ein wertvoller Partner mit hohem Mehrwert.

/// www.findeis.de

LASERN. KANTEN. SCHWEISSEN.

„WIR LIEFERN KEINE LÖSUNG
VON DER STANGE, SONDERN
PRODUZIEREN WAS GEBRAUCHT
WIRD!“




Peters Maschinenbau GmbH & Co. KG | Max-Planck-Straße 13 | 49767 Twist-Rührlerfeld
 T 05936 91891-0 | E info@maschinenbau-peters.de | www.maschinenbau-peters.de

DK KUNSTSTOFFE

Mit DK in die Zukunft der Kunststoffe

Nachhaltigkeit und Bioverträglichkeit gewinnen bei Kunststoffen an Bedeutung. Zahlreiche Branchen setzen immer häufiger auf maßgeschneiderte und dabei zukunftsorientierte Lösungen mit Biokunststoffen und Biokunststoff-Compounds.



Eine von vielen Anwendungen: Urnen wie diese werden heute immer öfter aus biologisch abbaubaren Werkstoffen gefertigt.

Um die Anforderungen der Kunden auch in diesem Bereich zu erfüllen, bieten wir eine Vielfalt nachhaltiger, leistungsfähiger Werkstoffe an – mit Eigenschaften, die den herkömmlichen Kunststoffen nicht nachstehen und die sie zu Alternativen für viele Anwendungen und allen Industrien machen“, so Ludger Dieckmann, Geschäftsführer von DK Kunststoff Service. Möglich ist diese Leistungsfähigkeit, weil die Optimierung der Eigenschaften

und die Vielfalt der Biokunststoffe mit den zunehmenden Anstrengungen und Fortschritten in Forschung und Entwicklung deutlich gewonnen haben. Für den Engineering- und Vertriebspartner aus Bielefeld ist das Thema ein Schwerpunkt auf der K-Messe vom 19. bis 26. Oktober in Düsseldorf.

Ein weiteres Fokusthema des Messeauftritts auf dem Gemeinschaftsstand des Landes NRW (Halle 6, Stand D76) sind hochleistungsfähige, innovative Kunststoff-Compounds für Technologien von morgen. In diesem Bereich arbeitet DK mit PlastFormance zusammen. Auf der weltweit bedeutendsten Fachmesse der Kunststoff- und Kautschukindustrie zeigt DK, warum hochgefüllte Kunststoff-Compounds ein alternativer Werkstoff mit Vorteilen für viele Branchen sind. Was die Zusammenarbeit antreibt, ist die Frage, was alles möglich wäre, wenn ein Kunststoff Wärme leitet wie Metall und elektrisch isoliert wie Keramik. „Wir befinden uns in einem dynamischen, noch sehr jungen Feld. Aber die Entwicklungen liefern bereits übertragende Ergebnisse“, so Dieckmann. „Es geht darum, einen extrem hohen Füllstoffgehalt in den Kunststoff zu bringen und dabei hohe Qualität des Werkstoffs mit Blick auf seine physikalischen Eigenschaften und eine hervorragende Verarbeitbarkeit zu erzielen.“

Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und ein patentiertes Verfahren werden die Grenzen der erreichbaren Füllstoffgrade in bisher im Kunststoffsektor unerreichte Leistungsbereiche verschoben. Dies hat z. B. zu einem Quantensprung bei Wärme leitenden und gleichzeitig elektrisch isolierenden Kunststoffen geführt. Das Material ist für viele Bauteile z. B. in der Elektro/Elektronikindustrie, in Kühlkörpern für Akkus und Brennstoffzellen oder für Kunststofflösungen in der E-Mobilität eine bessere Alternative zu bestehenden Systemen.

/// www.dk-kunststoffe.de

Industrielacke nach Maß



Drejsol
COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de

NOLTING HOLZFEUERUNGSTECHNIK GMBH

Biomasse-Holzfeuerungsstechnik als sichere Energiequelle für nachhaltige Wärmeerzeugung

Energieeffizienz in der Wirtschaft: Heizen mit Holz – auch für Prozesswärme.

Noch in diesem Jahr will Deutschland unabhängig von Öl und Kohle aus Russland werden. Bei Gas lässt sich der Bedarf nur mittelfristig durch alternative Liefermöglichkeiten decken.

Bei nachhaltiger Nutzung ist Holz ein CO₂-neutraler Energieträger, weitgehend preisstabil und krisensicher. Holz als Energieträger für Prozesswärme ist üblicherweise nicht das frisch geschlagene Stammholz, das gerne für den Kaminofen eingesetzt wird, sondern es handelt sich um Restholz aus der Waldpflege und Altholz aus zumeist regionalen Quellen. Gegenüber den fossilen Brennstoffen, welche sich mit der zunehmenden Knappheit und den Abhängigkeiten in der Lieferkette unkontrollierbar verändern, als klarer Vorteil zu werten.

Der Betrieb einer Holzfeuerung lohnt sich im Besonderen für holzbe- und -verarbeitende Betriebe. Der Brennstoff muss nicht teuer entsorgt oder zugekauft werden. Er fällt automatisch als „Produktionsrest“ an. Folglich können die Betriebsstätte und ggf. Nachbargebäude in einem Nahwärmenetz kostengünstig beheizt werden. Zunehmend findet Holz als Energieträger auch in wärmebedarfsintensiven Industrien Anwendung. Die erzeugte Wärme kann als Prozesswärme für z. B. Trocknungsanlagen, das chemische Aushärten und Klimatisieren von Oberflächenbeschichtungen,



Reinigungsanlagen etc. eingesetzt werden. Betriebe mit einem hohen Wärmebedarf für z. B. auch Gewächshäuser und Veredelungsprozesse sowie landwirtschaftliche Betriebe können Prozesswärme aus Bioenergie ideal nutzen.

Durch den Einsatz von Holzfeuerungsanlagen für die Wärme- und zusätzlich die Prozesswärmenutzung wird die Unabhängigkeit von Rohstoffimporten erhöht und die Klimabilanz der Betriebe verbessert. Über Förderprogramme der BAFA und zinsgünstige Kredite mit Tilgungszuschuss bei der KfW wird die Investition in eine CO₂-neutrale Wärmeerzeugung derzeit attraktiv bezuschusst.

/// www.nolting-online.de

HARDY SCHMITZ

...da gehen wir mit! Um den steigenden Anforderungen an Geschwindigkeit, Flexibilität, Rentabilität und Wertschöpfung gerecht zu werden, erweitern wir ständig unser Angebot an komplexen Produkten renommierter Markenhersteller aus dem Bereich der Automatisierung und Steuerungstechnik. Unsere Fachberater sind für Sie da.

Interessiert? Hier gibt es weitere Infos.

HARDY SCHMITZ GmbH • Am Stadtwalde 12 • 48432 Rheine • Tel. +49 5971 999-0 • info@hardy-schmitz.de • www.hardy-schmitz.de

PETERS MASCHINENBAU GMBH & CO. KG

Peters wächst und investiert

Fünfzehn hat er schon, die nächsten vier werden in Kürze bestellt: Was Schweißroboter angeht, hat Peters wohl den größten Maschinenpark im Emsland. Dass sich sein Unternehmen so an die Spitze der Branche setzen würde, konnte Günter Peters nicht vermuten. Nur hoffen. Und dafür hat er hart gearbeitet.

Angefangen hat der gelernte Maschinenbaumeister und Techniker als Einmannbetrieb in einer angemieteten Werkshalle. „Durch meine langjährige Berufslaufbahn konnte ich aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfen“, erinnert sich Peters, „ich hatte an verschiedenen Stationen als Betriebs- und Projektleiter gearbeitet und kannte mich neben dem Handwerk auch in der Verwaltung und im Vertrieb bestens aus.“ Der Schritt in die Selbstständigkeit war logisch, nicht gewagt. Peters investierte in eine Grundausstattung an Maschinen und hatte schon zur Geschäftsaufnahme eine gute Auslastung an Aufträgen.



Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 230 Mitarbeiter und es werden immer mehr. „Wir suchen laufend neue Kollegen“, erklärt Peters, „um die wachsende Zahl der

Aufträge abzuarbeiten, brauchen wir weitere Metallbauer, Kommissionierer, Maschinenführer oder Schweißer.“ Gemeinsam erwirtschaftet das Team einen Jahresumsatz in Höhe von circa 40 Millionen Euro. „Wir haben immer wieder unseren Gewinn in den Betrieb gesteckt“, erklärt Peters. „Das war von Anfang an mein Prinzip.“ Schon in den ersten Jahren wuchs das Unternehmen schnell. Im Durchschnitt stellte Peters bis heute jeden Monat einen Mitarbeiter ein. Die anfänglich angemietete Werkshalle wurde rasch zu eng. Da Peters kein geeignetes Mietobjekt fand, nahm er einen sechsstelligen Betrag auf, um eine eigene Werkshalle zu errichten. „Diesen Schritt empfinde ich bis heute als den schwierigsten in meiner Biographie als Unternehmer“, gibt Günter Peters zu. Heute fallen ihm Investitionen mit derartig hohen Summen leichter: „Das starke Wachstum, das ich in den letzten zwei Jahrzehnten erleben durfte, gibt mir die dafür nötige Bestätigung und Zuversicht.“ Ausgezeichnet für sein Wachstum wurde das Unternehmen vom Wirtschafts­magazin Focus Money 2014. Das Statistikunternehmen Statista hatte im Auftrag des Wirtschafts­magazins Focus Money herausgefunden, dass die Firma Peters bundesweit zu den fünf am schnellsten wachsenden Betrieben im Bereich Metallveredelung gehört. Betrachtet wurden auf Basis öffentlich einsehbarer Bilanzen die Geschäftsjahre 2011 bis 2014. In diesem Zeitraum steigerte das Unternehmen von

KLETTERGREIF

Oben bleiben – mit Hörsicherheitstechnik

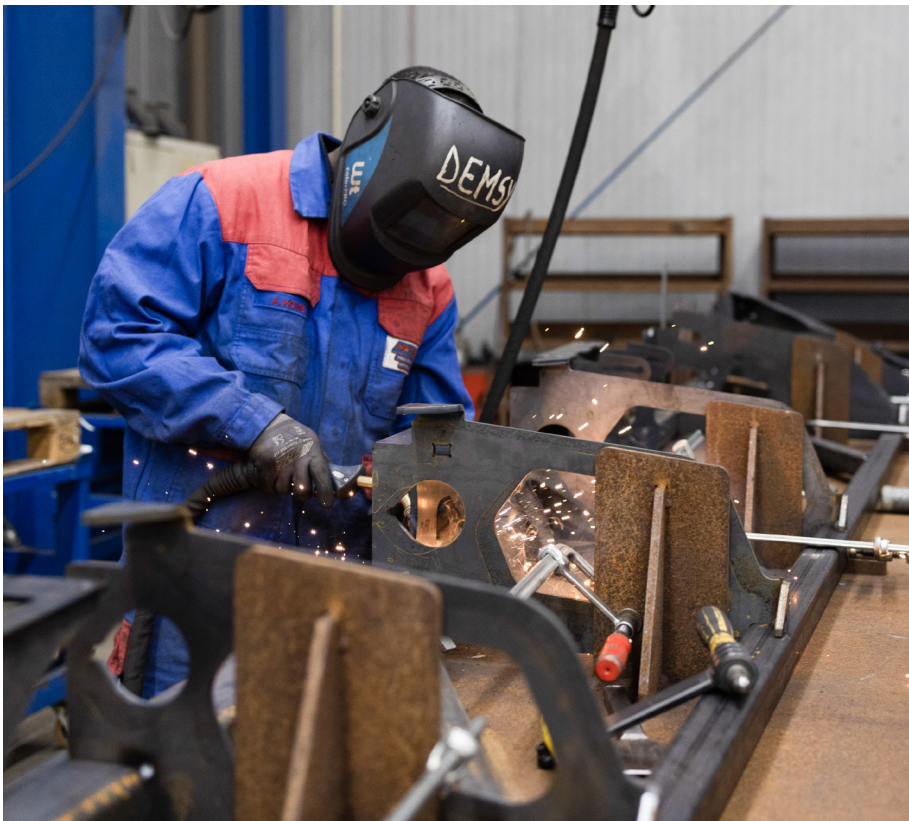
www.klettergreif.com

Fotos: Peters Maschinenbau



RK ROSE+KRIEGER

A Phoenix Mecano Company



Peters schweißt beispielsweise komplette Rahmen für Pkw-Anhänger oder Metallschweißbaugruppen für landwirtschaftliche Maschinen oder bestimmte Komponenten für die Umwelttechnik.

Günter Peters den Umsatz von 4,9 auf 18 Millionen Euro. Ein jährliches Plus von 54 Prozent, was Rang fünf des bundesweiten Rankings bedeutete.

Der Spezialist für Maschinenbau, Metallverarbeitung und Lasertechnik will weiter wachsen. Auf dem knapp 50.000 Quadratmeter großen Firmengrundstück stehen inzwischen acht Hallen. Die Leistung, die das Unternehmen anbietet, das Lasern und Kanten von Blechzuschnitten bis hin zu komplexen Schweißbaugruppen, vornehmlich in großer Stückzahl, ist im Kern immer dieselbe geblieben. Die Auftraggeber kommen aus der Landwirtschaft, dem Container- oder Maschinenbau, der Schifffahrt oder dem Anhängerbau. Peters schweißt beispielsweise komplette Rahmen für Pkw-Anhänger oder Metallschweißbaugruppen für landwirtschaftliche

Maschinen oder bestimmte Komponenten für die Umwelttechnik. Bereits 2006 kam in dem Twister Unternehmen schon der erste Schweißroboter zum Einsatz. Bald werden diese Roboter hier sogar offline programmiert. Der zuständige Mitarbeiter muss dann nicht mal mehr physisch anwesend sein, sondern kann direkt von seinem Schreibtisch aus arbeiten. Um unabhängiger von Zulieferern zu werden, hat das Unternehmen schon 2015 in ein gewaltiges Hochregallager investiert, das die Bleche vollautomatisch zu den Maschinen bringt.

/// www.maschinenbau-peters.de

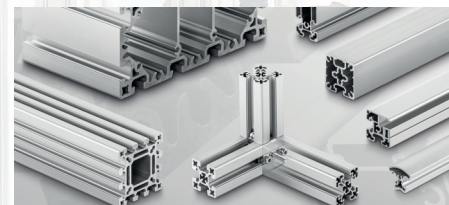
Seit 50 Jahren Ihr Partner für Komponenten und Systemlösungen

50 YEARS
SINCE 1972

Wir bieten Ihnen unsere Erfahrung und unser Wissen an, um mit Ihnen Hand in Hand erfolgreich zu sein.



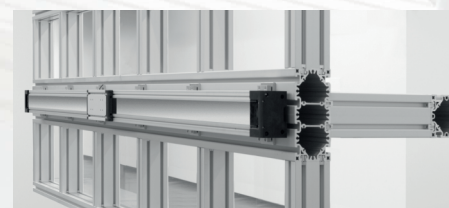
Verbindungstechnik



Profiltechnik



Lineartechnik



Modultechnik



HORSTKEMPER MASCHINENBAU GMBH

Wir schaffen Perspektiven für die Zukunft

Trends aufzugreifen und die sich bietenden Chancen wahrzunehmen, darauf vertraut die Horstkemper Maschinenbau GmbH in Rietberg. Trotz weltweiter Krisen ist der Blick nach vorn gerichtet.



Helmut Wiesing, Geschäftsführer
Horstkemper Maschinenbau GmbH

Wann immer intelligente, innovative und effiziente Lösungen gefragt sind, steht das mittelständische Familienunternehmen aus Rietberg als engagierter Partner zur Verfügung: mit fundierten Qualifikationen und Resultaten in hoher Qualität. „Für unsere Arbeit berücksichtigen wir laufend neue Technologien und Innovationen. Somit bieten wir eine starke Basis für den Erfolg

unserer Kunden aus verschiedensten Branchen“, unterstreichen die beiden Geschäftsführer Norbert Horstkemper und Helmut Wiesing.

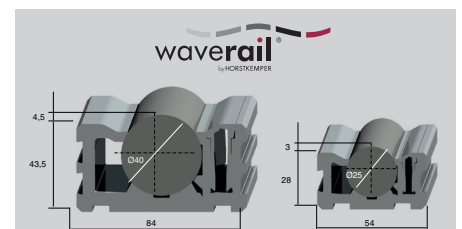


Schienengeführter Querförderwagen zum Stapeltransport in der Möbelindustrie

Rundschienensystem waverail® für neue Wege

Als Spezialist für Lager- und Materialfluss-Systeme hat Horstkemper das zum Patent angemeldete Rund-

schienensystem waverail® entwickelt und 2021 erfolgreich im Markt eingeführt. Es handelt sich um ein System, das sich flexibel und effizient in zahlreiche industrielle Anwendungen einfügt. Mit einer Reihe von Vorteilen und Möglichkeiten passt es sich bedarfsgerecht beim innerbetrieblichen Transport kleiner und schwerer Lasten an. Helmut Wiesing: „So realisieren wir Zukunft durch Ideen, Prozesse und Lösungen.“



Das zum Patent angemeldete Rundschienensystem waverail® von Horstkemper



Wege aus der Krise
Jetzt durchstarten.
Gemeinsam.



Managementberatung
Ihr Erfolg ist unsere Leidenschaft





Schienenbasierte Taktmontagelinie im Werkzeugmaschinenbau

Zahlreiche Einsatzbereiche

Die Vielfalt Horstkempers kennt keine Grenzen, wenn es um die Automatisierung und Optimierung von Fertigungsprozessen geht. Zu den häufigsten Einsatzbereichen zählen etwa die Transport- und Handlings-Technik, Lager- und Materialfluss-

Systeme, Pressenautomation und Sondermaschinenbau. Hauptsächlich für die Holz- und Möbelindustrie tätig, gehören ebenso der Maschinenbau sowie die Logistik- und Automobil-Industrie zum Kundenkreis.

Innovationskraft fest verwurzelt

Ganz wesentlich sind für Horstkemper die Erfahrungen aus den zurückliegenden 70 Jahren des Firmenbestehens. Mit der hohen fachlichen Kompetenz durch ein technologisch breites Know-how und eine herausragende Leistungsstärke gelingt es, jederzeit flexibel, schnell und mit maßgeschneiderten Lösungen auf Kundenwünsche zu reagieren. „Wir entwickeln und produzieren für individuelle Maschinen und Anlagen“, sagt Helmut Wiesing und verweist auf das breite

Spektrum: „von der Planung und Konstruktion über die Projekt-Entwicklung, Fertigung und Montage bis zum After-Sales-Service.“

Chancen aktiv nutzen

Immer auf dem neuesten Stand, so stellt sich Horstkemper gern den wachsenden Herausforderungen des Marktes. „Wir passen uns gezielt den Bedürfnissen unserer Kunden an“, betont Norbert Horstkemper. Ausschlaggebend für Reaktionen und Ideen ist der ganzheitliche Systemansatz. Dabei hat sich auch bewährt, dass alle Leistungen aus einer Hand kommen.

/// www.horstkemper.de



Beschickungsportal mit Saugertooling für die Zuführung einer Kaschieranlage in der Möbelindustrie



Präzise, schnell und zuverlässig

Die Dreyer GmbH aus Lengerich stellt als klassisches Metallbauunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern seit über 30 Jahren eine breite Vielfalt von Komponenten und Baugruppen für den Maschinen- und Anlagenbau her. Die jüngste Investition ist eine Roboter-Schweißanlage mit Dreh-/Wende-Positionierer für Schweißbaugruppen bis ca. 500 kg Gesamtgewicht. Damit erweitert Dreyer seine sehr hohe Fertigungstiefe um eine automatisierte Einrichtung von Schweißbaugruppen für Kleinserien sowie für Einzelfertigung mit Anforderung an eine perfekt ausgeführte Schweißnaht. Mit den möglichen Schweißverfahren MIG/MAG und WIG sind alle üblichen schweißbaren Metalle (Stahl, Edelstahl und Aluminium) verarbeitbar. Die Bauteilaufnahme erfolgt hierbei üblicherweise auf eine hausintern konstruierte und gebaute Wechsel-Vorrichtung mit Spannern, die auf der Spannplatte des Dreh-/Wende-Positionierers aufgebaut wird. Steuerungstechnisch ist dieser als sogenannte 7.+8. Achse in die Robotersteuerung vollintegriert und platziert die Baugruppe jeweils in die optimale Schweißlage. Neben den hochwertig aufgetragenen und wiederholgenauen Schweißnähten ergibt sich bereits für Kleinserien eine Kostenersparnis und damit ein Wettbewerbsvorteil gegenüber dem herkömmlichen, manuellen Schweißverfahren, das übrigens von Dreyer auch weiterhin auf insgesamt zwölf Schweißplätzen angeboten wird.

Carl-Bosch-Str. 7
49525 Lengerich
Tel. 05481/90035-0
info@dreyer-lengerich.de

www.dreyer-lengerich.de



FERDINAND STÜKERJÜRGEN GMBH & CO. KG

Alles aus Kunststoff – von der Idee bis zum fertigen Produkt

Die Ferdinand Stükerjürgen Unternehmensgruppe (Rietberg-Varensell) entwickelt und fertigt Kunststoffprodukte aus Thermoplast- und Composite-Materialien. Ob für die technische Industrie, Medizintechnik, Bauindustrie, Landwirtschaft, Fördertechnik, Kanalsanierung, Schiffsbau- oder Luftfahrtindustrie – die individuellen Kundenwünsche stehen immer an erster Stelle.

Getreu dem Motto „Alles aus einer Hand“ arbeitet Stükerjürgen mit einer großen Fertigungsbreite und -tiefe. Von der Beratung über das Design, Werkzeugbau, Fertigung bis zur Oberflächenveredelung steht jedem Kunden ein festes Team zur Seite.

„Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Kunststoffe sind gegenüber anderen Materialien nachhaltig – sowohl hinsichtlich der Entstehung und Verarbeitung der Rohstoffe, als auch in der finalen Verwendung. Dabei setzen wir verstärkt auf Kunststoffe mit einem hohen Anteil an nachwachsenden Materialien und verarbeiten bereits seit vielen Jahren recycelte Materialien“ erklärt Markus Oeding, Prokurist der Ferdinand Stükerjürgen GmbH & Co. KG.

Vom Standard- bis zum Hochleistungsmaterial

Das Unternehmen verarbeitet viele unterschiedliche Kunststoffarten. Die Zusammensetzung richtet sich nach den geforderten Eigenschaften wie z. B. Biegsamkeit, Gleiteigenschaften, UV-Beständigkeit, Chemikalien- und Salzwasserresistenz, Geräusch- oder Schwingungsdämpfung. Mit den Materialkombinationen werden höchste Qualitätsstandards erreicht.

Moderne Fertigungsverfahren

Für eine wirtschaftliche Produktion arbeitet Stükerjürgen mit verschiedenen Fertigungsverfahren wie 3D-Druck, Extrusion, Spritzguss, Tiefziehen, Infusionstechnik sowie



Nachbearbeitung und Lackierung. Diese können einzeln oder kombiniert eingesetzt werden. Besonders im Extrusions- wie auch im Spritzgussbereich werden Werkzeugtechniken verwendet, die sowohl sehr kleine Losgrößen, als auch hohe Stückzahlen abdecken.

Aus der Praxis: Präzisionsrohre für die Fördertechnik

Die Präzisionsrohrprofile sorgen in der Fördertechnik für maximale Effizienz und höchste Wirtschaftlichkeit. Auf Förderbändern sichern die aus PVC gefertigten Rohre einen reibungslosen Materialfluss. Sie sind verschleißbeständig, gleitfähig, geräuscharm und mit Baugruppen anderer Materialien kombinierbar. Darüber hinaus fertigt Stükerjürgen auch komplexe Anlagenteile und ganze Aufbauten aus Kunststoff, Fördertechnik für Nutzteile sowie komplette Förderanlagen für automatisierte Prozesse.

/// www.stuekerjuergen.com

KLAUS BRUMMERNHENRICH GMBH & CO. KG

Ein Blick zurück nach vorn

Wer hat an der Uhr gedreht ... das könnte der ein oder andere bei der KBh GmbH & Co. KG in diesem Jahr denken, denn seit 50 Jahren besteht der Spezialist für kundenindividuelle Produktion von Kunststoffkleinteilen am Markt.



Das Team Sandra, Mutter Monika, Jessica und Klaus Brummernhenrich.

Angefangen hat alles einmal mit 100 DM auf dem Geschäftskonto im Jahr 1972, als Klaus Brummernhenrich sen. mit seiner Frau Monika den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. In angemieteten Räumlichkeiten, zunächst als reiner Werkzeugbau, wurden die Anfänge gemacht. Heute entwickelt und produziert das Unternehmen mit knapp 60 Mitarbeitern in Werkzeugbau und Spritzguss an zwei Standorten in Bad Salzuflen Kunststoffteile für diverse Industriezweige. Zu den Kunden gehören Unternehmen u. a. aus der Möbel-, Verpackungs-, Elektro-, Bau- und Sicherheitsbeschlagsbranche. „Gefeiert haben wir – den aktuellen Umständen entsprechend – im kleinen Rahmen mit unseren aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern“, erzählt Jessica Brummernhenrich. Gemeinsam mit ihren Geschwistern Sandra und Klaus verantwortet sie seit 2011 als zweite Generation die Geschäftsführung des Familienunternehmens. Die aktuell herausfordernde Situation treibt auch den Kunststoffverarbeiter um: „Die seit Beginn der Coronapandemie angespannte Rohstoffsituation hat sich nach wie vor nicht beruhigt, Lieferketten sind gestört, Preissteigerungen immer noch an der Tagesordnung. Hinzu kommt die aktuelle Situation im Bereich der Energiekosten. Als energieintensives Unternehmen liegt für uns ein Schwerpunkt bereits länger im Bereich der Energieeinsparungen, aber die derzeitige Entwicklung der Preise übertrifft sämtliche Prognosen“, erläutert Sandra Brummernhenrich, u. a. verantwortlich für den Rohstoffeinkauf. Aber ein Blick in die Geschichte des Unternehmens zeigt: Auch, wenn die derzeitige Situation als historisch einmalig bezeichnet werden kann, mit Unwägbarkeiten und Krisen hat man sich bereits in den ersten 50 Unternehmensjahren auseinandersetzen müssen – politische, wirtschaftliche und persönliche. „Wir haben im Rahmen des Jubiläumsjahres gemeinsam mit Zeitzeugen aus dem Unternehmen eine Chronik erstellt, die neben interessanten Einblicken in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Unternehmens vor allem eins zeigt: Es geht weiter, ein Verharren in Schockstarre ist keine Option“, fasst Klaus Brummernhenrich zusammen. Und so

stehen die Wünsche für die Zukunft fest: persönlich und als Unternehmen gesund auch die nächsten fünf Jahrzehnte erfolgreich zu gestalten.

/// www.brummernhenrich.com



HORSTKEMPER
INDIVIDUELLE ANLAGENTECHNIK

Ideen · Prozesse · Lösungen

<p>Transport- und Handlingtechnik</p> 	<p>Lager- und Materialflusssysteme</p> 
<p>Pressenautomation</p> 	<p>Sondermaschinenbau</p> 
<p>Rundschiensystem waverail®</p> 	<p>Rundschiensystem waverail®</p> 

HORSTKEMPER MASCHINENBAU GMBH
LÖFKENFELD 65 · 33397 RIETBERG
FON: +49 2944 97020 · FAX: +49 2944 970233
INFO@HORSTKEMPER.DE · WWW.HORSTKEMPER.DE



HARDY SCHMITZ

Industrielle Automation effizient realisieren mit HARDY SCHMITZ

Globale Wettbewerbssituationen, verkürzte Produktzyklen, demografische Entwicklungen und Ressourcenknappheit erhöhen die Anforderungen an Industrieunternehmen und verlangen nach neuen Lösungen. Aktuelle Produktionstechnologien sollten dabei vor allem flexibel, vernetzt, anpassbar sowie intelligent sein. Und die Antwort auf diese rasant steigenden Herausforderungen für Hersteller sind durchdachte Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen.

Proaktiv auf neue Marktanforderungen zu reagieren, hat sich in der rund 100-jährigen Unternehmensgeschichte von HARDY SCHMITZ stets bewährt. Und gerade die digitale Transformation in der Industrie birgt bemerkenswerte Potenziale, die es zu heben gilt. Mit einem umfassenden Produktsortiment, fundiertem Know-how, technischer Versiertheit und umfassenden Serviceleistungen bietet HARDY SCHMITZ als moderner Elektrogroßhandel und Full-Service-Dienstleister genau die zukunftssicheren Lösungen, die Industrieunternehmen heute benötigen.

Die 4. industrielle Revolution nimmt Fahrt auf

Die rasant fortschreitende Digitalisierung bringt das Konzept der Fabrik der Zukunft richtig in Schwung. Während Ende des 18. Jahrhunderts die Mechanisierung mit Wasser- und Dampfkraft zur ersten industriellen Revolution führte, sind es heute cyberphysische Systeme (CPS), die die klassische Automation ablösen. Maschinen können autark miteinander kommunizieren und optimieren damit die Prozessabläufe. Die Fertigung verschmilzt mit Informationstechnologien. Das Resultat ist eine branchen- und technologieübergreifende Integration von Prozessen und Systemen, die alle Unternehmensbereiche miteinander vernetzt: Produktion, Dienstleistungen, Logistik, Personal- und Ressourcenplanung.



Intelligentes Messen – Steuern – Regeln in der Smart Factory

Eine nahtlose Verbindung zwischen der digitalen und realen Welt schaffen, um eine flexiblere, energieeffizientere, ressourcenschonendere Fertigung zu ermöglichen. Hierfür werden gezielt digitale Komponenten eingesetzt, die das volle Potenzial an zukunftssicheren Produktionstechnologien ausschöpfen. Die intelligente EMSR-Technik orchestriert die kostengünstige Produktfertigung von Aktor/Sensor über speicherprogrammierbare Steuerung bis Prozessleitsystem

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG AUS EINER HAND

BRÜGGER Oberflächenbehandlung GmbH

Röhlenstr. 25
Briilon-Madfeld
02991/962530

Großteilverbeschichtung

10 Meter Freistrahlanlage

- Sandstrahlen
- Pulverbeschichten

**Max-Maße:
8000 x 2600 x 2200 mm (LHB)**

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.bruegger-pulverbeschichten-sandstrahlen.de



selbstständig. Moderne Sensorik schafft dafür die Voraussetzung und liefert umfassende Daten zu Prozessen und dem Maschinenzustand, sodass übergeordnete Systeme diese systematisch nutzen und entsprechend dynamisch die Herstellungsabläufe dirigieren.

Moderne Antriebstechnik nimmt Kurs Richtung Industrie 4.0

Sobald sich in einer intelligenten Fabrik etwas bewegt, steckt moderne Antriebstechnik mit intelligenten Komponenten dahinter. Die vollständig aufeinander abgestimmten Antriebssysteme bestehen aus Getriebe, Motor, Frequenzumrichter sowie entsprechender Sensorik. Insbesondere die Antriebselektronik macht aus mechanischen oder elektro-mechanischen Komponenten erst eine wirklich intelligente Antriebslösung. Dabei spielt der Frequenzumrichter eine ausschlaggebende Rolle. Ausgestattet mit einer leistungsfähigen PLC werden Signale verarbeitet und Daten ausgewertet, die den Umrichter eigenständig sowie prozessoptimiert arbeiten lassen. Der intelligente Antrieb ist vernetzbar, autark und in Funktion sowie Leistung skalierbar.

Roboter sind das Kernelement in einer digitalen Fertigung

Moderne Robotik bietet mit flexiblen Automationskomponenten ideale Voraussetzungen für die Industrie 4.0. Roboter arbeiten hoch effizient sowie ressourcenschonend bei kontinuierlicher Verfügbarkeit. Für den kompetentesten An-

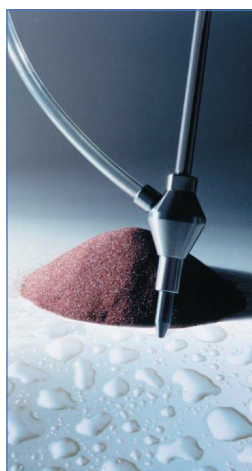
stieg auch in kleineren Fertigungen dürften die sogenannten Cobots verantwortlich sein. Hand in Hand arbeiten sie als selbstständige Assistenten des Menschen und können flexibel temporäre Aufgaben an verschiedenen Arbeitsstationen erledigen. Damit entlasten sie den Menschen von schweren körperlichen, monotonen und gesundheitsschädigenden Arbeiten. Zugleich durchläuft die Robotik eine beachtlich schnelle Weiterentwicklung. Roboter werden zunehmend sensibler, autonomer, mobiler und einfacher zu bedienen.

Kabel und Leitungen bilden das Rückgrat der Digitalisierung

Ohne Kabel und Leitungen läuft in der industriellen Herstellung nicht viel. Speziell im Zusammenhang mit Industrie 4.0 werden die „Lebensadern der Produktionsanlagen“ auf den Prüfstand gestellt und müssen vielfältigen Anforderungen standhalten. Gleichzeitig müssen bei ihrem Einsatz in der Daten-, Netzwerk- und Bustechnik hohe Datenübertragungsraten gesichert sein.

Besonders in der Robotik und im Schleppketteneinsatz sind hinsichtlich Abriebfestigkeit, Biegefähigkeit, Medien- und Torsionsbeständigkeit hohe Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus sind in rauen industriellen Umgebungen auch chemische sowie thermische Belastungen zu berücksichtigen.

/// www.hardy-schmitz.de

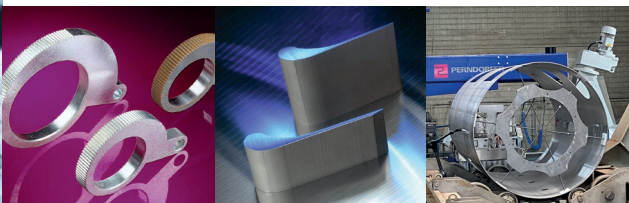


Schröder
Schneidtechnik GmbH

Hochwertiges Wasserstrahlschneiden und Trennen sämtlicher Materialien



Schneiden mit der Urkraft des Wassers



Carl-Borgward-Straße 11
33335 Gütersloh
Tel. 05241 210 58-0
Fax 05241 210 58-29
Internet: www.schroeder-schneidtechnik.de
E-mail: info@schroeder-schneidtechnik.de

KATMA CLEANCONTROL

Ralph Brinkhaus MdB besucht das Rietberger Jungunternehmen KATMA CleanControl

KATMA CleanControl hat sein patentiertes vollautomatisches System für die Reinigung von Lkw-Laderäumen dem Bundestagsabgeordneten für den Kreis Gütersloh und ehemaligen Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus vorgestellt. Damit hebt das junge Unternehmen aus Ostwestfalen die Sauberkeitsstandards in der Transportlogistik auf ein neues Level. Das innovative System beschleunigt nicht nur den nach jeder Tour nötigen, derzeit noch händischen, Reinigungsprozess um über 60 Prozent durch die Vollautomatisierung, sondern schont zudem wichtige Ressourcen wie Wasser, Energie und Chemie. Darüber hinaus garantiert es mit einem digitalen Zertifikat eine höhere und wiederholbare Reinigungsqualität und ist nach HACCP ausgelegt.

Ralph Brinkhaus setzt sich schon lange für einen starken Wirtschaftsstandort im Kreis Gütersloh ein. Als Mitglied des parlamentarischen Beirats für Nachhaltigkeit des deutschen Bundestags staunte er über die hohen Ressourceneinsparungen. Umso bereichernder ist es für ihn vor Ort zu sehen, dass seine Arbeit Früchte trägt und aufstrebende junge Unternehmen wie KATMA CleanControl gerade in OWL ihre innovativen Wurzeln schlagen. „Der enge Austausch mit der heimischen Wirtschaft und den Unternehmen im Kreis war mir schon immer wichtig“, sagte Ralph Brinkhaus bei seinem Besuch. „Denn nur so kann ich aus erster Hand erfahren, wie die Gründerkultur im Kreis Gütersloh künftig noch besser vom Bundes-

tag unterstützt werden kann.“ Die beiden Unternehmensgründer Felix und Patrick Kathöfer freuten sich sehr über den ‚hohen‘ Besuch und die tiefgründigen Gespräche im gereinigten Lkw-Laderaum: „Wer hätte gedacht, dass unsere Innovation einmal Aufmerksamkeit im Nachhaltigkeitsbeirat des deutschen Bundestags erregen würde. Da wir vor zwei Jahren noch in einem ehemaligen Hühnerstall geschraubt haben, ist das ein wahrer Meilenstein für uns.“

Nachhaltige Standards der Lkw-Laderraumreinigung

Der Grundstein für die Geschäftsidee wurde im Jahr 2019 gelegt. „Damals haben wir immer wieder beobachtet, dass Lkw-Laderäume händisch gereinigt werden und festgestellt, dass es noch keine automatisierte Lösung für die aufwändige, ineffiziente und unangenehme Reinigung von Lkw-Aufliegern oder Seecontainern gibt“, berichtet Felix Kathöfer. Hinzu kam die Erkenntnis, dass es insbesondere in der Lebensmittellogistik aufgrund strenger Richtlinien und Protokollführung einer zertifizierten, peniblen Reinigung der Laderäume bedarf. Mit einem Pay-Per-Wash-Modell kann der Betreiber die Reinigung öffentlich anbieten und damit Geld verdienen, den Service und die Chemie-Lieferung übernimmt KATMA proaktiv.

In einem ehemaligen Hühnerstall entwickelten sie kurzerhand einen ersten Prototyp – einen Roboter, der die Lkw-Laderäume vollautomatisiert reinigt. Mithilfe eines ausgeklügelten Feedback-Systems wird der Reinigungsprozess stetig effizienter gestaltet. Durch den patentierten, zuver-



**Sonderkonstruktionen
im
Metall- und
Aluminiumbereich**

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH

SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembbeck
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de

Felix und Patrick Kathöfer begrüßten den Politiker Ralph Brinkhaus an ihrem neuen Produktionsstandort in Rietberg (v.l.n.r).



lässigen Roboter werden desinfizierende Reinigungsmittel optimal eingesetzt und Ressourcen nachhaltig geschont, unter anderem durch die Wiederaufbereitung von wertvollem Trinkwasser, teurer Energie und Chemikalien. Zudem garantiert die Anwendung einen digital zertifizierten, erhöhten Qualitätsstandard im Vergleich zur händischen Reinigung mit dem Hochdruckreiniger. Ein weiterer Vorteil der neuen Lösung ist die Zeit- und Kostenersparnis, die gegenüber der herkömmlichen Reinigung bei durchschnittlich über 60 Prozent liegt.

Mittlerweile hat sich KATMA CleanControl nicht nur das Förderprogramm „Exist-Gründerstipendium“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gesichert, sondern auch einen neuen Produktionsstandort in Rietberg in Betrieb genommen. Darüber hinaus hat das KATMA-Team neben der Unterstützung durch die garage33, dem Gründungszentrum der Universität Paderborn, sowie der Founders Foundation aus Bielefeld ein Netzwerk aus regionalen Partnern und Förderern aufgebaut. Für MINT-Nachwuchs und die Beantragung von Fördermitteln sorgt KATMA zum Beispiel in Zusammenarbeit mit ProWirtschaft GT. Unterstützung kommt neuerdings auch vom Ende der Seidenstraße - von den Duisburger Häfen, aus dem Startport-Inkubator. Die Zahl der Mitarbeiter wächst kontinuierlich und wird in Kürze zweistellig. Das gelingt ihnen durch flexible Arbeitszeiten und flexibles Home-Office. Schon im kommenden Jahr werden die Jungunternehmer eigene Ausbildungsstellen anbieten.

Das junge Team bedankte sich für den Besuch und verabschiedete Ralph Brinkhaus mit den Worten: „Wir setzen unseren Weg fort, OWL durch Erfindergeist für Antworten auf die Fragen unserer Zeit, und um Sicherheit und Nachhaltigkeit voranzubringen.“ Der Politiker wird den Weg des jungen Unternehmens auch in Zukunft weiterverfolgen und ist schon gespannt, wie die vollautomatisierte Lösung vom Markt angenommen wird.

/// www.katma-clean.de

Foto: KATMA CleanControl

I Blech vom Feinsten I



I lasern I stanzen I kanten I schweißen I pulverbeschichten I montieren I

zum Beispiel
Fräsmaschinen
für Zahntechnik



Wieneke

Groppendiek 6
33014 Bad Driburg
Fon 05253.98480
Fax 05253.984898
www.wieneke.de
info@wieneke.de



BENTELER UND DAS FRAUNHOFER IEM

Produktionsfehler: KI findet die Nadel im Heuhaufen

BENTELER und das Fraunhofer IEM setzen bei der Qualitätsprüfung auf Künstliche Intelligenz.

In der Qualitätsprüfung ist Zeit ein wichtiger Faktor: Wer Fehler rechtzeitig findet, kann sie effektiv und kostensparend beheben. Gemeinsam mit dem Fraunhofer IEM setzt der Automobilzulieferer BENTELER dafür in der Warmumformung von Fahrzeugteilen auf Echtzeit-Sensordaten und Künstliche Intelligenz. Damit können Produktionsfehler schneller erkannt, behoben und zukünftig sogar vermieden werden. In der Warmumformung am Paderborner Produktionsstandort produziert BENTELER beispielsweise Strukturbauteile für Fahrgastzellen. Dabei kann es in seltenen Fällen zu Mängeln der mechanischen Kennwerte oder in der Geometrie der Bauteile kommen. Um diese Fehler künftig schneller zu identifizieren, erarbeiteten der Auto-

mobilitätszulieferer und das Fraunhofer IEM eine intelligente Anomalie-Erkennung. Dafür gleicht eine Künstliche Intelligenz Live-Sensordaten wie die Kühlwassertemperatur und -menge aus der Produktion mit Simulationsdaten ab und berücksichtigt zusätzliche Faktoren wie Umgebungsbedingungen und Produktionseinstellungen. Ebenfalls liefern Thermografiekameras kontinuierlich Informationen über die Wärmeverteilung in den Bauteilen. Auf dieser Basis leistet die KI wertvolle Entscheidungshilfe, welche Produkte die Mitarbeiter:innen in eine zusätzliche Qualitätsprüfung geben sollten.

Die intelligente Anomalie-Erkennung in 4 Schritten

1. Sensorik erfasst Produktionsdaten
2. Abgleich von Sensor- und Simulationsdaten
3. Künstliche Intelligenz bewertet Produkt als normal oder anomal
4. Mitarbeiter:innen entscheiden, ob das Produkt zusätzlich ins Prüflabor geschickt wird

„In unserer Forschung stellen wir heraus, welche Kennzeichen für das Aufdecken von Anomalien in der Produktion wichtig sind: Einfache Grenzwerte wie die Temperatur der Anlage reichen hier nicht aus. Entscheidend ist ein kombiniertes Auswerten verschiedener Faktoren. Die Anlagen-Temperatur steht beispielsweise in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur. Um diese Komplexität zu beherrschen, ist Künstliche Intelligenz genau das richtige Werkzeug“, erläutert Cederic Lenz, Wissenschaftler am Fraunhofer IEM.

Nutzen für BENTELER

In der Qualitätsprüfung von BENTELER wird täglich eine fest vorgeschriebene Anzahl von Qualitäts-Checks durchgeführt. Die nun prototypisch implementierte intelligente Anomalie-Erkennung bietet hier enorme Vorteile: Sie gibt zuverlässig Hinweise auf wirklich fehlerhafte Produkte und macht das Qualitätsmanagement zielgerichteter und effizienter. Reklamationen werden so vermieden.



Ferdinand Stükerjürgen GmbH & Co. KG
Begeisternd zuverlässig



Getreu dem Motto „Alles aus einer Hand“ fertigen wir **individuelle Kunststoffprodukte** mit einer großen Fertigungsbreite und -tiefe.

Unsere Leistungen im Überblick

- Produktentwicklung
- Eigener Werkzeugbau
- Fertigung in Klein- u. Großserien
- Baugruppenmontage
- Oberflächenbehandlung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



12.10. - 14.10.2022
Halle: 20
Stand Nr.: **20-F15**

Ferdinand Stükerjürgen GmbH & Co. KG | Grüner Weg 4 33397 Rietberg-Varensell
+49 5244 404 0 | info@stuekerjuergen.de | www.stuekerjuergen.com

/// www.benteler.com



SEPPELER GRUPPE

Seppeler Gruppe präsentiert sich auf FMB 2022 in Bad Salzuflen

Was Gasterminals im Rostocker Seehafen, tunesische Tankanlagen und ein Stadion in Den Haag verbindet? Ganz einfach: Sie alle wurden mit Produkten und Lösungen der Seppeler Gruppe verwirklicht.

Eine Entwicklung, die vor mehr als hundert Jahren in Rietberg ihren Anfang nahm. Heute engagieren sich mehr als 1.600 Mitarbeiter an den 19 Standorten der Gruppe in Deutschland, Polen und der Schweiz für Kunden aus ganz verschiedenen Branchen. Das Herz des Familienunternehmens schlägt aber nach wie vor in Ostwestfalen. Kein Wunder also, dass sich die Seppeler Gruppe auch in diesem Jahr wieder auf der FMB Zuliefermesse Maschinenbau in Bad Salzuflen präsentiert.

Von der Feuerverzinkung bis hin zu Gitterrosten

Vertreten wird das Unternehmen dabei durch die Geschäftsbereiche Feuerverzinkung, Beschichtung und Gitterroste. Entsprechend vielfältig sind die Produkte, Lösungen und Services, die auf der Messe vorgestellt werden. Besucher können sich auf der Messe mit den Seppeler-Experten austauschen und im persönlichen Gespräch über die Services und Angebote der Unternehmensgruppe informieren. Schließlich gehört die Seppeler Gruppe mit ihren vielfältigen Leistungen zu den führenden Anbietern von Feuerverzinkung, Beschichtung und Gitterrosten in Europa und hebt sich mit ihrer Innovationskraft immer wieder neu vom Wettbewerb ab. Kunden profitieren dabei besonders von den zahlreichen Synergien, die sich

durch die intensive Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsbereiche und Standorte unter dem Dach der Seppeler Gruppe ergeben.

Neuer Markenauftritt unterstreicht starke Entwicklung der Gruppe

Synergien, die ganz aktuell durch einen neuen Markenauftritt hervorgehoben und kommuniziert werden. Ein neues Logo-Design ist ebenso Teil dieses Markenauftritts wie die einheitliche Firmierung der einzelnen Seppeler-Unternehmen und ein Website-Relaunch. Dieser überzeugt nicht nur durch eine komfortable User Journey und eine frische Optik. Besonders die inneren Werte der Website stehen im Vordergrund. So können sich Kunden noch besser als bisher über die Leistungen und Produkte der Gruppe informieren, wichtige Dokumente einsehen oder sich in dem eigens entwickelten Storyportal über Themen und Storys aus dem Unternehmensumfeld auf dem Laufenden halten. Auch spannende Einblicke hinter den Kulissen der Seppeler Gruppe warten darauf, entdeckt zu werden. Gute Gründe, weshalb sich Besucher besonders auf den diesjährigen Messeauftritt der Seppeler Gruppe freuen dürfen.

/// www.seppeler.de

Foto: Seppeler

FMB 2022 in Bad Salzuflen
12.-14.10.2022
Halle 20, Stand-Nr. 20-F31

Jetzt
klimaneutral
heizen

Seit über 75 Jahren höchste Qualität in der Holzfeuerungstechnik

- Automatische Biomassefeuerungen mit Kesselleistungen von 70–3.000 KW
- effiziente Feinstaubfilter
- eigener Werkservice

Rufen Sie uns an!
Wir informieren Sie kostenlos und unterstützen Sie bei der Antragstellung!

Bis zu
**55% BAFA-
FÖRDERUNG**
möglich



nolting
Holzfeuerungstechnik

Motorenkomponenten schnell wieder nutzbar machen

Öl, Fett, Ölkohle, Rost – bei der Aufbereitung von Lkw-Motorkomponenten sind sie nicht nur gründlich zu entfernen, die Komponenten müssen auch schnell wieder verfügbar sein. Einem großen Automobilzulieferer in Süddeutschland war bei der Aufbereitung von kompletten Motoren eine besonders kurze Taktzeit wichtig.

Sparsam, schadstoffarm und leistungsstark müssen heute die Verbrennungsmotoren in Nutzfahrzeugen sein und zudem sehr hohe Laufleistungen erzielen. Das bedeutet: Auch bei der Aufbereitung von gebrauchten Motoren ist höchste Sauberkeit verlangt. In diesem Fall waren das Erreichen der anspruchsvollen OEM-Reinheitsvorgaben, insbesondere in den schwer zugänglichen Kanälen für Luft, Öl, Wasser und Kraftstoff in Verbindung mit dem hohen Durchsatz die Hauptprojektziele.

Automatisierung der Reinigungsstraße erspart Eingriffe durch Bediener

BvL Oberflächentechnik bewältigte die Herausforderung mit einer komplexen Reinigungsstraße. Das Anlagenkonzept umfasst nicht nur eine Vor- und Feinreinigung, auch Trocknung und Kühlung sind integriert. Die Mehrkammerausführung der Reinigungsanlage ermöglicht einen hohen Durchsatz. Zudem sind die Anlagenteile miteinander vernetzt, wodurch nach der Beladung kein manueller Eingriff mehr erforderlich ist.

Gleichzeitige Behandlung der Bauteile in fünf Stationen mit Ausschleusmöglichkeit

Das Anlagensystem besteht aus insgesamt fünf Stationen,

in denen die Bauteile gleichzeitig behandelt werden. Am Anfang steht eine Reinigungsanlage NiagaraRH 1600 für die Vorreinigung. Da in diesem Prozessschritt eine hohe Schmutzfracht anfällt, verfügt diese Station über zwei unabhängige Tanks. Ist ein Tank erschöpft, kann auf den zweiten Tank umgeschaltet werden. So kann im laufenden Betrieb ein Bad gewechselt werden, ohne den Prozess bzw. die Automation zu unterbrechen.

Nach dem Vorreinigungsprozess können die Bauteile zu einer Ausschleusstation transportiert werden. Der Bediener entscheidet im Vorfeld, ob nur eine Vorreinigung erfolgen soll. In diesem Fall erfolgt die Andienung der Teile nach der Reinigung an einem weiteren Aufbereitungsprozess (z.B. Strahlen) um im Anschluß für den weiteren, finalen Reinigungsvorgang wieder eingeschleust zu werden.

Die Feinreinigung erfolgt in zwei Reinigungsanlagen vom Typ NiagaraDFS 1200. Diese Mehrkammerausführung ermöglicht den geforderten hohen Durchsatz und bietet zugleich eine Redundanz. Bei der NiagaraDFS handelt es sich um eine Flut-/Spritzreinigungsanlage mit Rhönradtechnik. Die Rotation des Reinigungsguts um die horizontale Achse gewährleistet mit Unterstützung einer Ultraschalleinrichtung eine gründliche Sauberkeit. Nach der eigentlichen Reinigung gelangen die Bauteile in einen Durchlauf-Vakuumtrockner

NevadaVTR 1200. Zum Schluss werden die Komponenten auf die geforderte Bauteiltemperatur in dem Kühltunnel Arctic heruntergekühlt.

Die Smart Cleaning Apps von BvL ermöglichen dabei eine intelligente Reinigung und digitale Vernetzung. Transparente Prozessinformationen sorgen für eine vorausschauende Diagnose und Wartung.

/// www.bvl-group.de

IHRE TEILE – BEI UNS GANZ GROSS

Entwicklung und Produktion kundenindividueller Kunststoffteile



KBh

**Klaus Brummernhenrich
GmbH & Co. KG**

Industriestraße 2, 32108 Bad Salzuflen
Telefon 052 22/807 16-0

www.brummernhenrich.com

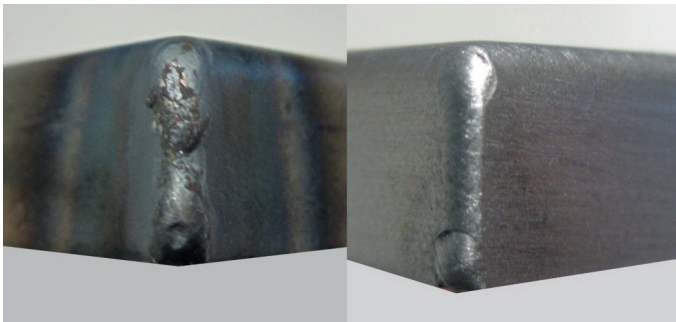
WIENEKE ANLAGENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK GMBH

Schluss mit Nachschleifen

Viele Menschen mit technischem Hintergrund freuen sich, wenn sie eine gut gemachte Schweißnaht sehen. In den meisten Fällen muss diese aber aus technischen oder ästhetischen Gründen aufwendig nachbearbeitet bzw. entfernt werden.

Die Gefahr, ein gutes Bauteil durch die Schleifarbeiten dann noch irreparabel zu beschädigen, ist hoch. Des Weiteren ist der Vorgang nicht prozesssicher und immer von der Tagesform des Bearbeiters abhängig. Damit diese Probleme ausgeschlossen werden können, hat die Firma Wieneke AVT GmbH vor annähernd 10 Jahren in ein Laserschweißzentrum investiert. Dieses garantiert nicht nur

Möbelindustrie, Kälte-, Klima- und Solartechnik, Fahrzeug- und Karosseriebau, Analyse- und elektrotechnische Geräte oder bestimmte Prototypen und Musterbauten. Erreicht wird dieses breite Leistungsspektrum durch die großen Einsatzmöglichkeiten, die das Lasern und Stanzen der Bleche, das Verpressen mit Muttern oder anderen Gewindeteilen, das Abkanten und Rundbiegen oder Verschweißen, Entgraten und Schleifen bieten. Die Möglichkeit einer anschließenden Farbbeschichtung liefert das sich auf dem Betriebsgelände befindende Schwesterunternehmen Wieneke Color, welches dem Kunden die Möglichkeit bietet, einen Großteil der Vorproduktion seines Produktes über Wieneke abwickeln zu können.



Links die alte MIG-Schweißnaht und rechts die neue Laserschweißnaht

eine immer gleiche Schweißnahtqualität, sondern erübrigt zum Großteil auch die zeitintensive Nacharbeit am Bauteil. Als Nachteil stand dabei jedoch immer die Beschränkung der Bauteilgröße im Raum, die eine Ausweitung des Verfahrens auf einen Großteil der Produkte ausschloss. Diesem Missstand konnte man nun durch die Investition in die neueste Generation von Laser-Handschweißgeräten begegnen. Hierbei sind die Abmessungen der zu verschweißenden Bauteile wieder zweitrangig und das Schweißverfahren kann dann auch bei diesen Produkten durch den geringeren Hitzeeinfluss eine höhere Maßgenauigkeit, durch Minimierung von Verzug, erreichen. Geschäftsführer Alexander Wieneke ist noch immer ganz begeistert von den neuen Geräten: „Durch neue, technisch fortschrittliche Maschinen ergeben sich immer große Verbesserungsmöglichkeiten für die bestehenden Produkte. Besonders toll ist aber, dass man dadurch auch wieder für ganz neue Kunden interessant wird.“ Mit gut 100 Mitarbeitern fertigt das Unternehmen Wieneke eine hohe Bandbreite an Produkten für seine Kunden. So finden sich im Lieferspektrum Produkte für die

/// www.wieneke.de



Wir sind Kunststoffhalbzeuge Lieferant und verfügen über hohe Lagerkapazitäten, einen großen Maschinenpark und umfangreiche Dienstleistungen:

- Zuschneiden
- Abkanten
- Verkleben
- Glasklar polieren
- CNC Frästeile
- CNC Drehteile
- Einzel- und Serienteilfertigung
- Baugruppenfertigung



Kahmann & Ellerbrock
Am Niedermeyers Feld 3
33719 Bielefeld

Kontakt:
Tel.: 0521 309 933
Mail.: Kunststoffe@KE.de

ABBRUCHUNTERNEHMEN

Hagedorn Unternehmensgruppe

📍 Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh
☎ +49 5241 50051 -0 📠 +49 5241 50051 -115
✉ info@ug-hagedorn.de
🌐 www.ug-hagedorn.de

ANLAGENBAU

Wieneke-Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH

📍 Groppendiek 6 33014 Bad Driburg
☎ +49 5253 9848 -0 📠 +49 5253 9848 -98
✉ info@wieneke.de
🌐 www.wieneke.de

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK



RK Rose + Krieger GmbH

Verbindungs- und Positioniersysteme

📍 Potsdamer Str. 9 32423 Minden
☎ +49 571 9335 -0 📠 +49 571 9335 -119
✉ info@rk-online.de
🌐 www.rk-rose-krieger.com

BLECHVERARBEITUNG

Dreyer GmbH Blechverarbeitung, Apparatebau, Laserschneider

📍 Carl-Bosch Str. 7 49525 Lengerich
☎ +49 5481 9432 -0 📠 +49 5481 9432 -29
✉ info@dreyer-lengerich.de
🌐 www.dreyer-lengerich.de

**Newsletter abonnieren
unter**

www.wirtschaft-regional.net/newsletter

ELEKTROGROSSHANDEL



HARDY SCHMITZ

Hardy Schmitz GmbH

📍 Am Stadtwalde 12 48432 Rheine
☎ +49 5971 999 -0 📠 +49 5971 999 -259
✉ info@hardy-schmitz.de
🌐 www.hardy-schmitz.de

ETIKETTEN UND DRUCKSYSTEME



MARSCHALL GmbH & Co. KG

📍 Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
☎ +49 5731 7644 -0 📠 +49 5731 7644 -111
✉ info@marschall-pw.de
🌐 www.marschall-pw.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 864 -244 📠 +49 5241 864 -220
✉ info@kultur-räume-gt.de
🌐 www.kultur-räume-gt.de

FEUERVERZINKEN

Seppeler Holding & Verwaltungs GmbH & Co. KG

📍 Bahnhofstr. 55 33397 Rietberg
☎ +49 5244 983-0/-275 📠 +49 5244 983-203
✉ info-rietberg@seppeler.de
🌐 www.seppeler.de

HOLZFEUERUNGSTECHNIK

Nolting Holzfeuerungstechnik GmbH

📍 Aquafinstr. 15 32760 Detmold
 ☎ +49 5231 9555 -0 📠 +49 5231 9555 -55
 ✉ info@nolting-online.de
 🌐 www.nolting-online.de

INDUSTRIEBAU

Meisterstück-HAUS Verkaufs - GmbH

📍 Otto-Körting-Str. 3 31789 Hameln
 ☎ +49 5151 9538 -0 📠 +49 5151 3951
 ✉ info@meisterstueck.de
 🌐 www.meisterstueck.de

HMS Industriebau GmbH

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzufen
 ☎ +49 5222 94499 -0 📠 +49 5222 94499 -22
 ✉ info@hms-industriebau.de
 🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

📍 Richthofenstr. 107 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 91025 -0 📠 +49 5231 91025 -20
 ✉ info@maass-industriebau.de
 🌐 www.maass-industriebau.de

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH

📍 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
 ☎ +49 5232 97989 -0 📠 +49 5232 97989 -70
 ✉ info@rrr-bau.de
 🌐 www.rrr-bau.de

INTRALOGISTIK



STILL GmbH Hauptniederlassung

📍 Wiesenauer Straße 6 30179 Hannover
 ☎ +49 40 7339 -0 📠 +49 (180) 200 62 00
 ✉ info@still.de
 🌐 www.still.de

KUNSTSTOFF

DK Kunststoff-Service GmbH

📍 Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld
 ☎ +49 521 520445 -0 📠 +49 521 520445 -33
 ✉ dk@dk-kunststoffe.de
 🌐 www.dk-kunststoffe.de

**Jetzt Firmenkontakte
 ab 72,- EUR buchen!**

Kontakt:
 05231/98100-10 oder
 info@wirtschaft-regional.net

KUNSTSTOFFHALBZEUGE



Findeis Kunststoffe - eine Marke der Gebr. Dolle GmbH

📍 Elsestr. 210 32278 Kirchlengern
 ☎ +49 5223 9963 -0 📠 +49 5223 9963 -99
 ✉ vertrieb@findeis.de
 🌐 www.findeis.de

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

Ferdinand Stückerjürgen GmbH & Co. KG

📍 Grüner Weg 4 33397 Rietberg-Varensell
 ☎ +49 5244 404 -0 📠 +49 5244 404 -244
 ✉ info@stueckerjuergen.de
 🌐 www.stueckerjuergen.com

LASER / MASCHINENBAU

Systemtechnik Hölzer GmbH

📍 Westerbachstraße 4 61476 Kronberg
 ☎ +49 6173 9249 -0
 ✉ vertrieb@hoelzer.de
 🌐 https://hoelzer.de

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



Leitern-Kesting GmbH

☒ Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 ☎ +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MANAGEMENTBERATUNG



argenus GmbH

☒ Marktstr. 7 33602 Bielefeld
☎ +49 521 557715 -0 ☎ +49 521 96685 -55
✉ info@argenus.de
🌐 www.argenus.de

MASCHINEN-UND ANLAGENBAU

Horstkemper Maschinenbau GmbH

☒ Löffkenfeld 65 33397 Rietberg
☎ +49 2944 9702 -0 ☎ +49 2944 9702 -33
✉ info@horstkemper.de
🌐 www.horstkemper.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

☒ Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969 -0 ☎ +49 5242 969 -102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

METALLBEARBEITUNG



Döpke Metallwaren und Ladenbedarf GmbH

☒ Blankensteinstraße 34-36 32257 Bünde
☎ +49 5223 18357 -0 ☎ +49 5223 5723
✉ info@doepke-metallwaren.de
🌐 www.doepke-metallwaren.de

METALLTECHNIK

PETERS Maschinenbau GmbH & Co. KG

☒ Max-Planck-Str. 13 49767 Twist-Rühlerfeld
☎ +49 5936 91891 -0 ☎ +49 5936 91891 -20
✉ info@maschinenbau-peters.de
🌐 www.maschinenbau-peters.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

☒ Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108 -0 ☎ +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECHTSANWÄLTE

Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte

☒ Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
☎ +49 521 96468 -0 ☎ +49 521 96468 -60
✉ info@kgd-anwalt.de
🌐 www.kgd-anwalt.de

SOFTWAREENTWICKLUNG

Solunar GmbH

☒ Verler Str. 302 33334 Gütersloh
☎ +49 5241 400 -479 ☎ +49 5241 400 -446
✉ info@solunar.de
🌐 www.solunar.de

SPEDITIONEN

Becker & Lietke Internationale Spedition GmbH

☒ Heideweg 35 49086 Osnabrück
 ☎ +49 541 120989 -0 ☎ +49 541 120989 -29
 ✉ info@becker-lietke.de
 🌐 <https://www.becker-lietke.de/>

Raben Trans European Germany GmbH

☒ Lupinenweg 11 33334 Gütersloh
 ☎ +49 5241 9400 -0 ☎
 ✉ verkauf.guetersloh@rabengroup.com
 🌐 www.raben-group.com

TECHNISCHER GROSSHANDEL

Kahmann & Ellerbrock GmbH & Co KG

☒ Am Niedermeyers Feld 3 33719 Bielefeld
 ☎ +49 521 309 -100 ☎ +49 521 309-200
 ✉ info@ke.de
 🌐 www.kahmann-ellerbrock.de

TEXT & CONTENT



MaKoTé - Büro für Marketing, Konzeption, Text

☒ Bültestraße 41 32545 Bad Oeynhausen
 ☎ +49 5731 9812400
 ✉ info@makote.de
 🌐 www.makote.de

VERPACKUNG

KIPA Industrie-Verpackungs GmbH Zentrale Bielefeld

☒ Friedrich-Hagemann-Str. 7 33719 Bielefeld
 ☎ +49 521 92858 -0 ☎ +49 521 92858 -50
 ✉ bielefeld@kipa.de
 🌐 www.kipa.de

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN

Schröder-Schneidtechnik GmbH

☒ Carl-Borgward-Str. 11 33335 Gütersloh
 ☎ +49 5241 21058 -0 ☎ +49 5241 21058 -29
 ✉ info@schroeder-schneidtechnik.de
 🌐 www.schroeder-schneidtechnik.de

WEITERBILDUNG

Volkshochschule Osnabrücker Land gGmbH

☒ Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück
 ☎ +49 541 50127 -08 ☎ +49 541 50144 -23
 ✉ britta.burgard@vhs-osland.de
 🌐 www.vhs-osland.de

Hochschule Osnabrück – Campus Lingen Fakultät Management, Kultur und Technik Institut für Duale Studiengänge

☒ Kaiserstr. 10b 49809 Lingen
 ☎ +49 591 800987 -0 ☎ +49 591 800987 -97
 ✉ j.biedendieck@hs-osnabrueck.de
 🌐 www.ids.hs-osnabrueck.de

WERBEAGENTUREN



WAN Gesellschaft für Werbung mbH

☒ Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
 ☎ +49 5223 68686-0 ☎ +49 5223 68686-10
 ✉ info@wan-online.de
 🌐 www.wan-online.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Landkreis Osnabrück Geschäftsbereich Wirtschaft & Arbeit WIGOS

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH

☒ Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück
 ☎ +49 541 501 -4920 ☎ +49 541 501 -6492
 ✉ info@wigos.de
 🌐 www.wigos.de



LASS DICH ELEKTRISIEREN! DIE STILL RX-FAMILIE.



STILL Elektrostapler – leistungsstark, emissionsarm, flexibel.

Elektrisierend! Mit den E-Staplern von STILL werden die Möglichkeiten einer modernen Intralogistik auf außergewöhnlich elektrisierende Weise umsetzbar. Die optimale Synergie aus kraftvoller Beschleunigung, Ergonomie und Sicherheit sowie smarter Assistenzsysteme macht sie zu unverzichtbaren Leistungsträgern in Deinem Lager. [still.de/e-stapler](https://www.still.de/e-stapler)

first in intralogistics

STILL